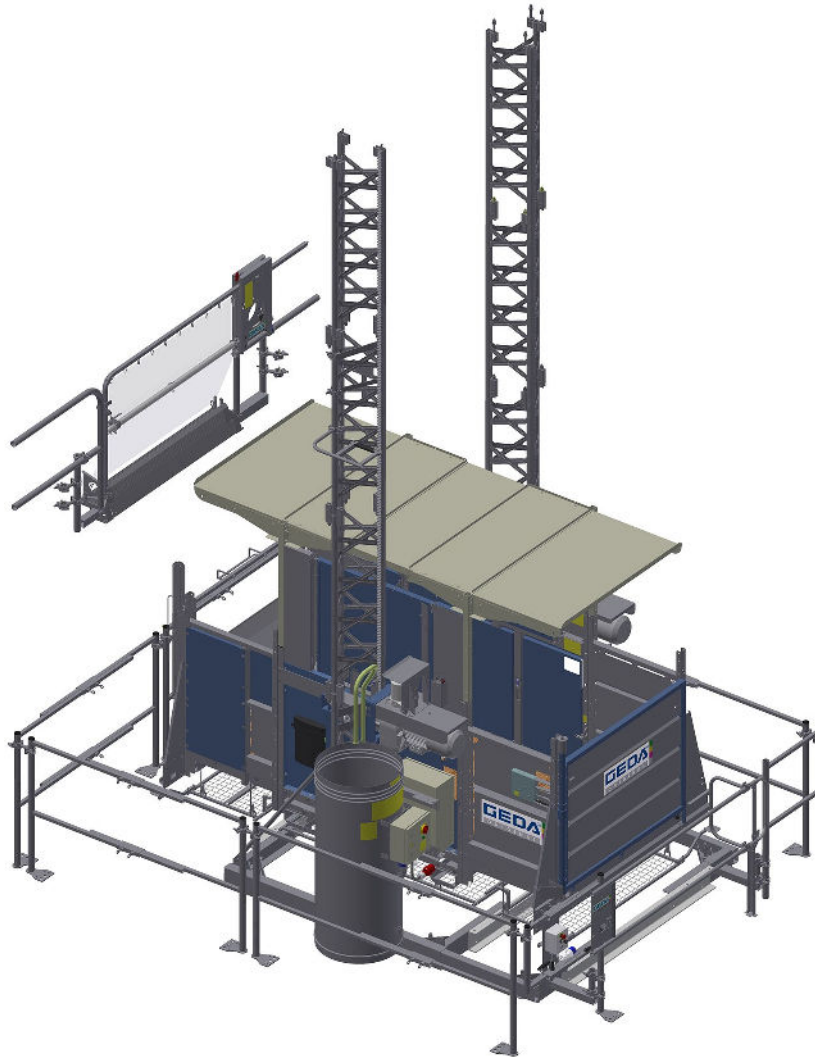


Betriebsanleitung



GEDA[®]
1500 Z/ZP 2

Bauaufzug / Transportbühne

Für Personen und Lasten

Originalbetriebsanleitung





EU-Konformitätserklärung

Der Hersteller:

GEDA GmbH

Mertinger Straße 60

86663 Asbach-Bäumenheim

erklärt hiermit die Übereinstimmung der Maschine

Bezeichnung: Bauaufzug / Transportbühne (für temporäre Benutzung auf Baustellen durch autorisierte Personen)

Typ: 1500Z/ZP 2 Seriennummer: 15T... / 000230 ...

Baujahr: siehe Typenschild der Maschine

mit allen einschlägigen Bestimmungen der nachfolgend genannten Richtlinien zum Zeitpunkt des Inverkehrbringens.

Richtlinien:

Angewandte Konformitätsbewertungsverfahren:

2006/42/EG	Maschinenrichtlinie	Anhang IX
2014/35/EU	Niederspannungsrichtlinie	Anhang IV
2014/30/EU	EMV-Richtlinie	Anhang II
2000/14/EG	Geräuschemissionsrichtlinie	Anhang V

Angewandte (harmonisierte) Normen:

EN ISO 12100:2010, EN60204-1/32:2018, Teile aus: EN12158:2021, EN16719:2018, EN1495:1997+A2:2009

EU Baumusterprüfverfahren:

Baumusterprüfbescheinigung

EG-MRL 258/2

Europäisch notifizierte Prüfstelle

0036

TÜV SÜD Industrie Service GmbH
Westendstraße 199
80686 München

Diese Konformitätserklärung ist gültig für Maschinen, gefertigt ab dem Datum der Baumusterprüfbescheinigung.

Bei nicht durch den Hersteller autorisierten Änderungen der oben genannten Maschine, verliert diese EU-Konformitätserklärung ihre Gültigkeit.

Bevollmächtigter für die Technische Dokumentation ist der Unterzeichner. Adresse siehe Hersteller.



Asbach-Bäumenheim

Datum 12.12.2022

Johann Sailer

Geschäftsführer GEDA GmbH

(Datum der Baumusterprüfbescheinigung)

Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeines	11
1.1	Angaben zu Betriebsanleitung	11
1.2	Abkürzungen	13
1.3	Identifikationsdaten	13
1.4	Name und Adresse des Herstellers	14
1.5	Hinweise auf Urheber und Schutzrechte	15
1.6	Patente	15
1.7	Hinweise für den Betreiber	15
1.8	Bestimmungsgemäße Verwendung	17
1.8.1	Fachkraft für Montage, Instandhaltung / Wartung	19
1.8.2	Bedienpersonal	19
1.8.3	Sachwidrige Verwendung	19
2	Allgemeine Sicherheitsinformationen	20
2.1	Restgefahren	20
2.2	Sicherheitshinweise für das Bedienpersonal	21
2.3	Sicherheitshinweise zum Transport	22
2.4	Sicherheitshinweise zum Betrieb	23
2.5	Sicherheitshinweise Instandhaltung und Störungsbeseitigung	24
2.6	Sicherheit bei Arbeiten an der Elektrik	26
3	Technische Daten	27
3.1	Betriebs und Umgebungsbedingungen	27
3.2	Emissionen	28
3.3	Anzugsmomente	28
3.4	Elektrische Anschlusswerte	29
3.5	Geschwindigkeiten	30
3.6	Höhen	30
3.7	Mast	31
3.8	Tragfähigkeit, Maße und Gewichte	34
3.8.1	Bühne A	35
3.8.2	Bühne A+	37
3.8.3	Bühne B	39
3.8.4	Bühne BL	41
3.8.5	Bühne BLL	43
3.8.6	Bühne BS	45
3.8.7	Bühne C	47
3.8.8	Bühne D	49
3.8.9	Bühne E	51
3.8.10	Bühne ED	53
3.8.11	Bühne ED+	55
3.8.12	Bühne F	57
3.8.13	Bühne G	59
3.8.14	Bühne GD	61
3.8.15	Bühne H	63
3.8.16	Bühne I	65
4	Betrieb	67
4.1	Sicherheit im Betrieb	67

4.1.1	Besondere Sicherheitshinweise für den Betrieb als Baumaterialaufzug	68
4.1.2	Besondere Sicherheitshinweise für den Betrieb als Transportbühne	68
4.2	Inbetriebnahme	69
4.2.1	Sicherheitskontrolle vor Arbeitsbeginn	70
4.3	Bedienung / Funktion	71
4.3.1	Sicherung der untersten Haltestelle (Bodenstation)	72
4.3.1.1	Absperrung	73
4.3.1.2	Bodenumwehrung 1,10 m mit Schranke (Option)	74
4.3.1.3	Schiebetür für Bodenumwehrung 2,00 m (Option)	75
4.3.2	Bühnenzugang Bodenstation	79
4.3.2.1	Beladetür / Rampe	79
4.3.3	Bühnenzugang Etage	81
4.3.3.1	Schranke mit mechanischer Verriegelung	82
4.3.3.2	Schranke mit elektromagnetischer Verriegelung	83
4.3.4	Entladerampe bei großen Bühnen	84
4.3.5	Sicherung der Lade- und Entladestellen	87
4.3.5.1	Etagensicherungstür "Standard / Standard-Basic"	87
4.3.5.2	Etagensicherungstür "Comfort"	90
4.3.5.3	Etagensicherungstür "Premium"	92
4.3.5.4	Etagensicherungstür Comfort Maxi	93
4.3.6	Steuerungen	94
4.3.6.1	Funktionsbeschreibung	94
4.3.6.2	Bedienung als Bauaufzug (Außensteuerung)	97
4.3.6.3	Bedienung als Transportbühne (Bühnensteuerung)	103
4.3.7	Steuerung für Sonderbetrieb	106
4.3.7.1	Bedienung zur Montage	106
4.3.7.2	Fangprobensteuerung	108
4.3.8	Stillsetzen im Notfall	109
4.4	Arbeitsunterbrechung – Arbeitsende	110
4.5	Ausrüstung	111
4.5.1	Dach	111
4.5.2	Montagesteg	113
4.5.3	Überfahr- und Kabelschutz	114
4.5.4	Dokumenten- und Werkzeugbox	115
4.5.5	Betriebsstundenzähler	116
4.6	Zubehör	117
4.6.1	Unterfahrerschutz	117
4.6.2	Halter für individuellen Anlegerahmen	118
4.6.3	Kabeltopfabdeckung	119
4.6.4	Kältepaket	119
4.6.5	Mastaufbauhilfe	120
5	Störungen - Diagnose - Reparatur	121
5.1	Diagnosesystem	122
5.2	Störungstabelle	124
5.3	Störung beheben	126
5.3.1	Motor bringt nicht die volle Leistung	126
5.3.2	Bühne zu hoch gefahren	126
5.3.3	Bühne zu tief gefahren	126
5.3.4	Überlastwarneinrichtung hat ausgelöst	128

5.3.5	Fangvorrichtung hat ausgelöst	129
5.4	Bergung der Bühne	131
5.4.1	Grundsätzliches Verhalten bei der Bergung / Störung	131
5.4.2	Maßnahmenplan Bergung	132
5.5	Instandsetzung	139
6	Entsorgung	140

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1: UNI-X-MAST	31
Abb. 2: UNI-Mast	31
Abb. 3: Verankerung schematisch	32
Abb. 4: Bühne A	35
Abb. 5: Platzbedarf Bühne A	36
Abb. 6: Bühne A+	37
Abb. 7: Platzbedarf Bühne A+	38
Abb. 8: Bühne B	39
Abb. 9: Platzbedarf Bühne B	40
Abb. 10: Bühne BL	41
Abb. 11: Platzbedarf Bühne BL	42
Abb. 12: Bühne BLL	43
Abb. 13: Platzbedarf Bühne BLL	44
Abb. 14: Bühne BS	45
Abb. 15: Platzbedarf Bühne BS	46
Abb. 16: Bühne C	47
Abb. 17: Platzbedarf Bühne C	48
Abb. 18: Bühne D	49
Abb. 19: Platzbedarf Bühne D	50
Abb. 20: Bühne E	51
Abb. 21: Platzbedarf Bühne E	52
Abb. 22: Bühne ED	53
Abb. 23: Platzbedarf Bühne ED	54
Abb. 24: Bühne ED+	55
Abb. 25: Platzbedarf Bühne ED+	56
Abb. 26: Bühne F	57
Abb. 27: Platzbedarf Bühne F	58
Abb. 28: Bühne G	59
Abb. 29: Platzbedarf Bühne G	60
Abb. 30: Bühne GD	61
Abb. 31: Platzbedarf Bühne GD	62
Abb. 32: Bühne H	63
Abb. 33: Platzbedarf Bühne H	64
Abb. 34: Bühne I	65
Abb. 35: Platzbedarf Bühne I	66
Abb. 36: Schaltkasten Bodenstation	69
Abb. 37: Wahlschalter Betriebsart Betrieb	69
Abb. 38: Maschine Übersicht	71
Abb. 39: Absperrung	73
Abb. 40: Bodenumwehrung 1,10 m mit Schranke	74
Abb. 41: Schiebetür für Bodenumwehrung geschlossen	75
Abb. 42: Schiebetür Schloss entriegeln	76
Abb. 43: Schiebetür öffnen	76
Abb. 44: Schiebetür schließen	76
Abb. 45: Schiebetür für Bodenumwehrung geöffnet	77
Abb. 46: Schiebetür Notentriegelung von außen	77
Abb. 47: Türschloss entriegelt	78

Abb. 48: Türschloss verriegelt	78
Abb. 49: Beladetür Verriegelung	79
Abb. 50: Notentriegelung Rampe / Beladetür außen	80
Abb. 51: Notentriegelung Rampe / Beladetür innen	80
Abb. 52: Auffahrrampe am Bühnenzugang Bodenstation	80
Abb. 53: Bühnenzugang Etage	81
Abb. 54: Schranke mit mechanischer Verriegelung öffnen	82
Abb. 55: Schranke mit elektromechanischer Verriegelung öffnen/schließen	83
Abb. 56: Notentriegelung der Schranke mit elektromechanischer Verriegelung	83
Abb. 57: Schranke mit Laderampe 2,82 m	84
Abb. 58: Mechanische Laderampe entriegeln	84
Abb. 59: E-Schranke mit Laderampe 2,82 m	85
Abb. 60: Elektrisch angetriebene Laderampe entriegeln	85
Abb. 61: Steuerung Entladerampe	85
Abb. 62: Etagensicherungstür Standard Nr. 01217 / 01268	87
Abb. 63: Etagensicherungstür "Standard" geschlossen (Plane)	88
Abb. 64: Etagensicherungstür "Standard" geschlossen (Füllblech)	88
Abb. 65: Etagensicherungstür "Standard" öffnen/schließen	89
Abb. 66: Etagensicherungstür "Comfort" Nr. 01212	90
Abb. 67: Etagensicherungstür "Comfort" geschlossen (Plane)	90
Abb. 68: Etagensicherungstür "Comfort" geschlossen (Füllblech)	91
Abb. 69: Etagensicherungstür "Comfort" öffnen/schließen	91
Abb. 70: Etagensicherungstür "Premium" Nr. 68040	92
Abb. 71: Etagensicherungstür öffnen/schließen	92
Abb. 72: Etagensicherungstür "Comfort Maxi" Nr. 01213	93
Abb. 73: Etagensicherungstür "Comfort Maxi" (Füllblech)	93
Abb. 74: Außensteuerung aktivieren	97
Abb. 75: Bodensteuerung/Handsteuerung (Stellung I)	98
Abb. 76: Bodensteuerung für Umwehrung (HAND)	98
Abb. 77: Bodensteuerung/Handsteuerung (Stellung II)	99
Abb. 78: Bodensteuerung für Umwehrung (AUTOMATIK)	100
Abb. 79: Elektromodul für Etagensicherungstür	102
Abb. 80: Bühnensteuerung aktivieren	103
Abb. 81: Wahlschalter Betriebsart Montage	106
Abb. 82: Bühnensteuerung zur Montage	107
Abb. 83: Fangprobensteuerung	108
Abb. 84: NOT-HALT-Taste	109
Abb. 85: Hauptschalter gesichert	110
Abb. 86: Dach mit einer Montageöffnung	111
Abb. 87: Dach mit zwei Montageöffnungen	112
Abb. 88: Montagesteg	113
Abb. 89: Überfahr- und Kabelschutz	114
Abb. 90: Dokumentenbox	115
Abb. 91: Betriebsstundenzähler	116
Abb. 92: Unterfahrerschutz	117
Abb. 93: Individueller Halter für Gerüstteile	118
Abb. 94: Kabeltopfabdeckung	119
Abb. 95: Kältepaket	119
Abb. 96: Anheben, Positionieren von Mastteilen	120

Abb. 97: Mastaufbauhilfe 1500 Z/ZP	120
Abb. 98: Diagnosesystem	122
Abb. 99: Bedienung Fangprobensteuerung	127
Abb. 100: Überlastanzeige	128
Abb. 101: Blindstecker Fangprobensteuerung	129
Abb. 102: Fangprobensteuerung	129
Abb. 103: Fangvorrichtung mit Endschalter	130
Abb. 104: Steuerung Bühne / Bedienung Transportbühne	132
Abb. 105: Seil für Bremse lüften	134
Abb. 106: Montageschutzblech demontieren	135
Abb. 107: Bremslüfthebel aus der Halterung nehmen	135
Abb. 108: Bremslüfthebel in die Motorbremse einschrauben	135
Abb. 109: Seilführung mit Umlenkblech	136
Abb. 110: NOT-Ablass mit Umlenkblech auslösen!	136
Abb. 111: Seilführung ohne Umlenkblech	137
Abb. 112: NOT-Ablass ohne Umlenkblech auslösen!	137

1 Allgemeines

1.1 Angaben zu Betriebsanleitung

Diese Betriebsanleitung ist eine wesentliche Hilfe für den **erfolgreichen und sicheren Betrieb** der Maschine (siehe Kapitel 2.1 Restgefahren, Seite 20).

Die Betriebsanleitung enthält wichtige Hinweise, die Maschine **sicher, sachgerecht und wirtschaftlich** zu betreiben. Ihre Beachtung hilft, Gefahren zu vermeiden und die Zuverlässigkeit und Lebensdauer der Maschine zu erhöhen.

Die Betriebsanleitung muss **ständig an der Maschine verfügbar sein** und ist von jeder Person zu lesen und anzuwenden, die mit Arbeiten mit/an der Maschine, z.B.:

- Bedienung, Störungsbehebung im Arbeitsablauf, Entsorgung von Betriebs- und Hilfsstoffen,
- Montage, Instandhaltung (Wartung, Pflege, Instandsetzung) und/oder Transport

beauftragt ist.

Sie werden beim Lesen dieser Anleitung auf eine Reihe von Darstellungen und Symbolen treffen, die die Navigation und das Verstehen der Anleitung erleichtern sollen. Nachfolgend werden die unterschiedlichen Bedeutungen erklärt.

Textdarstellungen	Bedeutung
Fettdruck	Hervorhebung besonders wichtiger Wörter / Passagen
• Aufzählung	Kennzeichnet Aufzählungen Ebene 1
- Aufzählung	Kennzeichnet Aufzählungen Ebene 2
(Klammer)	Positionsnummern
➤ Handlungsanweisung	Handlungsanweisungen an das Personal. Erfolgen immer in chronologischer Reihenfolge

Bilddarstellungen

Die verwendeten Darstellungen beziehen sich auf einen konkreten Maschinentyp. Sie besitzen bei anderen Maschinentypen evtl. nur schematischen Charakter. Die grundlegende Funktion und Bedienung ändert sich hierdurch nicht.

Die in der Betriebsanleitung auftretenden Strukturelemente haben folgendes Aussehen und nachfolgende Bedeutung:

⚠ GEFAHR**Art und Quelle der Gefahr: Lebensgefahr**

Folge: Tod / schwere Verletzung

Wahrscheinlichkeit: steht unmittelbar bevor

➤ Maßnahme zur Vermeidung der Gefahr

⚠ WARNUNG**Art und Quelle: Verletzungsgefahr**

Folge: Schwere Verletzung

Wahrscheinlichkeit: möglicherweise

➤ Maßnahme zur Vermeidung

⚠ VORSICHT**Art und Quelle: Verletzungsgefahr**

Folge: Leichte Verletzung

Wahrscheinlichkeit: möglicherweise

➤ Maßnahme zur Vermeidung

ACHTUNG**Art und Quelle: Beschädigungen an der Maschine**

Folge: Sachschaden

Wahrscheinlichkeit: möglicherweise

➤ Maßnahme zur Vermeidung des Sachschadens

Sicheres Arbeiten**Art und Quelle: Nichtbeachtung der Arbeitssicherheit**

Folge: Gefahr für Leib und Leben

Wahrscheinlichkeit: möglicherweise

➤ Beachten Sie diese Hinweise und verhalten Sie sich vorsichtig.



Finden Sie an Stellen, an denen Angaben über die wirtschaftliche Verwendung der Maschine gemacht werden oder auf einen richtigen Arbeitsablauf hingewiesen wird.

1.2 Abkürzungen

Nachfolgende Abkürzungen können innerhalb der Anleitung verwendet werden.

Abkürzung		Abkürzung	
max.	maximal	Abb.	Abbildung
min.	minimal	Nm	Newtonmeter
Min.	Minuten	km/h	Kilometer pro Stunde
usw.	und so weiter	mph	Meilen pro Stunde
evtl.	eventuell	inkl.	inklusive
z.B.	zum Beispiel	ggf.	gegebenenfalls
ml	Milliliter	d.h.	das heißt
mm	Millimeter	bzgl.	bezüglich
°C	Grad Celsius	r. F.	relative Feuchte
°F	Grad Fahrenheit	ca.	circa
ft.	Feet	Ø	Durchmesser
ft/m	Feet pro Minute	®	Warenzeichen
m/min	Meter pro Minute	©	Copyright
inch	Zoll	TM	Trademark (Handelsname)
etc.	et cetara	%	Prozent
lbs.	Pound	‰	Promille
lbf.-ft	Pound per feet	L _{PA}	Schalldruckpegel
Kg	Kilogramm	L _{WA}	Schalleistungspegel
L	Liter	>	größer als
Gal.	Gallonen	<	kleiner als
Kip.	Kilopound	±	plus minus

1.3 Identifikationsdaten

Maschinentyp: GEDA 1500Z/ZP 2
 Seriennummer: 15T... / 000230 ... _____
 Baujahr: Siehe Typenschild
 Dokumentation Version: 2022-08

1.4 Name und Adresse des Herstellers

GEDA GmbH
 Mertinger Straße 60
 86663 Asbach-Bäumenheim
 Tel.: +49 (0)9 06 / 98 09-0
 Fax: +49 (0)9 06 / 98 09-50
 E-Mail: info@geda.de
 Web: www.geda.de

Vertretungen des Herstellers

Niederlassung Bergkamen	Niederlassung Gera
GEDA GmbH Niederlassung Nord-West Marie-Curie-Straße 11 59192 Bergkamen-Rünthe Tel. +49(0)2389 9874-32 Fax. +49(0)2389 9874-33	GEDA GmbH Niederlassung Ost Ernst-M.-Jahr Straße 5 07552 Gera Tel. +49(0)365 55280-0 Fax. +49(0)365 55280-29
Niederlassung USA	Niederlassung Korea
GEDA USA, LLC 1151 Butler Road League City (Houston), TX 77573 USA Tel. +1(713) 621 7272 Fax. +1(713) 621 7279 Web: www.gedausa.com	GEDA KOREA 1708, (MetroDioVill Bldg., Singongdeok-dong) 199, Baekbeom-ro, Mapo-gu, Seoul 04195 Korea Tel.: +82 2 6383-7001 Fax: +82 2 6383-7009 Web: www.gedakorea.com

1.5 Hinweise auf Urheber und Schutzrechte

Alle Unterlagen sind im Sinne des Urheberrechtsgesetzes geschützt. Die Weitergabe und Vervielfältigung von Unterlagen, auch auszugsweise, sowie eine Verwertung und Mitteilung ihres Inhaltes sind nicht gestattet, soweit nicht ausdrücklich schriftlich zugestanden.

Bei der im Lieferumfang evtl. enthaltenen Software bzw. Anwenderdokumente anderer Hersteller, sind das Copyright und die Nutzungsbedingungen zu beachten.

Zuwiderhandlungen sind strafbar und verpflichten zu Schadenersatz. Alle Rechte zur Ausübung von gewerblichen Schutzrechten sind der Fa. GEDA vorbehalten.

1.6 Patente

Einige Bauteile unserer Maschinen sind patentrechtlich geschützt. Die Möglichkeit, hierzu Informationen anzufordern, finden Sie unter <http://www.geda.de/>.

1.7 Hinweise für den Betreiber

Die Betriebsanleitung ist ein wesentlicher Bestandteil der Maschine. Der Betreiber trägt dafür Sorge, dass das Bedienpersonal diese Richtlinien **zur Kenntnis nimmt**.

Die Betriebsanleitung ist vom Betreiber um **Betriebsanweisungen** aufgrund bestehender **nationaler Vorschriften zur Unfallverhütung und zum Umweltschutz** zu ergänzen, einschließlich der Informationen zu Aufsichts- und Meldepflicht zur Berücksichtigung betrieblicher Besonderheiten, z.B. hinsichtlich Arbeitsorganisation, Arbeitsabläufen und eingesetztem Personal.

Neben den im Einsatzland sowie an der Einsatzstelle geltenden verbindlichen **Regelungen zur Unfallverhütung und zum Arbeitsschutz**, sind auch die anerkannten fachtechnischen Regeln für sicherheits- und fachgerechtes Arbeiten zu beachten.

Der Betreiber hat das Bedienpersonal zum Tragen von **persönlicher Schutzausrüstung** zu verpflichten, insofern die örtlichen Bestimmungen dies vorsehen.

Erste-Hilfe-Einrichtungen (Verbandskasten etc.) sind in greifbarer Nähe aufzubewahren!

Der Betreiber/Benutzer der Maschine darf **keine Veränderungen, An- oder Umbauten** an der Maschine, die die Sicherheit beeinträchtigen können, ohne Genehmigung des Herstellers vornehmen! Dies gilt auch

für den Einbau und die Einstellung von Sicherheitseinrichtungen sowie für das Schweißen an tragenden Bauteilen.

Zur Verwendung kommende **Ersatz- und Verschleißteile** müssen den von der Firma GEDA festgelegten technischen Anforderungen entsprechen. Dies ist bei **Originalersatzteilen** gewährleistet.

Setzen Sie für die in diesem Handbuch beschriebenen Tätigkeiten nur **qualifiziertes und/oder unterwiesenes Personal** ein.

Der Betreiber legt die Zuständigkeiten des Personals für Bedienung / Montage / Instandhaltung klar fest.

Der Betreiber ist verpflichtet, alle zur Benutzung berechtigten Personen vor dem erstmaligen Einsatz, entsprechend des jeweiligen Tätigkeits- und Verantwortungsbereiches anhand praktischer Übungen, in die korrekte Handhabung der Maschine zu unterweisen.

Diese **Unterweisungen** sind zu dokumentieren und in **regelmäßigen Abständen zu wiederholen**.

Das gesetzlich zulässige Mindestalter ist zu beachten!

1.8 Bestimmungsgemäße Verwendung



Der 1500Z/ZP 2 ist ein senkrecht aufgebauter Zahnstangenaufzug, der für den temporären Einsatz auf Baustellen bestimmt ist.

Für andere Einsatzorte bzw. -zwecke ist die schriftliche Zustimmung des Herstellers erforderlich.

Der 1500Z/ZP 2 ist ein Baumaterialaufzug als auch eine Transportbühne, die vorübergehend errichtet wird und

- erst nach Montage der Etagensicherungstüren an jedem Übertritt zum Gebäude bzw. Gerüst in Betrieb genommen werden darf.
- nur bis zu einer Windgeschwindigkeit von 72 km/h (20 m/sec. Windstärke 7-8 nach Beaufort-Skala) betrieben werden darf.
 - bei höheren Windgeschwindigkeiten ist die Bühne am Boden zu parken und außer Betrieb zu nehmen.

als Baumaterialaufzug

- ausschließlich zum Aufbau von Gerüsten als auch zur Beförderung von Gütern bei Bauarbeiten bestimmt ist.
- im Betrieb nur außerhalb des abgesperrten und gekennzeichneten Gefahrenbereiches mit der Bodensteuerung - und/oder von den Elektromodulen an den Etagensicherungstüren aus bedient werden darf.

als Transportbühne mit Personenbeförderung

- zum Transport von Material und von **max. 7 Personen** bestimmt ist, die an installierten und gesicherten Übergängen die Bühne verlassen können.
- nur von eingewiesenem Personal (Bühnenführer) auf Baustellen verwendet werden darf.
- im Betrieb nur in Totmannsteuerung von der Bühne aus bedient werden darf. (Eine Bedienung von anderen Steuerstellen aus ist nicht möglich.)
- die Möglichkeit besteht, an jeder Stelle anzuhalten (z.B. um sperrige Teile über die Umwehrung hinweg zu Entladen).

Ausrüstung der Transportbühne zum Betrieb nach EN16719

- **Dach** über der kompletten Bühne (siehe Kapitel 4.5.1 Dach, Seite 111).
- **Bühnenzugang Etage** (siehe Kapitel 4.3.3 Bühnenzugang Etage, Seite 81)
 - als Schranke mit elektromagnetischer Verriegelung.
 - als Schranke mit mechanischer Verriegelung (**zwei** getrennten Handlungen), bzw.
- Mit montiertem **Unterfahrerschutz** unter der Bühne [Option] (siehe Kapitel 4.6.1 Unterfahrerschutz, Seite 117) reicht als Sicherung der Bodenstation eine **Absperrung**(siehe Kapitel 4.3.1.1 Absperrung, Seite 73) zum Schutz von Personen und Maschine.

oder

- eine **Bodenumwehrung** [Option]
 - 1,10 m mit endschalterüberwachter Schranke (siehe Kapitel 4.3.1.2 Bodenumwehrung 1,10 m mit Schranke (Option), Seite 74), bzw.
 - 2,00 m mit Schiebetür (siehe Kapitel 4.3.1.3 Schiebetür für Bodenumwehrung 2,00 m (Option), Seite 75).
- **Etagensicherungstür** mit Füllblech geschlossen (siehe Kapitel 4.3.5 Sicherung der Lade- und Entladestellen, Seite 87).

als mastgeführte Kletterbühne,

- zum Transport von Material und von **max. 7 Personen** bestimmt ist, die Arbeiten von der Bühne aus ausführen können.
- im Betrieb nur in Totmannsteuerung von der Bühne aus bedient werden darf. Eine Bedienung von anderen Steuerstellen aus ist nicht möglich.

Die Angaben, (siehe Kapitel 3 Technische Daten, Seite 27) sind zu beachten und einzuhalten.

Eine andere oder darüber hinausgehende Benutzung gilt als nicht bestimmungsgemäß.

Für hieraus resultierende Schäden **haftet allein der Benutzer/Betreiber** der Maschine. Dies gilt ebenfalls für eigenmächtige Veränderungen an der Maschine.

1.8.1 **Fachkraft für Montage, Instandhaltung / Wartung**

Person, die aufgrund ihrer qualifizierten beruflichen Ausbildung, Schulungen und Erfahrungen befähigt ist, Risiken und mögliche Gefährdungen bei Montage / Wartung / Instandsetzung an der Maschine und Teilkomponenten zu erkennen und durch Einleitung geeigneter Maßnahmen abzustellen.

1.8.2 **Bedienpersonal**

Die Maschine darf nur von den Personen bedient werden, die aufgrund ihrer Ausbildung oder Kenntnisse und praktischen Erfahrung die Gewähr für eine sachgerechte Handhabung bieten.

Diese Personen müssen

- vom Unternehmer zum Bedienen bestimmt sein.
- entsprechend eingewiesen und über die Gefahren unterrichtet sein.
- mit der Betriebsanleitung vertraut sein.
- nationale Regeln beachten

1.8.3 **Sachwidrige Verwendung**

Der 1500Z/ZP 2

- ist nicht für den permanenten Aufbau konzipiert.
- darf nicht freistehend (ohne Verankerung) aufgebaut werden.
- darf von Personen ohne Einweisung an der Maschine sowie von Kindern nicht bedient werden. Die Personen müssen mit der Betriebsanleitung vertraut sein.

Folgen bei nicht bestimmungsgemäßem Einsatz der Maschine

- Gefahren für Leib und Leben des Benutzers oder Dritter.
- Beschädigung der Maschine und anderer Sachwerte.

2 Allgemeine Sicherheitsinformationen

Die Maschine ist nach dem Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln konstruiert und gebaut.

Dennoch können bei der Verwendung Gefahren für das Personal oder Dritte bzw. Schäden an der Maschine und anderen Sachwerten entstehen, z.B. wenn die Maschine:

- von nicht geschultem oder nicht eingewiesenem Personal bedient wird,
- nicht bestimmungsgemäß eingesetzt wird,
- unsachgemäß montiert, bedient und gewartet wird.

Angebrachte Hinweis- und Warnschilder müssen beachtet werden!

Folgen bei Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise

Die Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise kann sowohl eine Gefährdung für Personen als auch für Umwelt und Maschine zur Folge haben. Die Nichtbeachtung kann zum Verlust jeglicher Schadensersatzansprüche führen.

2.1 Restgefahren

Auch bei Beachtung aller Sicherheitsbestimmungen verbleiben beim Umgang mit der Maschine gewisse Restgefahren.

Alle, die an und mit der Maschine arbeiten, müssen diese Gefahren kennen und die Anweisungen befolgen, die verhindern, dass diese Restrisiken zu Unfällen oder Schäden führen.

- Sicherheitsaufkleber nicht entfernen, unleserlich gewordene Sicherheitshinweise ersetzen.
- Gefährdung durch Herunterfallen von unsachgemäß gesicherter Ladung.
- Gefährdung durch Betreten und Verlassen der Bühne.
- Gefährdung durch Beschädigung der Mastteile, Verankerungen oder Grundeinheit.
- Gefährdung beim Arbeiten an der elektrischen Anlage.
- Gefährdung durch Störung in der Steuerung.
- Verletzungen durch unkoordiniertes Arbeiten.
- Gefährdung von Personen bei Betrieb der Bühne ohne Absperrung / Bodenumwehrung.
- Gefährdung durch hohe Windgeschwindigkeiten > 72 km/h.

2.2 Sicherheitshinweise für das Bedienpersonal

Die Betriebsanleitung muss ständig **am Einsatzort der Maschine** griffbereit sein.

Die Maschine darf nur in technisch einwandfreiem Zustand sowie **bestimmungsgemäß, sicherheits- und gefahrenbewusst** unter Beachtung dieser Betriebsanleitung benutzt werden! Insbesondere Störungen, welche die Sicherheit beeinträchtigen können, müssen umgehend beseitigt werden!

Die Maschine darf außerdem nur betrieben werden, wenn alle **Sicherheitseinrichtungen vorhanden und funktionsfähig** sind!

Mindestens einmal pro Arbeitstag die Maschine auf äußerliche erkennbare Schäden und Mängel prüfen! Eingetretene Veränderungen (einschließlich Veränderungen des Betriebsverhaltens) sofort der zuständigen Stelle/Person melden. Maschine gegebenenfalls sofort stillsetzen und sichern! Die **Zuständigkeiten** für die unterschiedlichen Tätigkeiten im Rahmen des Betriebes und der Instandhaltung der Maschine müssen klar festgelegt sein und eingehalten werden. Nur so können Fehlhandlungen, besonders in Gefahrensituationen, vermieden werden.

Die einschlägigen **Unfallverhütungsvorschriften** sowie die sonstigen allgemeinen anerkannten sicherheitstechnischen und arbeitsmedizinischen Regeln sind einzuhalten.

Der Bediener ist verpflichtet, **persönliche Schutzausrüstung** zu tragen, soweit die örtlichen Bestimmungen dies vorsehen.

Bei allen Arbeiten, die den Betrieb, die Umrüstung und die Einstellung der Maschine und seiner Sicherheitseinrichtungen betreffen, sind **Ein- und Ausschaltvorgänge, sowie die Notabschaltung** gemäß der Betriebsanleitung zu beachten.

2.3 Sicherheitshinweise zum Transport

Melden Sie **Transportschäden** und/oder **fehlende Teile** sofort dem Lieferanten.

Tragen Sie während der Transportarbeiten **Schutzhelme, Sicherheitsschuhe und Schutzhandschuhe!**

Treten Sie **niemals unter schwebende Lasten!**

Verwenden Sie für den Transport zum Aufstellort ausschließlich **geeignete, genormte und geprüfte Hebezeuge** (Gabelstapler, Kran) und Anschlagmittel (Hebetraverse, Rundschlinge, Hebebänder, Anschlagseile, Ketten).

Berücksichtigen Sie bei der Auswahl der Hebezeuge und Anschlagmittel stets die **maximalen Traglasten!**

Abmessungen und Gewichte, (siehe Kapitel 3 Technische Daten, Seite 27).

Nur sorgfältig **demontierte, verpackte und verzurrte Maschine** verladen und transportieren.

Achten Sie stets darauf, dass die Maschine **schlag- und stoß frei transportiert** wird. Sorgen Sie für Standsicherheit der Maschine während des Transports. Unterbauen Sie die Maschinenteile bevor Sie sie für den Transport verzurren.

Beachten Sie **Bildzeichen auf den Verpackungen.**

Nur an den **gekennzeichneten Anschlagpunkten** anschlagen.

Zu transportierende Lasten stets **gegen Umfallen oder Umkippen sichern!**

Die Maschine darf nur auf ausreichend tragfähigen Fundamenten transportiert / aufgestellt werden.

Beim Transport mit Flurförderfahrzeugen auf stabiles Gleichgewicht achten.

2.4 Sicherheitshinweise zum Betrieb

Die Maschine nur **in technisch einwandfreiem Zustand sicherheits- und gefahrenbewusst** unter Beachtung der Betriebsanleitung benutzen.

Bei **Arbeitsunterbrechung die Maschine am Hauptschalter ausschalten** und gegen Einschalten mit Vorhängeschloss sichern.

Die Maschine grundsätzlich **gegen unbefugtes Benutzen sichern** (spannungsfrei schalten)!

In Situationen, die eine **Gefahr für das Bedienpersonal** oder die Maschine bedeuten, kann durch Drücken des **NOT-HALT-Tasters** die Maschine stillgesetzt werden.

Es dürfen sich keine Personen unter der Maschine aufhalten. Bauseits ist für eine geeignete Absperrung des Gefahrenbereiches zu sorgen. (Absperrung bzw. Bodenumwehrung montieren).

Die Maschine darf nicht als Aufstiegs- oder Kletterhilfe genutzt werden. Nur geprüfte und standsichere Steig- / Kletterhilfen benutzen. Steig- / Kletterhilfen frei von Verschmutzungen halten.

An Ladestellen müssen ab 2,0 m Absturzhöhe Absturzsicherungen vorhanden sein, die ein Abstürzen von Personen verhindern. (Etagensicherungstüren montieren).

Maschine bei Windgeschwindigkeiten >72 km/h nach unten fahren und stillsetzen. Windstärke 7-8, Äste an Bäumen brechen, Zweige fliegen umher, das Gehen wird erheblich erschwert.

Mitfahrende Personen müssen den Anordnungen des Bühnenführers Folge leisten. Sie dürfen sich nicht über die Bühnenwände hinauslehnen oder über mitgeführtes Material hinwegsteigen.

2.5 Sicherheitshinweise Instandhaltung und Störungsbeseitigung

Das **Bedienpersonal** ist vor Beginn über die Durchführung von Sonder- und Instandhaltungsarbeiten zu **informieren**.

Vorgeschriebene oder in der Wartungsanleitung angegebene **Fristen** für wiederkehrende **Prüfungen/Inspektionen** sind einzuhalten.

Der **Instandhaltungsbereich** ist, soweit erforderlich, weiträumig **abzusichern!**

Grundsätzlich vor allen Wartungsarbeiten die Maschine

- Entladen,
- am Hauptschalter ausschalten.

Alle **Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten** sind nur bei **ausgeschaltetem Hauptschalter** bzw. **ausgestecktem Netzstecker** zulässig. Manuelle Eingriffe bei laufender Maschine können schweren Unfällen führen und sind deshalb verboten. Ist das **Einschalten der Maschine während** solcher Tätigkeiten erforderlich, so darf dies nur unter Einhaltung **besonderer Sicherheitsmaßnahmen** erfolgen.



Weitere Hinweise zur Wartung, Wartungsfristen und Instandhaltung finden Sie in der Wartungsanleitung.

Wurde die Maschine für diese Tätigkeiten komplett ausgeschaltet, so muss sie gegen unerwartetes Wiedereinschalten gesichert werden:

- **NOT-HALT-Taster** betätigen,
- **Hauptschalter** mit einem Bügelschloss **abschließen und**
- Am Schaltkasten (Hauptschalter) ein **Warnschild anbringen**.

Störungen, die die Sicherheit beeinträchtigen können, umgehend beseitigen.

Zur Durchführung von **Wartungs- und Inspektionsarbeiten** ist eine der Arbeit **angemessene Werkstattausrüstung** unbedingt erforderlich. Bei Wartungsarbeiten in großer Höhe sind Absturzsicherungen zu tragen! Alle Griffe, Geländer und die Bühne frei von Verschmutzung halten.

Bei Arbeiten unter der Bühne ist diese mit geeigneten Mitteln **abzusichern** (z.B. Bolzen, Mastklammern usw.)

Die Maschine, und hier insbesondere Anschlüsse und Verschraubungen, sind zu Beginn der Wartung/Reparatur von Öl, Betriebsstoffen, Verschmutzungen und Pflegemittel zu **reinigen**. Es dürfen keine aggressiven Reinigungsmittel verwendet werden. Bei Wartungs- und Inspektionsarbeiten müssen **gelöste Schraubverbindungen** in den erforderlichen **Drehmomenten** stets wieder festgezogen werden!

Schutzeinrichtungen nicht verändern, entfernen, umgehen oder überbrücken.

Ist die Demontage von Sicherheitseinrichtungen beim Warten und Reparieren erforderlich, hat unmittelbar nach Abschluss der Wartungs- und Reparaturarbeiten die Montage und Überprüfung der Sicherheitseinrichtungen zu erfolgen!

Keine Veränderungen, An- oder Umbauten an der Maschine vornehmen. Dies gilt auch für den Einbau und die Einstellung von Sicherheitseinrichtungen wie z.B. Endschaltern.

Beschädigte bzw. entfernte Hinweis- und Warnschilder sowie Sicherheitsaufschriften umgehend erneuern.

Für die sichere und umweltschonende Entsorgung von Betriebs- und Hilfsstoffen sowie Austauschteilen ist zu sorgen (siehe Kapitel 6 Entsorgung, Seite 140).



Die voran beschriebenen Sicherheitsmaßnahmen gelten ebenfalls für Tätigkeiten im Rahmen von Störbeseitigungen.

2.6 Sicherheit bei Arbeiten an der Elektrik

Bei **Störungen an der elektrischen Anlage** der Maschine ist diese sofort am **Hauptschalter auszuschalten** und mit einem Schloss zu sichern bzw. am Netzstecker auszustecken!

Arbeiten an elektrischen Ausrüstungen der Maschine dürfen nur **Elektrofachkräfte** entsprechend den elektrotechnischen Regeln vornehmen! Nur Elektrofachkräfte dürfen Zugang zur Elektrik der Maschine haben und Arbeiten an dieser ausführen. Halten Sie die **Schaltkästen stets verschlossen** sobald diese unbeaufsichtigt sind.

Niemals an spannungsführenden Teilen arbeiten! Anlageteile, an denen Inspektions-, Wartungs- und Reparaturarbeiten durchgeführt werden, müssen **spannungsfrei geschaltet** sein.

Betriebsmittel, mit denen freigeschaltet wurde, sind gegen unbeabsichtigtes oder selbsttätiges Wiedereinschalten zu sichern (Sicherungen wegschließen, Trennschalter blockieren usw.). Die freigeschalteten elektrischen Bauteile müssen zuerst auf Spannungsfreiheit geprüft, dann geerdet und kurzgeschlossen sowie benachbarte unter Strom stehende Bauteile isoliert werden.

Sollten **Arbeiten an spannungsführenden Bauteilen** (nur in Ausnahmesituationen) erforderlich sein, ist eine zusätzliche Person hinzuzuziehen, die im Notfall den **NOT-HALT-Taster** oder Hauptschalter betätigt. Nur spannungsisoliertes Werkzeug verwenden!

Bei Reparaturen ist darauf zu achten, dass **konstruktive Merkmale** nicht sicherheitsmindernd **verändert** werden. (z. B. Kriech- und Luftstrecken sowie Abstände dürfen durch die Isolierungen nicht verkleinert werden).

Die einwandfreie **Erdung** des elektrischen Systems muss durch ein **Schutzleitersystem** gewährleistet sein.

3 Technische Daten

3.1 Betriebs und Umgebungsbedingungen

Die Maschine darf nur betrieben werden, wenn folgenden Betriebs- und Umgebungsbedingungen eingehalten werden:

- Lagerung in Lufttrockenen Räumen, um Korrosion zu vermeiden.
- Keine Erschütterungen und Schwingungen.
- Keine aggressiven, korrosiven Stoffe.
- Die Maschine ist vor Tierbefall (Insekten, Nagetiere usw.) zu schützen.
- Vor Transport / Lagerung ist die Maschine zu reinigen und auf Beschädigungen zu kontrollieren.

Temperaturbereich:	minimal	- 20 °C
--------------------	---------	---------

	maximal	+40 °C
--	---------	--------

Luftfeuchte (relativ):		80 % r. F.
------------------------	--	------------

Windgeschwindigkeit:

Betrieb / Wartung / Instandhaltung:	maximal	72 km/h
--	---------	---------

Montage:	maximal	45 km/h
----------	---------	---------

Bei extremen Wetterkonstellationen kann es auch innerhalb der angegebenen Betriebs- und Umgebungsbedingungen notwendig werden, den Betrieb der Maschine einzustellen oder zu untersagen. Zum Beispiel durch das kombinierte Auftreten von starkem Frost und Sturm. Der Betreiber muss hierzu entsprechende Regelungen vorsehen.

Nicht bei Gewitter (Blitz) verwenden!

Atmosphäre am Ort der Verwendung bei Materialtransport

Beim Materialtransport darf es nicht zu einer Konzentration von aggressiven / korrosiven Stoffen sowie von (explosionsfähigen) Feinstäuben kommen. Ist dies nicht sicher auszuschließen, so ist der Korrosionsschutz bzw. die Funktionsfähigkeit der elektrischen Komponenten in regelmäßigen Abständen zu kontrollieren und ggf. zu erneuern. Feinstäube sind zu entfernen.

Atmosphäre am Ort der Verwendung bei Personentransport

Die Zusammensetzung der Atmosphäre am Ort der Verwendung muss für den Aufenthalt von Personen geeignet sein. Insbesondere ist eine Reduzierung der Sauerstoffkonzentration durch Verdrängung oder Verbrauch zu verhindern. Die gesetzlichen Grenzwerte für Schadstoffkonzentrationen, Aerosole und Stäube an Arbeitsplätzen dürfen nicht überschritten werden.

3.2 Emissionen

Schalldruckpegel:

< 78 LPA

3.3 Anzugsmomente

Spezielle mechanische Verschraubungen mit Drehmomentkontrolle

Mast - Elemente miteinander		
Anzugsmoment		
150 Nm	110 lbf ft	
Schlüsselweite (SW) 24 mm		
Kupplungen		
Anzugsmoment		
50 Nm	37 lbf ft	Kupplungen 1 ½"
100 Nm	74 lbf ft	Kupplungen 2 "
Flanschverbindung Schlitten / Bodengruppe Bühne		
Anzugsmoment		
700 Nm	516 lbf ft	Zylinderschraube M24
Schlüsselweite (SW) 36 mm		

Allgemeine Mechanische Verschraubungen ohne Drehmomentkontrolle

Anzugsmomente (Alle Angaben beziehen sich auf Schrauben der Festigkeitsklasse 8.8)					
M8	25 Nm	18 lbf ft	M18	300 Nm	221 lbf ft
M10	49 Nm	36 lbf ft	M20	425 Nm	313 lbf ft
M12	86 Nm	63 lbf ft	M22	575 Nm	524 lbf ft
M14	135 Nm	100 lbf ft	M24	710 Nm	524 lbf ft
M16	210 Nm	159 lbf ft	M30	1445 Nm	1066 lbf ft

Elektrische Verschraubungen

Anzugsmomente					
M4	1,2 Nm	0.88 lbf ft	M12	15,5 Nm	11 lbf ft
M5	2 Nm	1.47 lbf ft	M16	30 Nm	22 lbf ft
M6	3 Nm	2.21 lbf ft	M20	52 Nm	38 lbf ft
M8	6 Nm	4.42 lbf ft	M24	80 Nm	59 lbf ft
M10	10 Nm	7.37 lbf ft	M30	150 Nm	110 lbf ft

3.4 Elektrische Anschlusswerte

Bauseits ist ein Baustromverteiler (nach IEC 60439-4:2005) mit einer Absicherung des Speisepunktes von

- min. 3 x 32 A trage und eine
- Fehlerstrom-Schutzeinrichtung (RCD)

erforderlich.

Grundeinheit

Betriebsspannung 400 V / 50 Hz // 3 x 32 A / 3
Ph/N/PE

Schutzart IP 54 (NEMA 3)

Antrieb 400 V / 50 Hz

Leistung 2 x 3,0 / 6,1 kW (6,0 / 12,2 KW)

Stromaufnahme 2 x 7,5 / 13,8 A (15,0 / 27,6 A)

Anlaufstrom ca. 60 / 95 A

Einschaltdauer S3 (60%)

Motorbremse 170 V DC, 0,3 A

Arbeitssteckdose (im Fahrkorb) 230 V / 50 Hz, 16 A

3.5 Geschwindigkeiten

Hubgeschwindigkeit

Bauaufzug
[Außensteuerung] 24 m/min.

Transportbühne
[Bühnensteuerung] 12 m/min.

Montage
[Montagesteuerung] 12 m/min.

Im unteren Sicherheitsbereich
[0 - 2,0 m] 12 m/min.

Fangvorrichtung FV45-40

Auslösegeschwindigkeit max. 36 m/min.

3.6 Höhen

Höhe des unteren
Sicherheitsbereichs ca. 2 m

Einstiegshöhe (Schwellenhöhe): mind. 0,46 m

Aufbauhöhe (H): max. 100 m

Aufstellhöhe:
(Meter über dem Meeresspiegel) max. 1000 m (3289')

3.7 Mast

UNI-X-Mast

Es dürfen ausschließlich nur Original GEDA-Mastteile verwendet werden!

UNI-X-MAST
(Artikel-Nr. 03350)

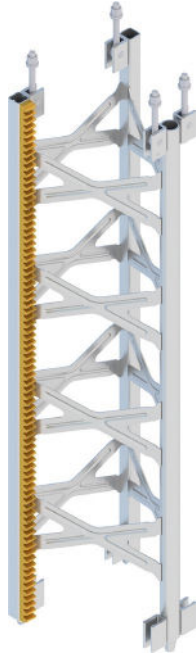


Abb. 1: UNI-X-MAST

Uni-Mast
(Artikel-Nr. 01150)



Abb. 2: Uni-Mast



Werden UNI-X-Mastteile und Uni-Mastteile gemischt montiert, gelten ausschließlich die Verankerungsabstände und Verankerungskräfte für den Uni-Mast!



Wird nur ein UNI-Grundmast verwendet, dann aber ausschließlich mit UNI-X-Mastteilen aufgebaut, gelten die Verankerungsabstände und -kräfte des UNI-X-Mastes.

Länge	1,5 m
Gewicht	40 kg
Anzugsmoment (Verbindungsschrauben)	150 Nm
Vertikaler Abstand Schleppkabelführung	≤ 6 m

- W** = Mastüberstand über der obersten Masthalterung
[im Betrieb und bei der Montage]
- Z** = Maximaler Abstand zwischen Unterseite Fahrkorb/Bühne und oberster Masthalterung
- H** = Aufbauhöhe
- G** = Vertikaler Abstand der Masthalterungen
- E** = Vertikaler Abstand zwischen Boden [Fußteil] und unterster Masthalterung

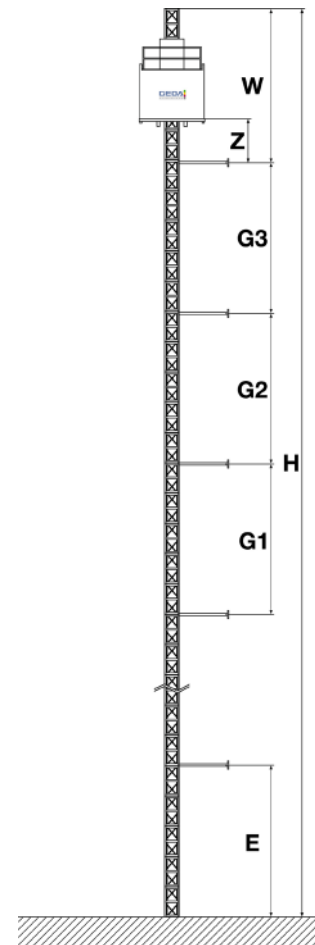


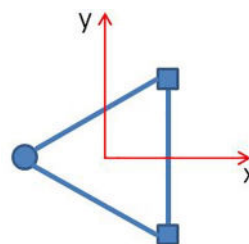
Abb. 3: Verankerung schematisch

- W = Betrieb:**
- | | |
|---|-------|
| Bühne A, C, D, E, ED, ED+, F, G, GD, H, I | 8,0 m |
| Bühne A+, B, BS, BL, BLL | 6,0 m |
- Montage:** 11,5 m
- Z =** W - 1,50 m
- H =** 100 m
- G =** max. 12 m
- E =** max. 6 m

Neigung Mast
bei vertikalem Aufbau

max. **Aufbauhöhe (H)**
500

in X- und Y-Richtung



Beispiel 1

Aufbauhöhe = 50 m

$$\frac{50 \text{ m}}{500} = 0,1 \text{ m}$$

Beispiel 2

Aufbauhöhe = 100 m

$$\frac{100 \text{ m}}{500} = 0,2 \text{ m}$$



Neigung während und nach der Montage mit geeigneten Mitteln prüfen.

Bei der Montage ist der maximal erlaubte Abstand der Fahrkorbtür zur Etagensicherungstür (siehe Montageanleitung) sicherzustellen.

3.8 Tragfähigkeit, Maße und Gewichte

Kabeltopf mit Schleppkabel

	Gewicht
25 m Förderhöhe	72 kg
50 m Förderhöhe	90 kg
75 m Förderhöhe	108 kg
100 m Förderhöhe	126 kg

Montagesteg

Tragfähigkeit	120 kg
Gewicht	ca. 40 kg

Hebetraverse

Tragfähigkeit	1700 kg
Gewicht	ca. 15 kg

Mastaufbauhilfe

Tragfähigkeit	100 kg
Gewicht	ca. 20 kg

Kettengehänge für Kranverladung

Tragfähigkeit	
0° - 45°	4300 kg
45° - 60°	3000 kg
Gewicht	ca. 34 kg



Durch den Anbau von Zusatzausrüstungen (wie z.B. Dach, Unterfahrschutz, Montagesteg usw.) erhöht sich das Eigengewicht. Hierdurch reduziert sich die Tragfähigkeit der Bühne entsprechend.

3.8.1 Bühne A



Abb. 4: Bühne A







Tragfähigkeit

Baufzug

max. 2000 kg

Transportbühne

max. 2000 kg / 7 Personen

1900 kg + 1 1800 kg + 2 1700 kg + 3 1600 kg + 4 1500 kg + 5 1400 kg + 6 1300 kg + 7 

Montage

1000 kg

Maße / Platzbedarf

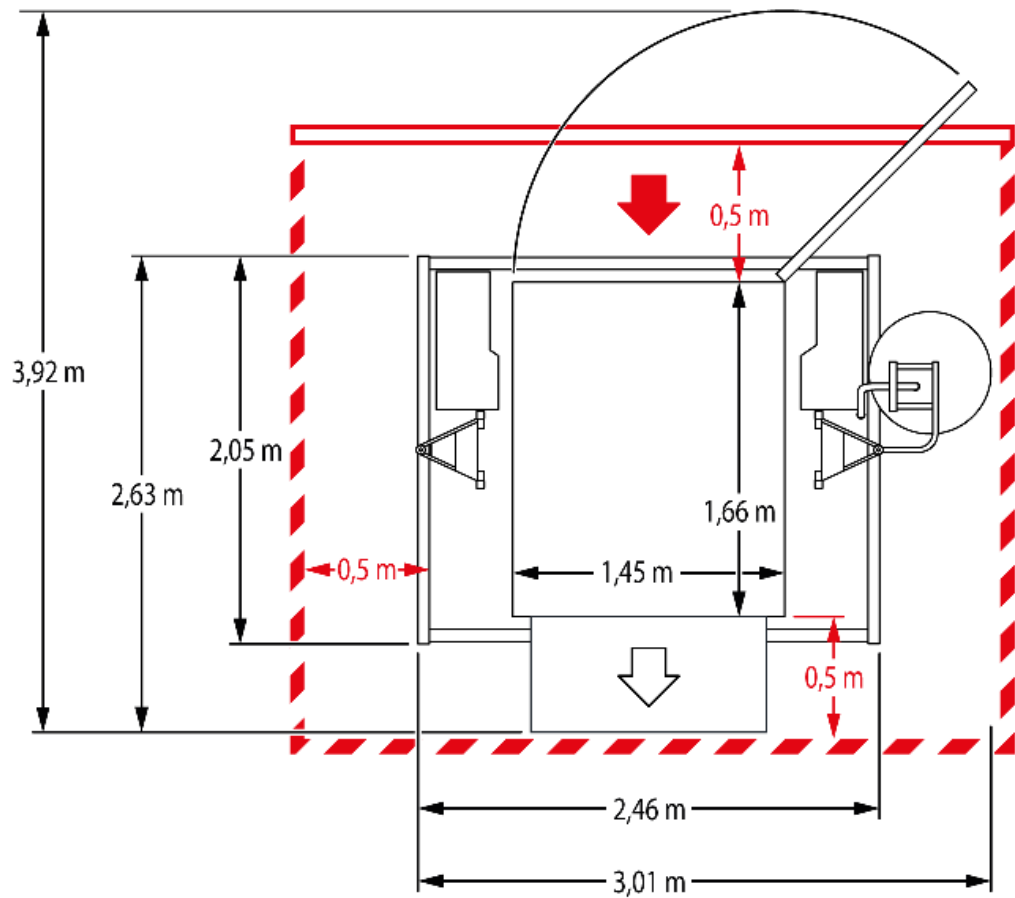


Abb. 5: Platzbedarf Bühne A

Höhe 2,5 m (2,75 m mit Dach)

Anzahl Zugänge 1 x Laden
1 x Entladen

Gewichte

Grundeinheit mit Bühne 1370 kg

Dach 78 kg

Unterfahrerschutz 18 kg

3.8.2 Bühne A+



Abb. 6: Bühne A+

Tragfähigkeit








Bauaufzug

Transportbühne

mit UNI-X-MAST

max. 1800 kg

max. 1800 kg / 7 Personen

1700 kg + 1 1600 kg + 2 1500 kg + 3 1400 kg + 4 1300 kg + 5 1200 kg + 6 1100 kg + 7 

Montage

500 kg

Tragfähigkeit








Bauaufzug

Transportbühne

mit UNI-Mast

max. 1600 kg

max. 1600 kg / 7 Personen

1500 kg + 1 1400 kg + 2 1300 kg + 3 1200 kg + 4 1100 kg + 5 1000 kg + 6 900 kg + 7 

Montage

500 kg

Maße / Platzbedarf

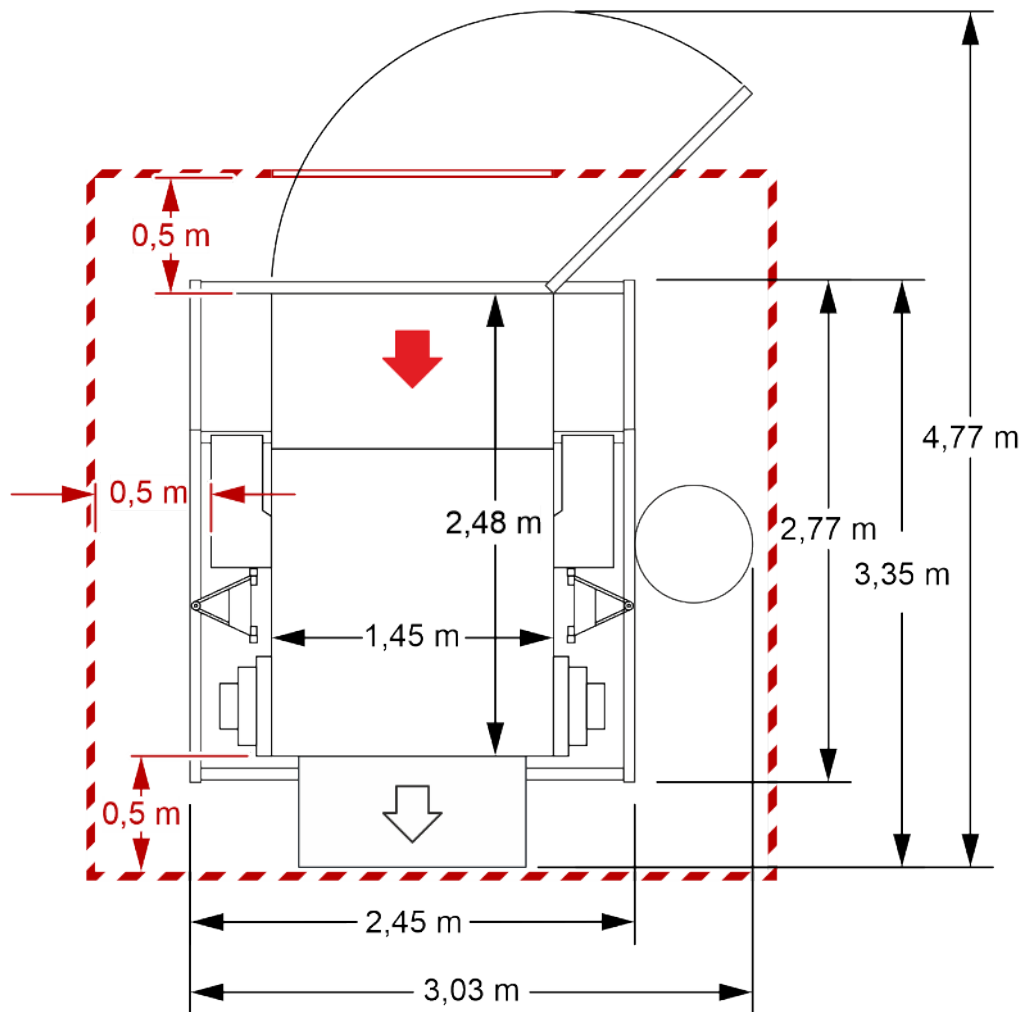


Abb. 7: Platzbedarf Bühne A+

Höhe 2,5 m (2,75 m mit Dach)

Anzahl Zugänge 1 x Laden
1 x Entladen

Gewichte

Grundeinheit mit Bühne ca. 1475 kg

Dach 113,5 kg

Unterfahrerschutz 26 kg

3.8.3 Bühne B



Abb. 8: Bühne B


Tragfähigkeit


Baufzug


max. 1500 kg


Transportbühne


max. 1500 kg / 7 Personen


1400 kg + 1 


1300 kg + 2 

1200 kg + 3 

1100 kg + 4 

1000 kg + 5 

900 kg + 6 

800 kg + 7 

Montage

500 kg

Maße / Platzbedarf

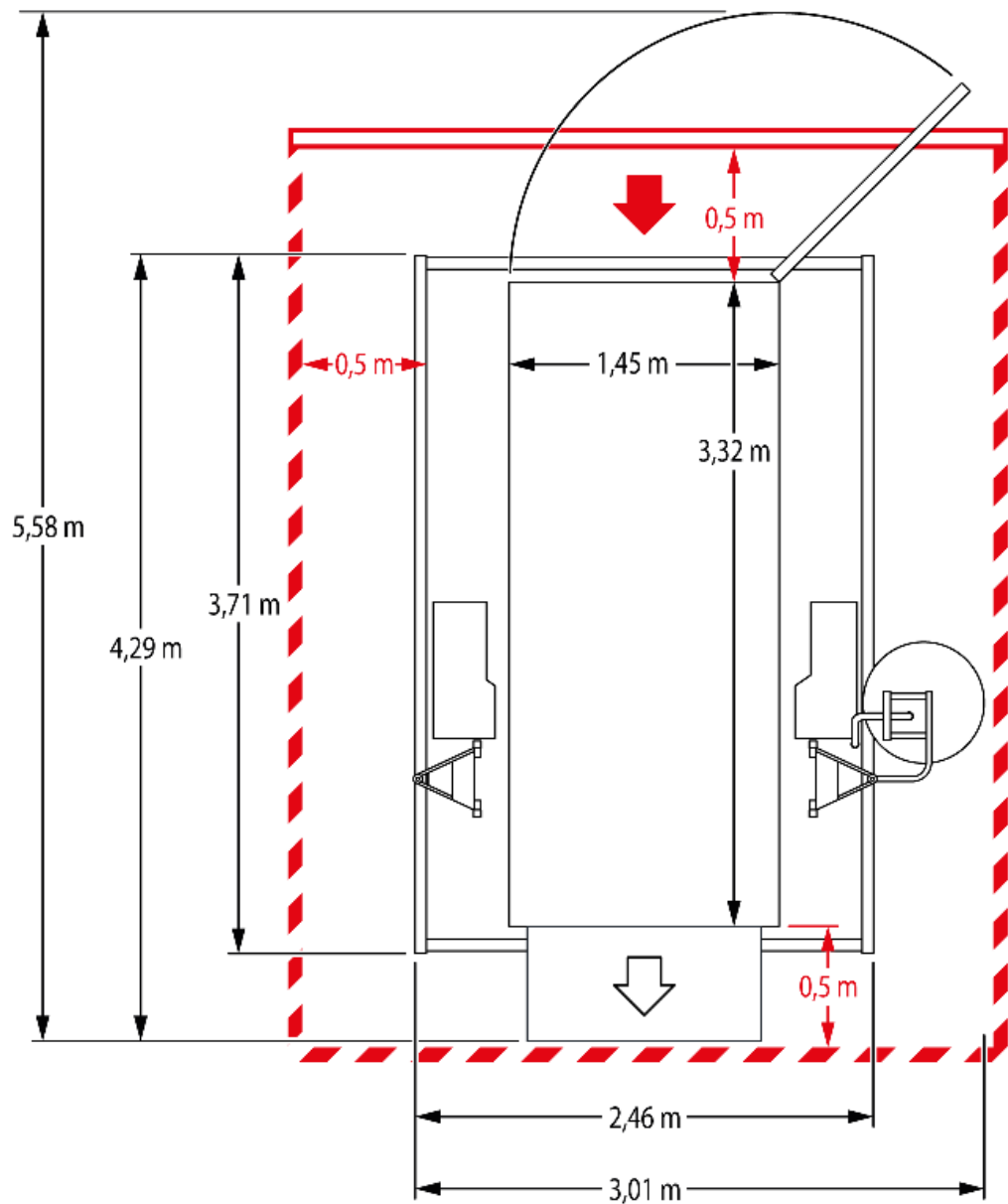


Abb. 9: Platzbedarf Bühne B

Höhe 2,5 m (2,75 m mit Dach)

Anzahl Zugänge 1 x Laden
1 x Entladen

Gewichte

Grundeinheit mit Bühne 1580 kg

Dach 119,5 kg

Unterfahrerschutz 33 kg

3.8.4 Bühne BL

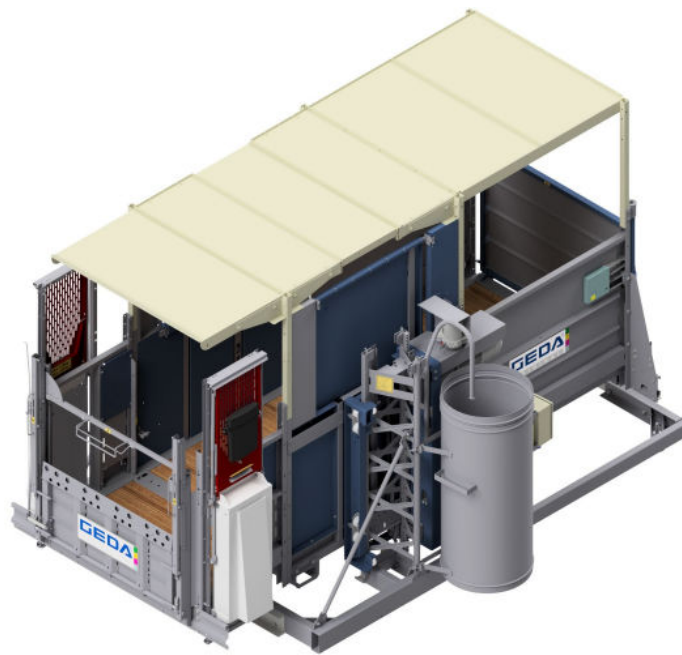
















Abb. 10: Bühne BL

Tragfähigkeit	mit UNI-X-MAST
Bauaufzug	max. 1500 kg
Transportbühne	max. 1500 kg / 7 Personen
	1400 kg + 1 
	1300 kg + 2 
	1200 kg + 3 
	1100 kg + 4 
	1000 kg + 5 
	900 kg + 6 
	800 kg + 7 
Montage	500 kg

Angaben mit UNI-Masteile:

Tragfähigkeit	
Bauaufzug	max. 1200 kg
Transportbühne	max. 1200 kg / 7 Personen
	1100 kg + 1 
	1000 kg + 2 
	900 kg + 3 
	800 kg + 4 
	700 kg + 5 
	600 kg + 6 
	500 kg + 7 
Montage	500 kg

Maße / Platzbedarf

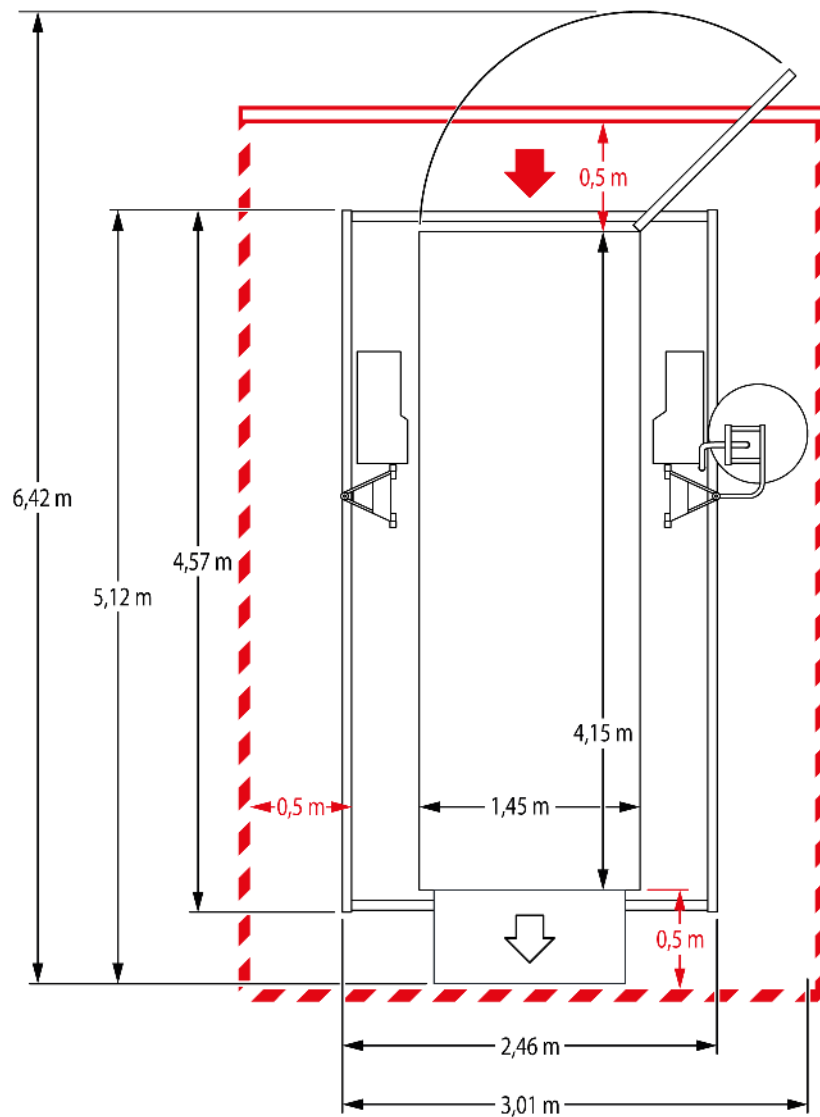


Abb. 11: Platzbedarf Bühne BL

Höhe 2,5 m (2,75 m mit Dach)

Anzahl Zugänge 1 x Laden
1 x Entladen

Gewichte

Grundeinheit mit Bühne 1670 kg

Dach 145,5 kg

Unterfahrerschutz 45 kg

3.8.5 Bühne BLL



Abb. 12: Bühne BLL








Tragfähigkeit

Baufzug

max. 850 kg

Transportbühne

max. 850 kg / 7 Personen

750 kg + 1 650 kg + 2 550 kg + 3 450 kg + 4 350 kg + 5 250 kg + 6 150 kg + 7 

Montage

500 kg

Maße / Platzbedarf

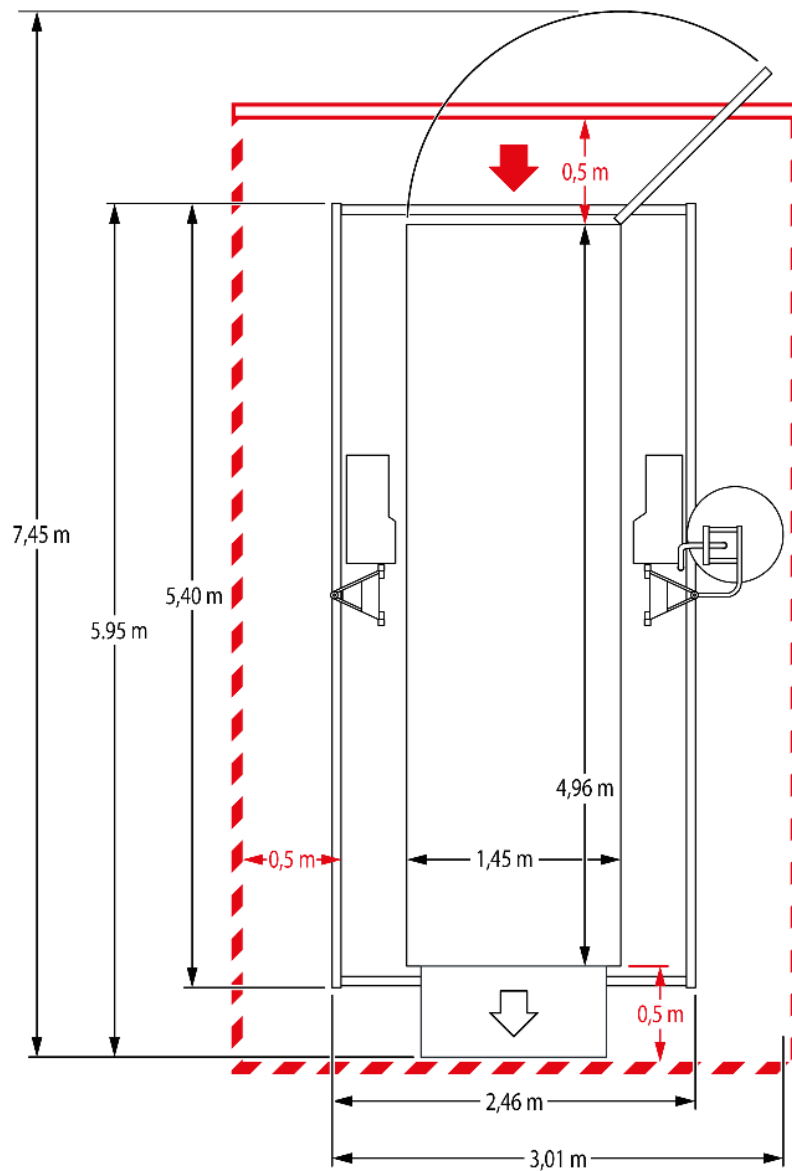


Abb. 13: Platzbedarf Bühne BLL

Höhe 2,5 m (2,75 m mit Dach)

Anzahl Zugänge 1 x Laden
1 x Entladen

Gewichte

Grundeinheit mit Bühne 1840 kg

Dach 193 kg

Unterfahrerschutz 48 kg

3.8.6 Bühne BS

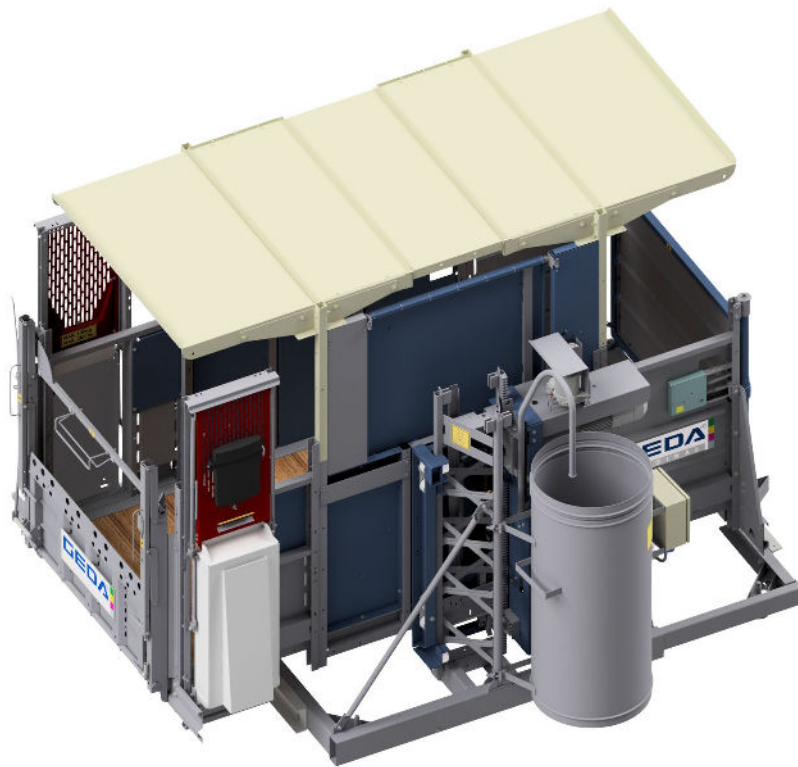


Abb. 14: Bühne BS

Tragfähigkeit


Baufzug


max. 2000 kg


Transportbühne


max. 2000 kg / 7 Personen


1900 kg + 1 


1800 kg + 2 

1700 kg + 3 

1600 kg + 4 

1500 kg + 5 

1400 kg + 6 

1300 kg + 7 

Montage

500 kg

Maße / Platzbedarf

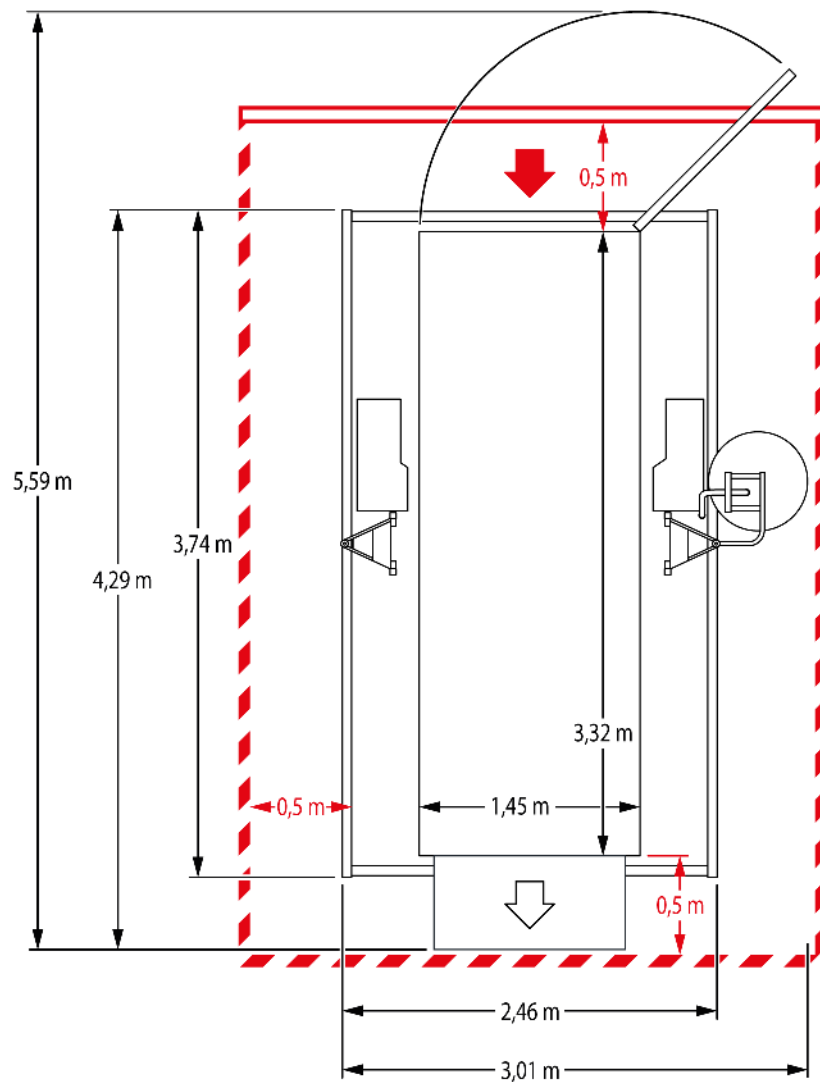


Abb. 15: Platzbedarf Bühne BS

Höhe 2,5 m (2,75 m mit Dach)

Anzahl Zugänge 1 x Laden
1 x Entladen

Gewichte

Grundeinheit mit Bühne 1580 kg

Dach 122 kg

Unterfahrerschutz 43 kg

3.8.7 Bühne C



Abb. 16: Bühne C







Tragfähigkeit

Baufzug

max. 2000 kg

Transportbühne

max. 2000 kg / 7 Personen

1900 kg + 1 1800 kg + 2 1700 kg + 3 1600 kg + 4 1500 kg + 5 1400 kg + 6 1300 kg + 7 

Montage

1000 kg

Maße / Platzbedarf

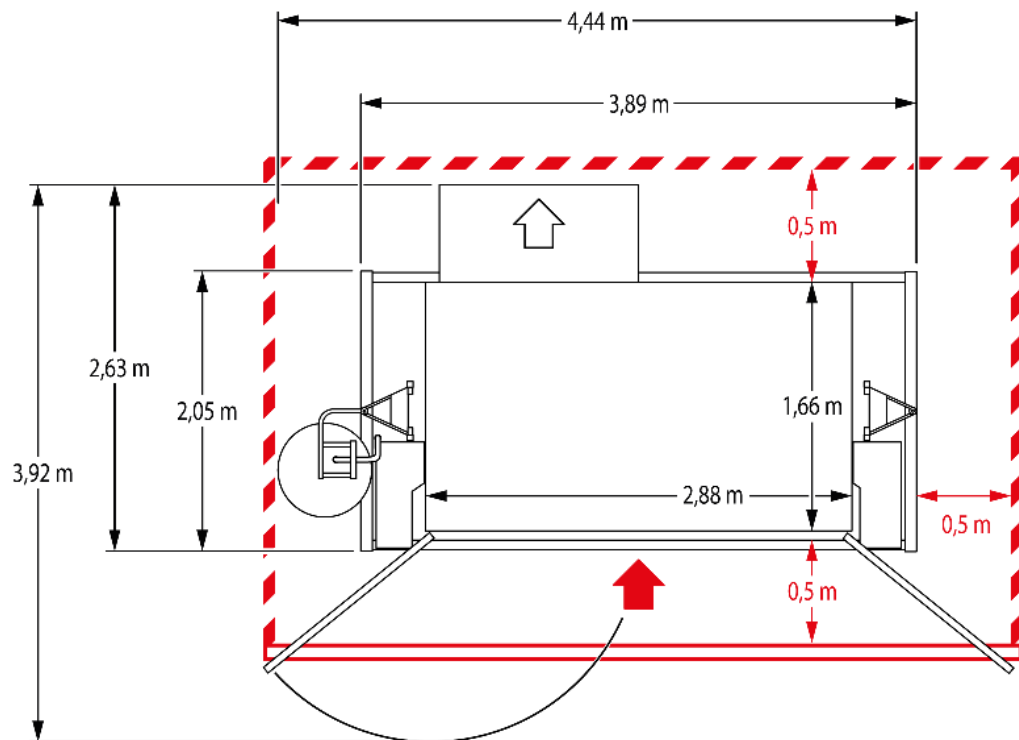


Abb. 17: Platzbedarf Bühne C

Höhe 2,5 m (2,75 m mit Dach)

Anzahl Zugänge 2 x Laden
1 x Entladen

Gewichte

Grundeinheit mit Bühne 1560 kg

Dach 114 kg

Unterfahrerschutz 33 kg

3.8.8 Bühne D



Abb. 18: Bühne D







Tragfähigkeit

Baufzug

max. 2000 kg

Transportbühne

max. 2000 kg / 7 Personen

1900 kg + 1 1800 kg + 2 1700 kg + 3 1600 kg + 4 1500 kg + 5 1400 kg + 6 1300 kg + 7 

Montage

1000 kg

Maße / Platzbedarf

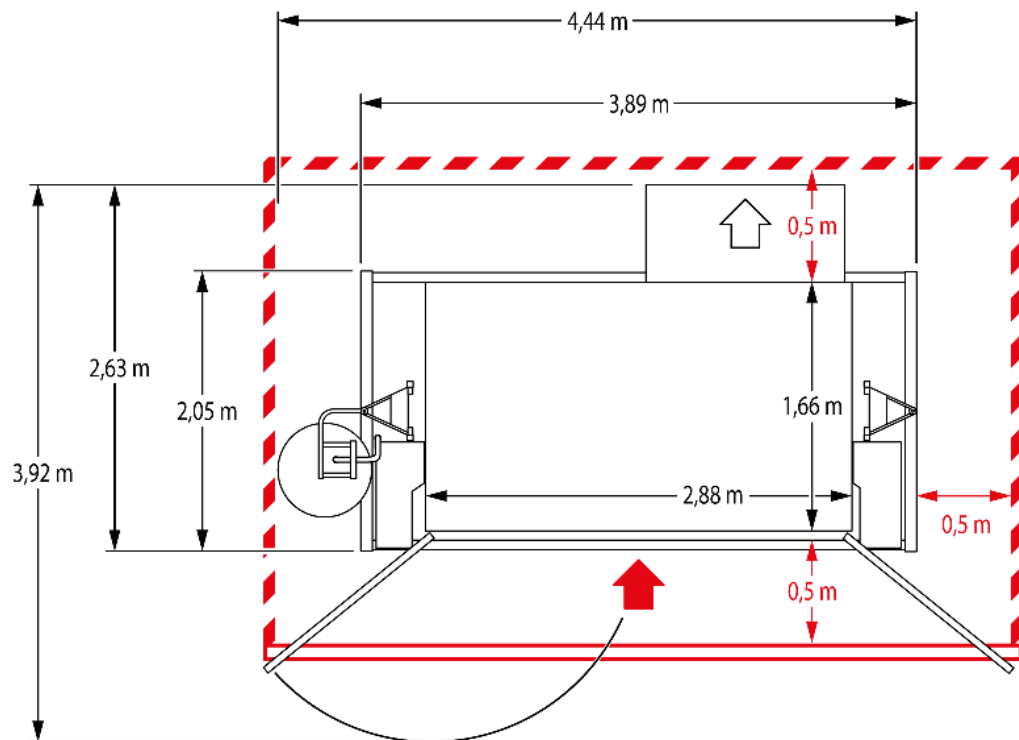


Abb. 19: Platzbedarf Bühne D

Höhe 2,5 m (2,75 m mit Dach)

Anzahl Zugänge 2 x Laden
1 x Entladen

Gewichte

Grundeinheit mit Bühne 1560 kg

Dach 114 kg

Unterfahrerschutz 33 kg

3.8.9 Bühne E



Abb. 20: Bühne E








Tragfähigkeit

Baufzug

max. 2000 kg

Transportbühne

max. 2000 kg / 7 Personen

1900 kg + 1 1800 kg + 2 1700 kg + 3 1600 kg + 4 1500 kg + 5 1400 kg + 6 1300 kg + 7 

Montage

1000 kg

Maße / Platzbedarf

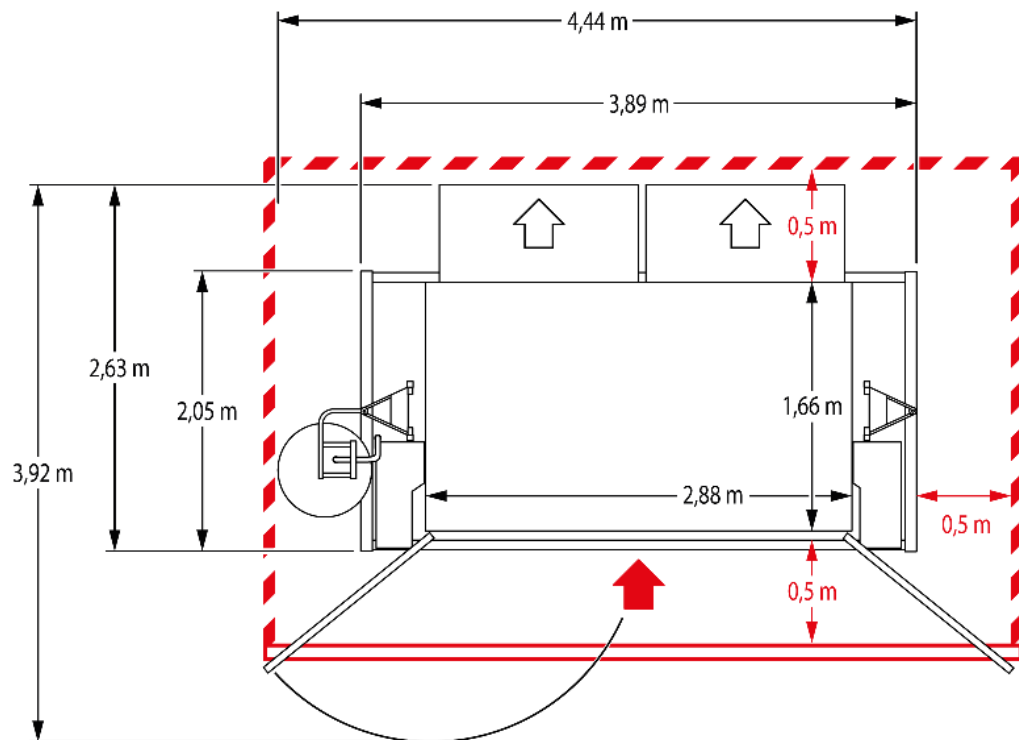


Abb. 21: Platzbedarf Bühne E

Höhe 2,5 m (2,75 m mit Dach)

Anzahl Zugänge 2 x Laden
2 x Entladen

Gewichte

Grundeinheit mit Bühne 1635 kg

Dach 114 kg

Unterfahrerschutz 33 kg

3.8.10 Bühne ED



Abb. 22: Bühne ED








Tragfähigkeit

Baufzug

max. 2000 kg

Transportbühne

max. 2000 kg / 7 Personen

1900 kg + 1 1800 kg + 2 1700 kg + 3 1600 kg + 4 1500 kg + 5 1400 kg + 6 1300 kg + 7 

Montage

1000 kg

Maße / Platzbedarf

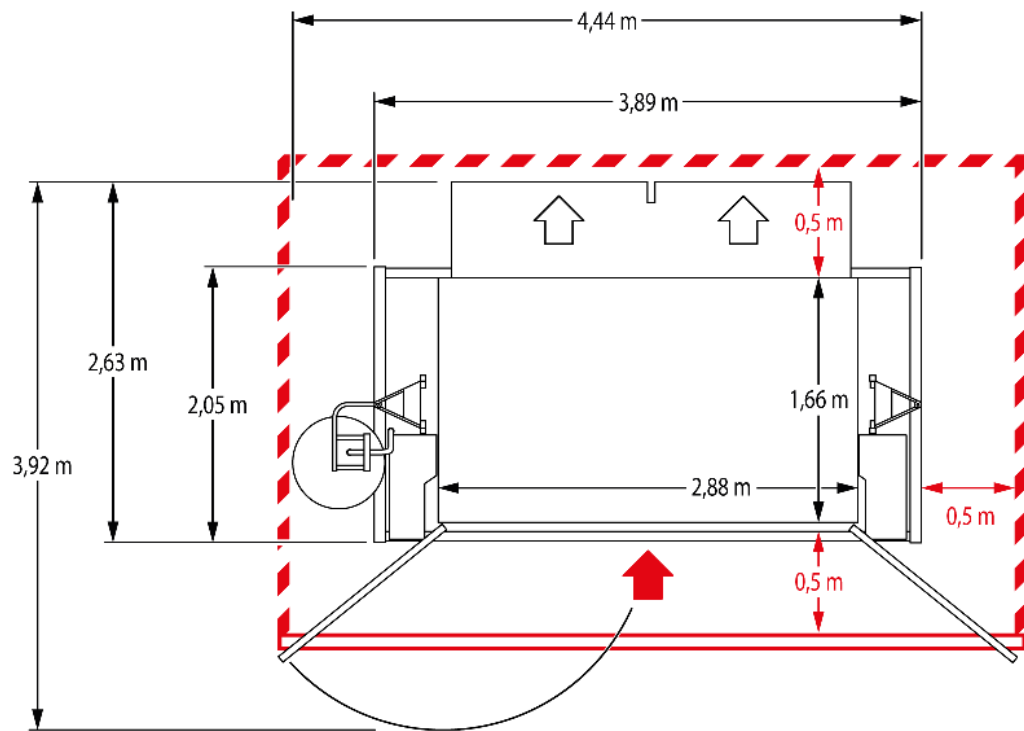


Abb. 23: Platzbedarf Bühne ED

Höhe 2,5 m (2,75 m mit Dach)

Anzahl Zugänge 2 x Laden
2 x Entladen

Gewichte

Grundeinheit mit Bühne 1635 kg

Dach 114 kg

Unterfahrerschutz 33 kg

3.8.11 Bühne ED+



Abb. 24: Bühne ED+







Tragfähigkeit

Baufzug

max. 1600 kg

Transportbühne

max. 1600 kg / 7 Personen

1500 kg + 1 1400 kg + 2 1300 kg + 3 1200 kg + 4 1100 kg + 5 1000 kg + 6 900 kg + 7 

Montage

500 kg

Maße / Platzbedarf

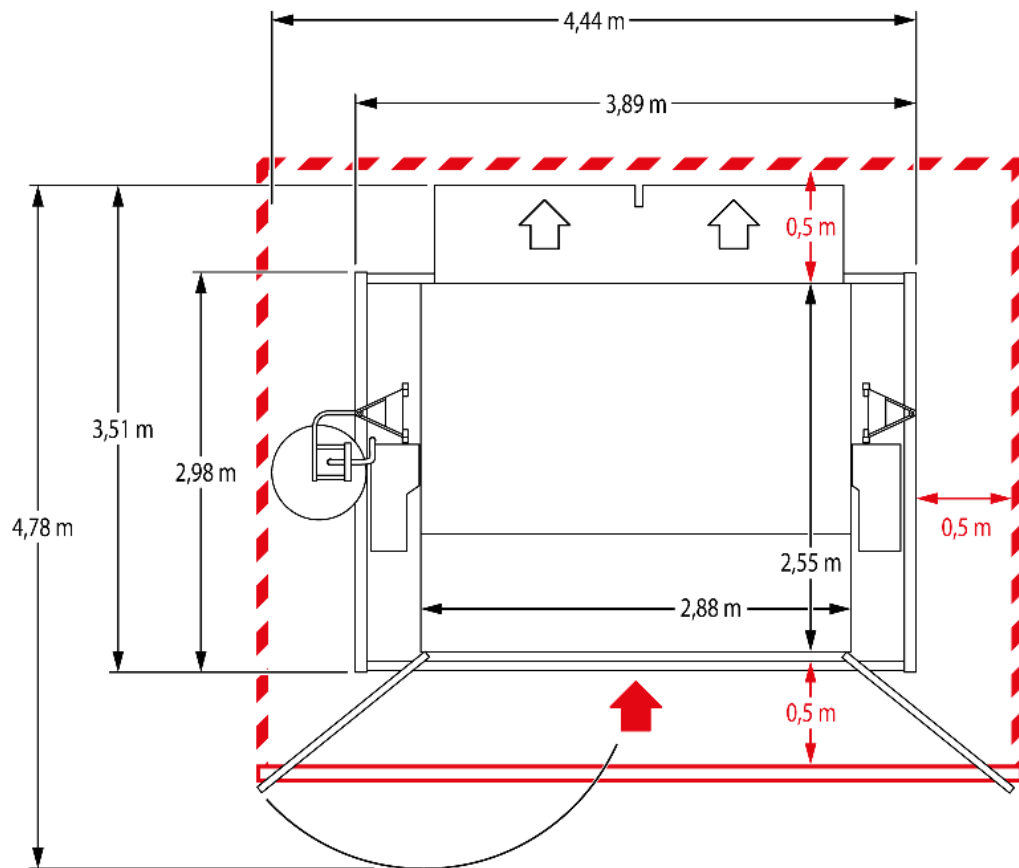


Abb. 25: Platzbedarf Bühne ED+

Höhe	2,5 m (2,75 m mit Dach)
Anzahl Zugänge	2 x Laden 1 x Entladen (Laderampe groß)
Gewichte	
Grundeinheit mit Bühne	1880 kg
Dach	154 kg
Unterfahrerschutz	-- kg (nicht lieferbar)

3.8.12 Bühne F



Abb. 26: Bühne F







Tragfähigkeit

Baufzug

max. 2000 kg

Transportbühne

max. 2000 kg / 7 Personen

1900 kg + 1 1800 kg + 2 1700 kg + 3 1600 kg + 4 1500 kg + 5 1400 kg + 6 1300 kg + 7 

Montage

1000 kg

Maße / Platzbedarf

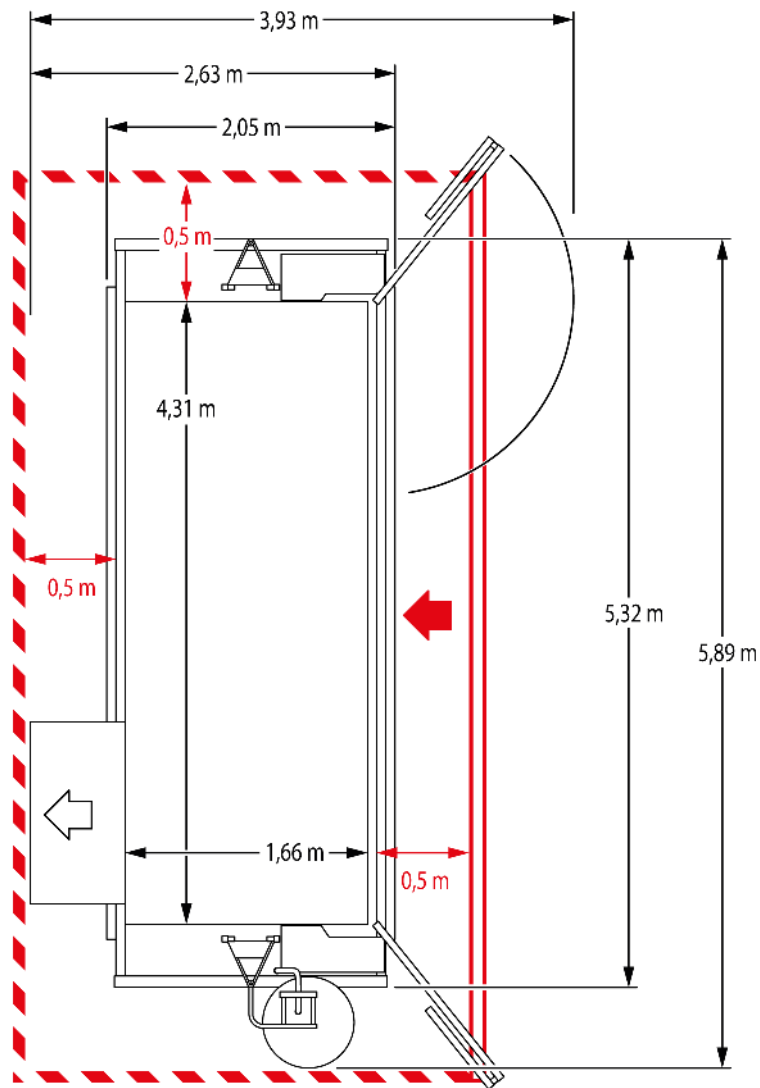


Abb. 27: Platzbedarf Bühne F

Höhe 2,5 m (2,75 m mit Dach)

Anzahl Zugänge 2 x Laden
1 x Entladen

Gewichte

Grundeinheit mit Bühne 1785 kg

Dach 150 kg

Unterfahrerschutz 49 kg

3.8.13 Bühne G



Abb. 28: Bühne G







Tragfähigkeit

Baufzug

max. 2000 kg

Transportbühne

max. 2000 kg / 7 Personen

1900 kg + 1 1800 kg + 2 1700 kg + 3 1600 kg + 4 1500 kg + 5 1400 kg + 6 1300 kg + 7 

Montage

1000 kg

Maße / Platzbedarf

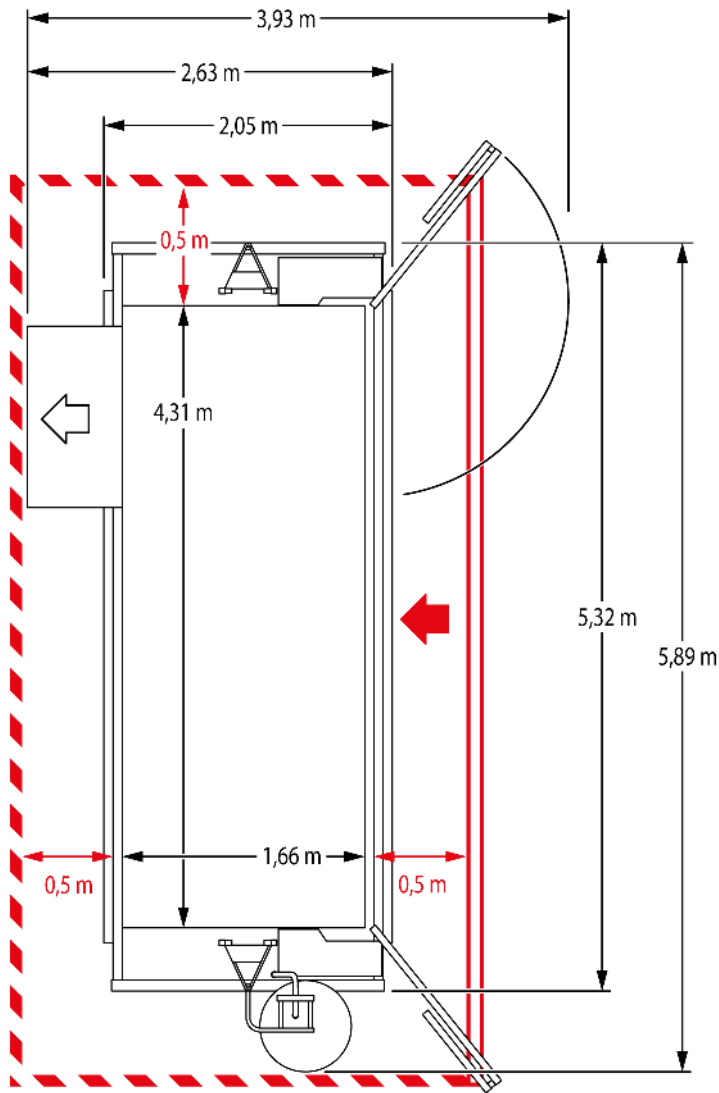


Abb. 29: Platzbedarf Bühne G

Höhe 2,5 m (2,75 m mit Dach)

Anzahl Zugänge 2 x Laden
1 x Entladen

Gewichte

Grundeinheit mit Bühne 1785 kg

Dach 150 kg

Unterfahrerschutz 49 kg

3.8.14 Bühne GD



Abb. 30: Bühne GD








Tragfähigkeit

Baufzug

max. 2000 kg

Transportbühne

max. 2000 kg / 7 Personen

1900 kg + 1 1800 kg + 2 1700 kg + 3 1600 kg + 4 1500 kg + 5 1400 kg + 6 1300 kg + 7 

Montage

1000 kg

Maße / Platzbedarf

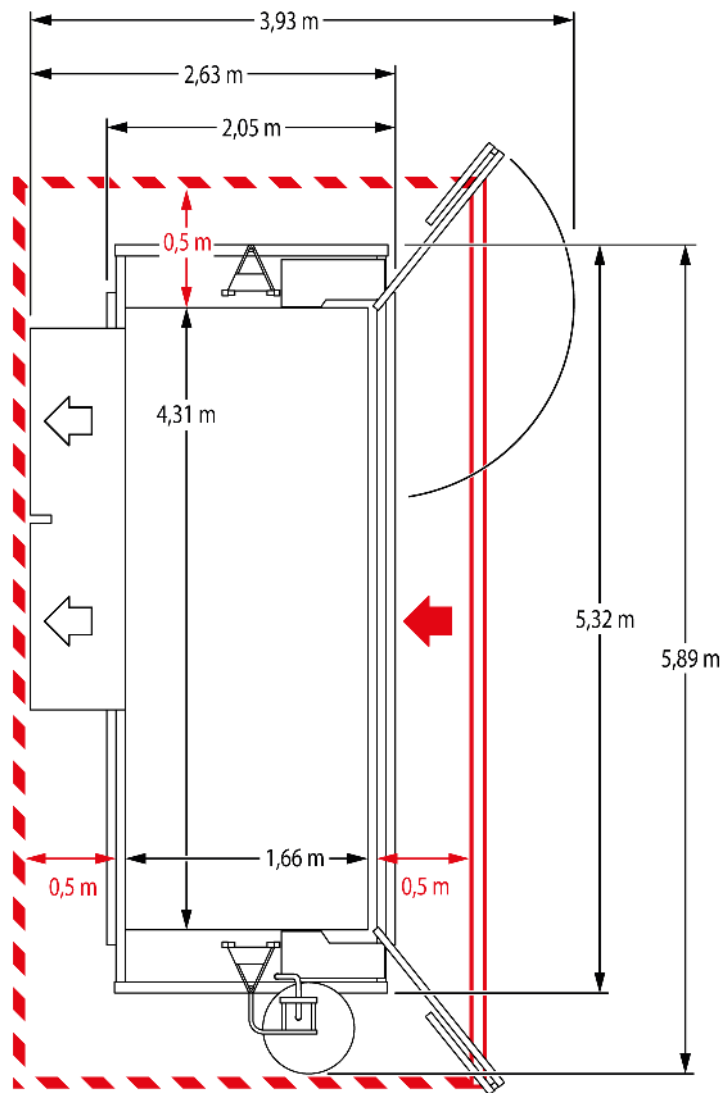


Abb. 31: Platzbedarf Bühne GD

Höhe 2,5 m (2,75 m mit Dach)

Anzahl Zugänge 2 x Laden
1 x Entladen (Laderampe groß)

Gewichte
Grundeinheit mit Bühne 1840 kg
Dach 150 kg
Unterfahrerschutz 49 kg

3.8.15 Bühne H



Abb. 32: Bühne H








Tragfähigkeit

Baufzug

max. 2000 kg

Transportbühne

max. 2000 kg / 7 Personen

1900 kg + 1 1800 kg + 2 1700 kg + 3 1600 kg + 4 1500 kg + 5 1400 kg + 6 1300 kg + 7 

Montage

1000 kg

Maße / Platzbedarf

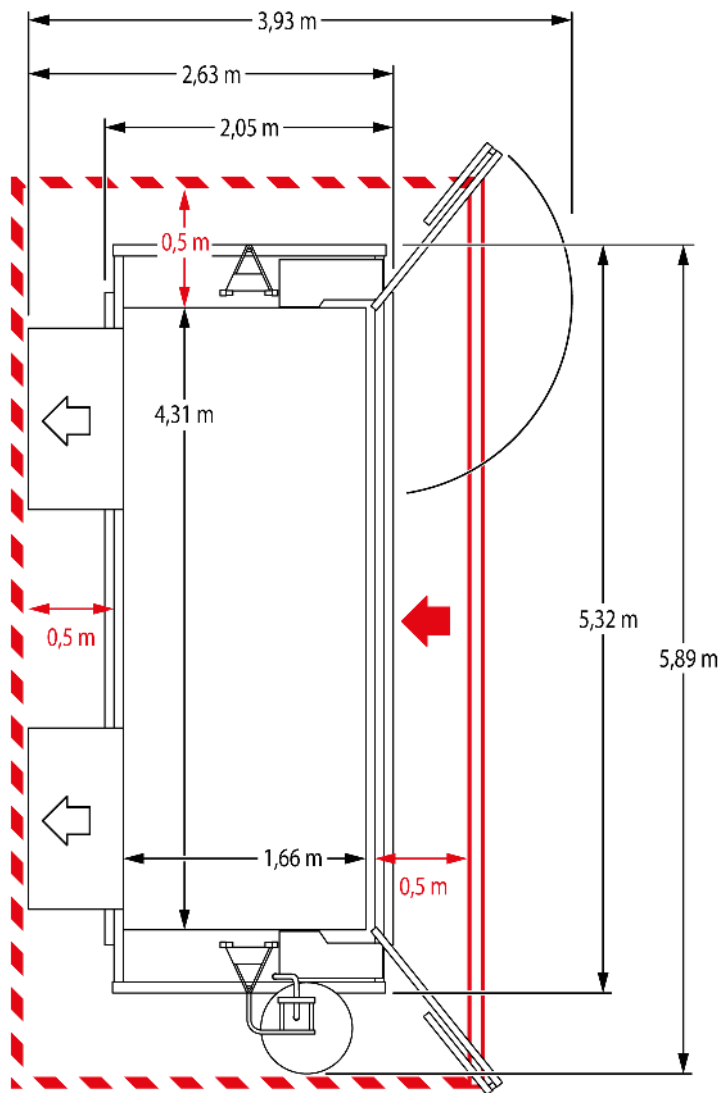


Abb. 33: Platzbedarf Bühne H

Höhe 2,5 m (2,75 m mit Dach)

Anzahl Zugänge 2 x Laden
2 x Entladen

Gewichte

Grundeinheit mit Bühne 1840 kg

Dach 150 kg

Unterfahrerschutz 49 kg

3.8.16 Bühne I

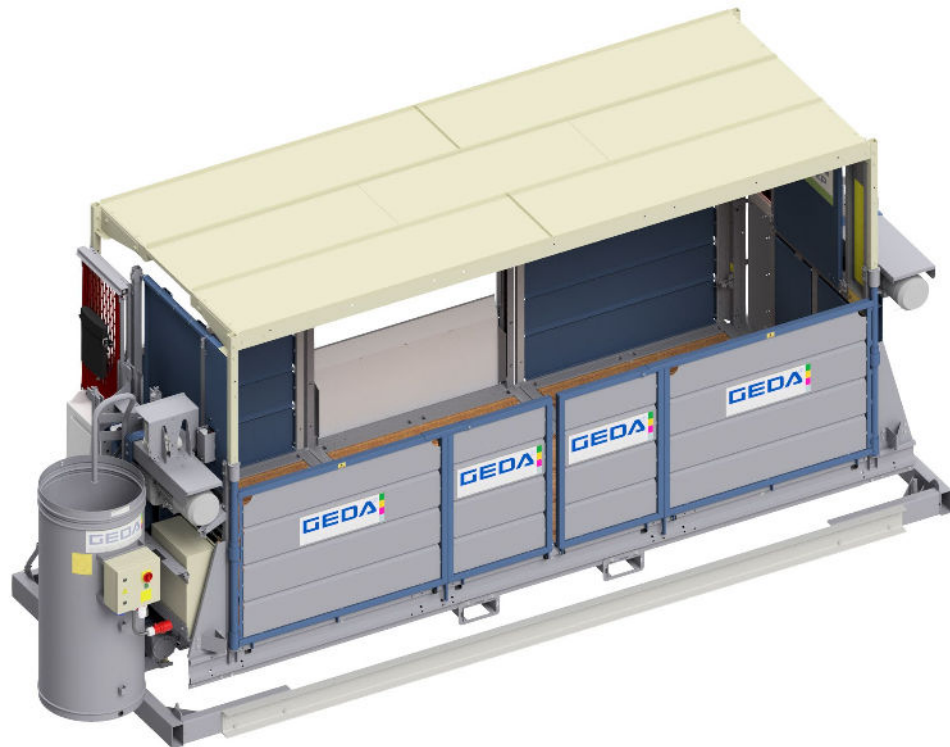


Abb. 34: Bühne I







Tragfähigkeit

Baufzug

max. 2000 kg

Transportbühne

max. 2000 kg / 7 Personen

1900 kg + 1 1800 kg + 2 1700 kg + 3 1600 kg + 4 1500 kg + 5 1400 kg + 6 1300 kg + 7 

Montage

1000 kg

Maße / Platzbedarf

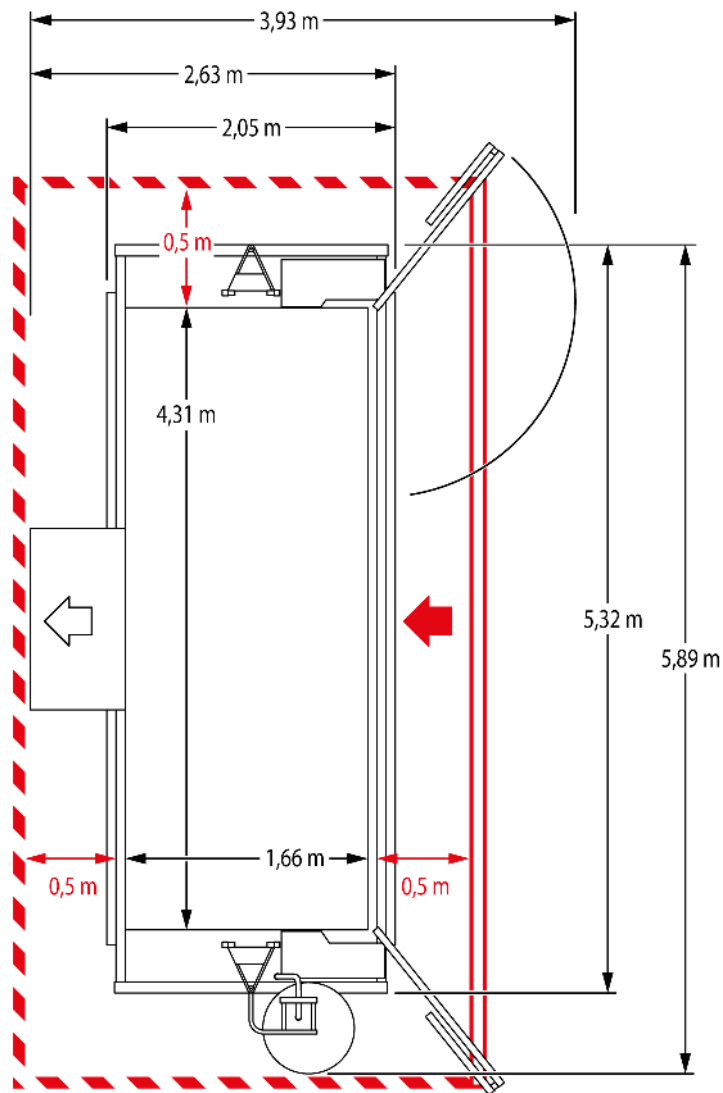


Abb. 35: Platzbedarf Bühne I

Höhe 2,5 m (2,75 m mit Dach)

Anzahl Zugänge 2 x Laden
1 x Entladen

Gewichte

Grundeinheit mit Bühne 1785 kg

Dach 150 kg

Unterfahrerschutz 49 kg

4 Betrieb

Der 1500Z/ZP 2 darf nur von einer vom Unternehmer bestimmten und befähigten Person bedient werden. Diese Person muss mit der Betriebsanleitung vertraut sein, über ausreichende Erfahrung verfügen und über die bestehenden Gefahren im Umgang mit Hebezeugen unterrichtet sein.

(siehe Kapitel 1.8 Bestimmungsgemäße Verwendung, Seite 17)

4.1 Sicherheit im Betrieb

- Sicherheitsinformationen (siehe Kapitel 2 Allgemeine Sicherheitsinformationen, Seite 20) sind ebenfalls zu beachten.
- Bühne möglichst mittig beladen, Tragfähigkeit der Maschine beachten.
 - Die Bühne ist stets so zu beladen, dass Lade- und Entladezugänge sowie die Steuerstelle frei bleiben.
 - Ladung ist auf der Bühne sicher zu platzieren, Material, das zum Verrutschen neigt oder höher ist als die Bühne bzw. umfallen könnte, muss gesichert werden (Denken Sie auch an plötzlich auftretende Winde).
 - Sperrige Teile nicht seitlich über die Bühne hinausragend transportieren.
- Nicht unter der Bühne aufhalten oder arbeiten!
- Keine Gegenstände unter die Bühne legen.
 - Material in einem Sicherheitsabstand von min. 50 cm (20") von beweglichen Teilen der Maschine lagern.
- Etagensicherungstüren dürfen nur nach dem vollständigen Ausklappen der Entladerampe geöffnet werden können.
- Bleibt die beladene Bühne während des Betriebes durch eine Störung stehen, ist die Bedienperson verpflichtet die Last zu bergen.
 - Niemals eine beladene Bühne unbeaufsichtigt stehen lassen!
- Der Betrieb der Transportbühne ist einzustellen bei:
 - Temperaturen unter -20°C bzw. über $+40^{\circ}\text{C}$.
 - Schäden oder sonstigen Störungen.
 - fehlender wiederkehrende Prüfung/Zwischenprüfungen (siehe Wartungsanleitung).

GEFAHR



Lebensgefahr

- Im Brandfall nicht benutzen!


4.1.1 **Besondere Sicherheitshinweise für den Betrieb als Baumaterialaufzug**

- Die Bedienung des Baumaterialaufzuges hat außerhalb des Gefahrenbereichs zu erfolgen.
- Die Bedienperson muss die Bühne immer beobachten können.
- Die Personenbeförderung ist verboten!
- Zum Durchführen von Montage- und Wartungsarbeiten auf Transportbühne umschalten.

4.1.2 **Besondere Sicherheitshinweise für den Betrieb als Transportbühne**

- Die Bedienung der Transportbühne erfolgt ausschließlich von der Bühnensteuerung aus.
- In Bodennähe ist besondere Vorsicht geboten.
- Es dürfen maximal 7 Personen (einschließlich Bühnenführer) mitfahren, wobei sich der Anteil des transportierten Materials entsprechend reduziert.
- Den Anordnungen des Bühnenführers Folge leisten.
- Nicht über die Bühnenwände hinausgreifen oder hinauslehnen.
- Nicht über mitgeführtes Material hinwegsteigen.

Hinweise für den Betrieb nach EN16719

⚠️ WARNUNG	
	<p>Verletzungsgefahr Verletzung durch herabfallende Teile oder unsachgemäße Sicherung des Gefahrenbereichs.</p> <ul style="list-style-type: none">➤ Personenbeförderung nur mit<ul style="list-style-type: none">- montiertem Dach- Absperrung und Unterfahrerschutz oder- Bodenumwehrung 1,10 m mit Schranke oder- Bodenumwehrung 2,00 m mit Schiebetür- geschlossene Etagensicherungstür

4.2 Inbetriebnahme

- 1 Hauptschalter
- 2 Kontrollleuchte Betriebsbereit
- 3 Steckdose [blau] für Bodensteuerung bzw. Handsteuerung
- 4 Steckdose [rot] für Elektromodule an den Etagensicherungstüren (oder Blindstecker während der Montage)

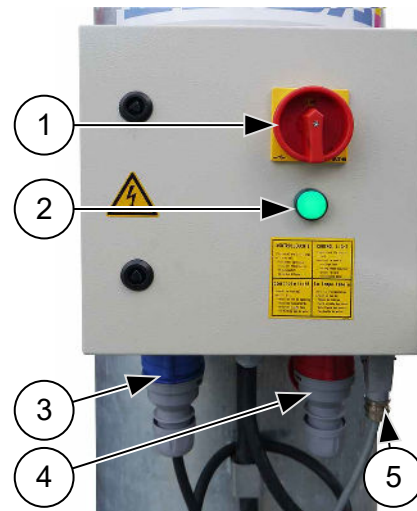


Abb. 36: Schaltkasten Bodenstation

Nur mit Bodenumwehrung 2,00 m mit Schiebetür

- 5 Steckvorrichtung [grau] für Bodenumwehrung 2 m mit Schiebetür (oder Blindstecker ohne dieser Bodenumwehrung)



Die eingesteckte Steuerung der Bodenumwehrung 2,00 m schaltet automatisch die Sicherheitsfunktionen (Stopp und Warnton) für den unteren Sicherheitsbereich ab.

- Hauptschalter auf Stellung „I“ [ON] drehen.
 - ✓ Zur Bestätigung leuchtet die grüne Kontrollleuchte (2).

Schaltkasten Schlitten

- Der Schlüsselschalter (10) auf Stellung 0 schalten und Schlüssel abziehen.

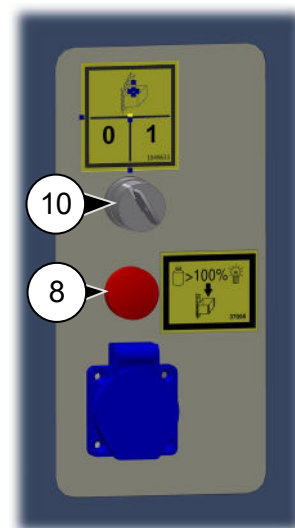


Abb. 37: Wahlschalter Betriebsart Betrieb



Um falsche Bedienung während des Betriebs zu vermeiden, muss der Schlüssel abgezogen werden.

4.2.1 Sicherheitskontrolle vor Arbeitsbeginn

Probefahrt mit **leerer** Bühne durchführen und kontrollieren, ob der gesamte Fahrweg der Bühne frei ist.

Die Bühne muss sofort stoppen, wenn

- ein **NOT-HALT**-Knopf gedrückt wird.
- der **AUF**-Endschalter angefahren wird.
- der **AB**-Endschalter angefahren wird.
- der **NOT**-Endschalter angefahren wird.
- wenn der Schlitten das Mastende erreicht hat.
- die AUS-Taste am Elektromodul der Etagensicherungstür (falls vorhanden) gedrückt wird.

Die Bühne darf nicht losfahren, wenn

- sie überladen ist (rote Kontrollleuchte leuchtet).
- die Schranke mit Entladerampe geöffnet ist.
- die Beladetür / Rampe geöffnet ist.
- der Montageschutz herabgelassen ist.
- die Fangvorrichtung ausgelöst hat.
- die Etagensicherungstür geöffnet ist (nur bei Verwendung des Elektromoduls).
- ein Montagesteg geöffnet ist.

Funktionstest des Warntons

- Die Bühne muss, von oben kommend, am unteren Sicherheitsbereich anhalten. Daraufhin muss ein Warnton für ca. 3 Sekunden einsetzen. (Während dieser Zeit ist die Steuerung blockiert). Ebenfalls muss der Warnton bei jedem Starten (**AUF** und **AB**) innerhalb dieses Sicherheitsbereiches ertönen.

Beim Einsatz als Baumaterialaufzug darf die Bühne nicht automatisch weiterfahren, wenn

- der Wahlschalter an der Bodensteuerung auf "I" steht.
- sich die Bühne in Bodennähe befindet unabhängig von der Stellung des Wahlschalters.



In Bodennähe (im unteren Sicherheitsbereich) darf die als Baumaterialaufzug betriebene Bühne nicht von der Etagensicherungstür aus bedient werden können.

4.3 Bedienung / Funktion

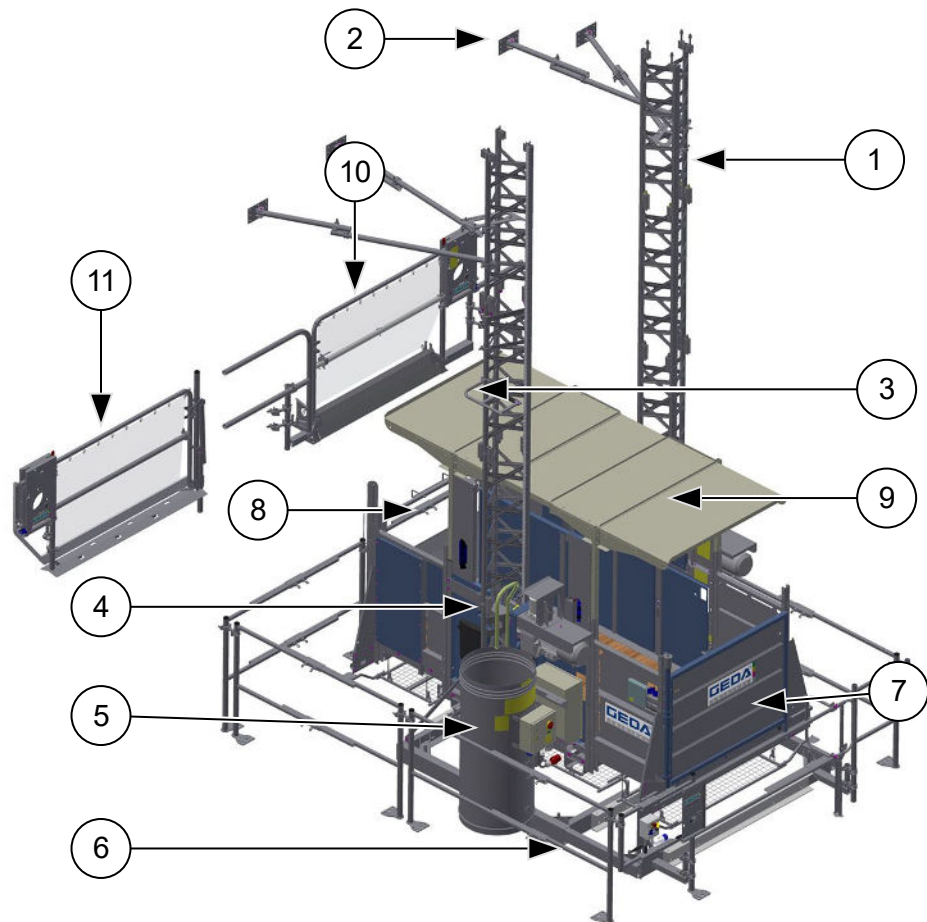



Abb. 38: Maschine Übersicht

- | | | | |
|---|-----------------------|----|---|
| 1 | Mastteil | 7 | Bühnenzugang Bodenstation (Rampe/Tür) |
| 2 | Mastverankerung | 8 | Bühnenzugang Gebäude (Schranke mit Laderampe) |
| 3 | Kabelführung | 9 | Dach |
| 4 | Grundmast mit Fußteil | 10 | Etagensicherungstür "Comfort" |
| 5 | Kabeltopf | 11 | Etagensicherungstür "Standard" |
| 6 | Bodenumwehrung | | |

4.3.1 Sicherung der untersten Haltestelle (Bodenstation)

Die unterste Haltestelle muss gegen unbefugten Zutritt gesichert und gekennzeichnet werden.


⚠ GEFAHR	
	<p>Lebensgefahr durch abwärts fahrende Bühne</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Während des Betriebes niemals innerhalb der Absperrung/Bodenumwehrung aufhalten. ➤ Bei Arbeiten innerhalb der Bodenumwehrung Hauptschalter ausschalten und gegen Einschalten sichern. Ggf. Bühne sichern bzw. bei permanenten Maschinen die Absetzvorrichtung aktivieren.

Betrieb der Transportbühne nach EN16719

- Mit montiertem Unterfahrerschutz unter der Bühne reicht als Sicherung der Bodenstation eine Absperrung.
- Ohne Unterfahrerschutz muss eine Bodenumwehrung 1,10 m mit Endschalte überwachter Schranke oder eine Bodenumwehrung 2,00 m mit Schiebetür montiert werden.



Ohne Absperrung oder Bodenumwehrung darf die Transportbühne nicht betrieben werden.

⚠ WARNUNG	
	<p>Verletzungsgefahr</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Der Abstand der Absperrung/Bodenumwehrung zu bewegten Aufzugsteilen muss mindestens 0,5 m und maximal 2,0 m betragen.

4.3.1.1 Absperrung



Die Absperrung darf nur in Kombination mit dem montierten Unterfahrschutz verwendet werden!

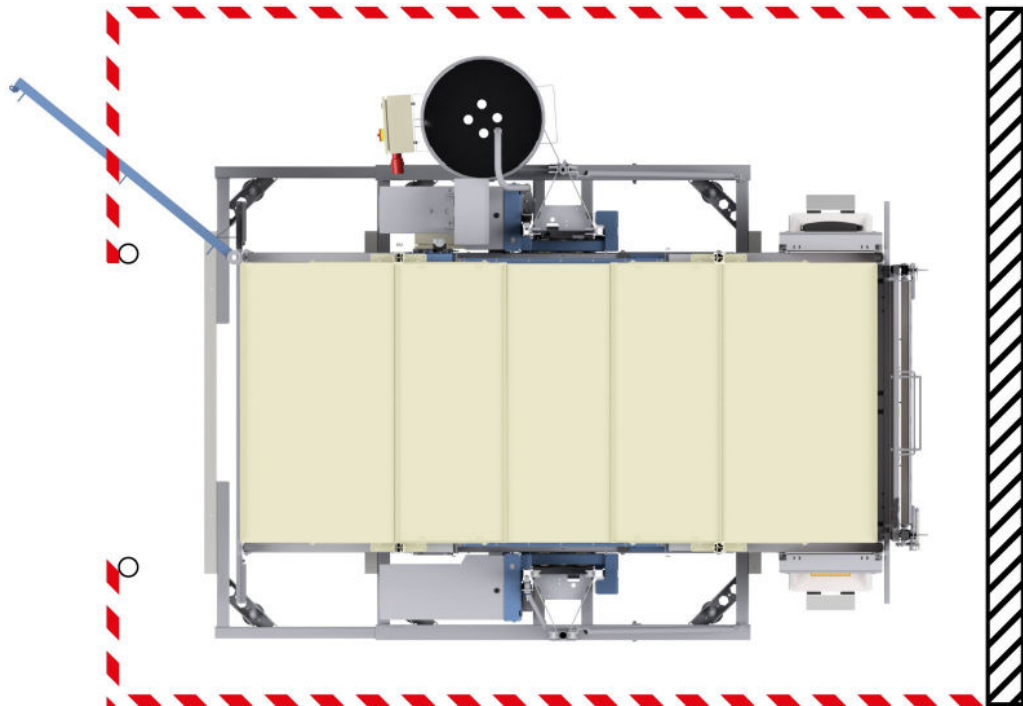


Abb. 39: Absperrung

Höhe = ca. 1,10 m

Abstand zu bewegten Aufzugsteilen = min. 0,5 m

⚠️ WARNUNG**Verletzungsgefahr durch fehlende Sicht**

- Die Bedienperson muss immer kontrollieren, ob der Fahrweg zur Bodenstation frei ist!

4.3.1.2 Bodenumweh rung 1,10 m mit Schranke (Option)

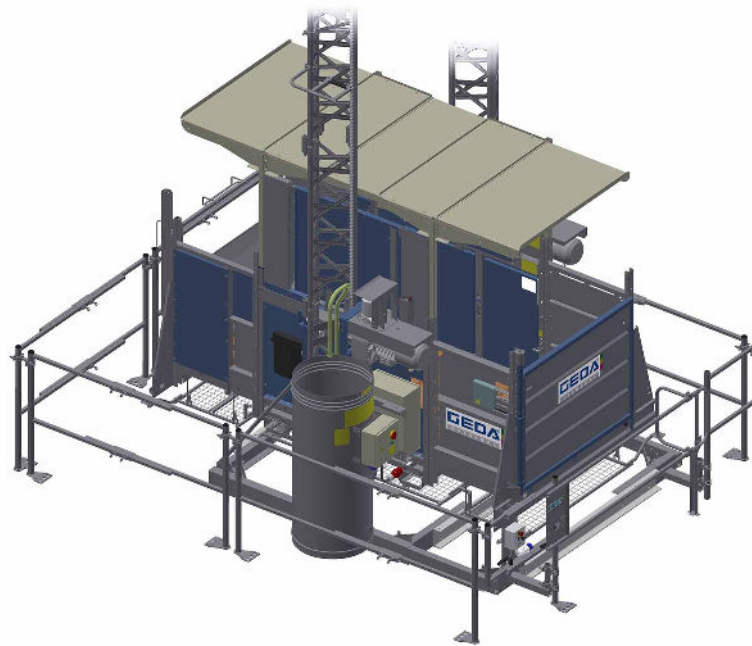


Abb. 40: Bodenumweh rung 1,10 m mit Schranke

Höhe = 1,10 m

Abstand zu bewegten Aufzugsteilen = min. 0,5 m

Öffnen

- Schranke nach oben schwenken.

Schließen

- Schranke absenken, bis sie auf dem Pfosten der Umweh rung aufliegt.



Die Bühne kann nur mit geschlossener Schranke der Bodenumweh rung gefahren werden.

Die Schranke kann wahlweise nach links bzw. nach rechts öffnend installiert werden.

Die ausführliche Montage der Bodenumweh rung 1,10 m mit Schranke ist in einer separaten Montageanleitung beschrieben.

⚠️ WARNUNG



Verletzungsgefahr durch fehlende Sicht

- Die Bedienperson muss immer kontrollieren, ob der Fahrweg zur Bodenstation frei ist!

4.3.1.3 Schiebetür für Bodenumwehrung 2,00 m (Option)

Alternativ zur Bodenumwehrung 1,10 m mit Schranke kann die Bodenumwehrung 2,00 m mit Schiebetür montiert werden.

Die Schiebetür für die Bodenumwehrung wird an der Zugangsseite montiert und muss bauseitig z.B. mit einem Bauzaun um die Grundeinheit erweitert werden.



Die Schiebetür der Bodenumwehrung kann nur geöffnet werden, wenn die Bühne an der Bodenstation steht.

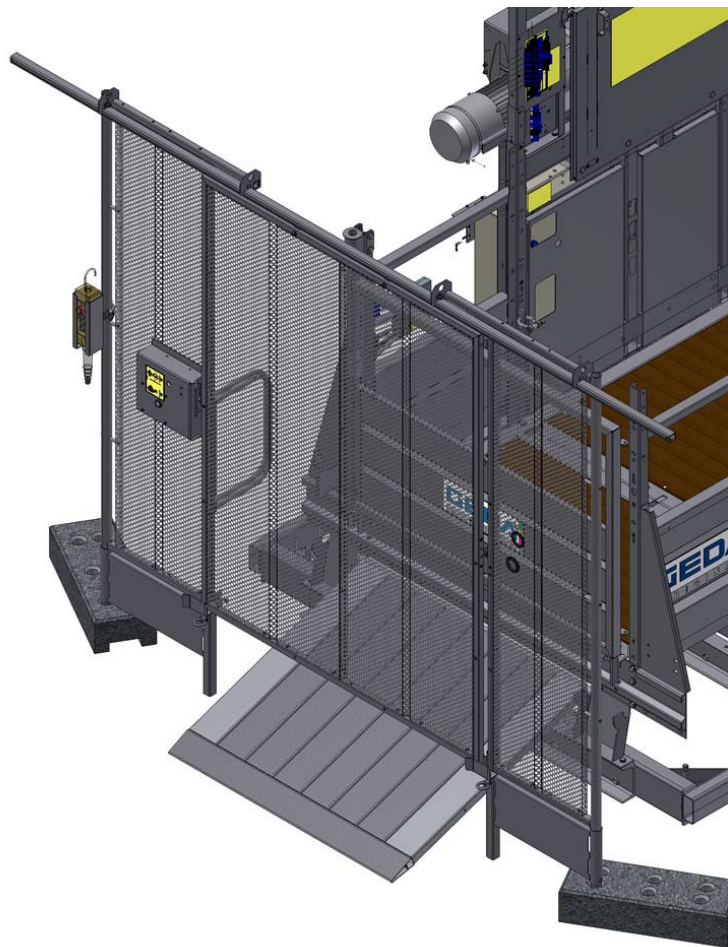


Abb. 41: Schiebetür für Bodenumwehrung geschlossen

Nach der Montage dieser 2 m hohen Bodenumwehrung kann die Bühne ohne Warteendschalter (am unteren Sicherheitsbereich) direkt zur Bodenstation gefahren werden.



Die Bühne kann nur mit geschlossener Schiebetür gefahren werden.

Die Schiebetür der Bodenumwehrung kann wahlweise nach links bzw. nach rechts öffnend installiert werden.

Die ausführliche Anleitung zur Montage ist in der Montageanleitung der Schiebetür (ML018) beschrieben.

Öffnen

- Taste (1 / 2) drücken und gedrückt halten, bis die Tür aus dem Schloss geschoben ist.

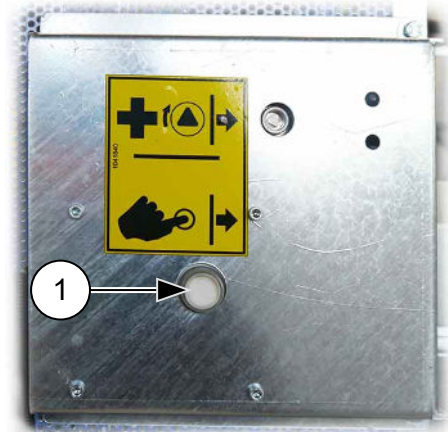


Abb. 42: Schiebetür Schloss entriegeln

- Schiebetür am Türgriff (3) bzw. am Schutzbügel (4) aufschieben.

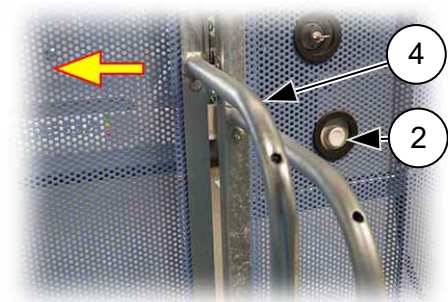


Abb. 43: Schiebetür öffnen

Schließen

- Schiebetür am Türgriff (3) bzw. am Schutzbügel (4) zuschieben, bis diese am Türschloss einrastet.



Abb. 44: Schiebetür schließen

Nur bei geöffneter Schiebetür kann die Laderampe der Bühne geöffnet werden.

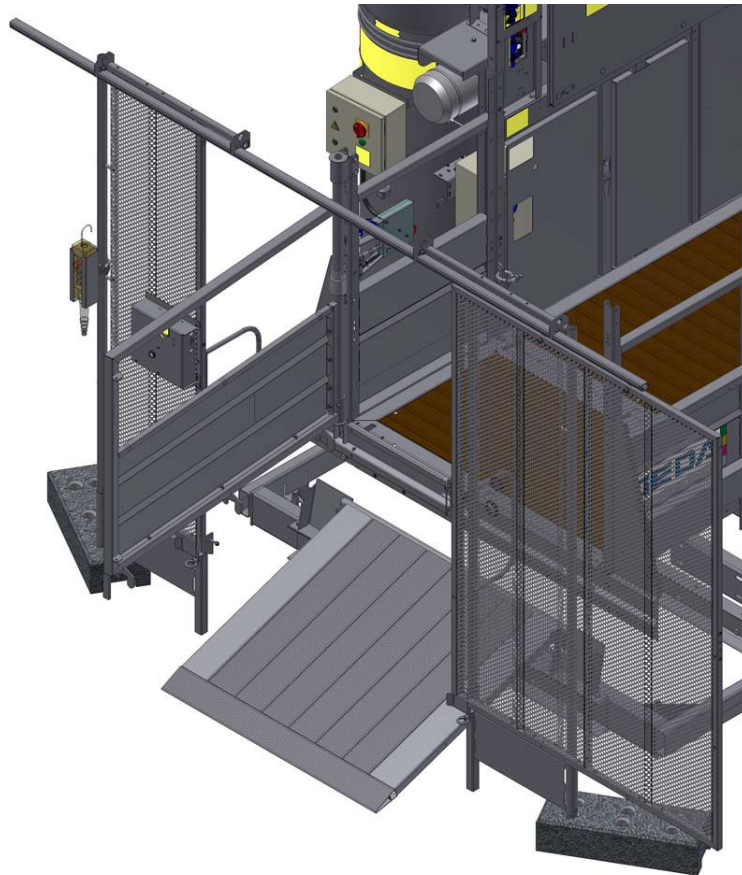


Abb. 45: Schiebetür für Bodenumwehrung geöffnet



Betrieb mit Schiebetür und hoher Bodenumwehrung
 - AB-Fahrt ohne am unteren Sicherheitsbereich anzuhalten.
 - Steuerung von der Etage aus bis zur Bodenstation.

Notentriegelung

Türschloss von außen

- Dreikantschlüssel (2) auf den Dreikantbolzen (1) des Türschlosses stecken und im Uhrzeigersinn drehen, bis sich die Schiebetür öffnen lässt.

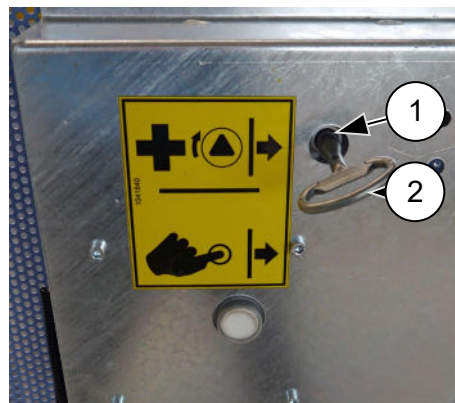


Abb. 46: Schiebetür Notentriegelung von außen



Nach der Notentriegelung muss der Dreikantschlüssel gegen den Uhrzeigersinn zurückgestellt werden!

Türschloss von innen

- Betätigungshebel (3) auf die entgegengesetzte Richtung drehen, um das Türschloss zu entriegeln.

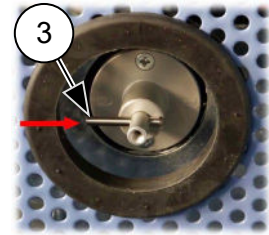


Abb. 47: Türschloss entriegelt

- Nach der Notentriegelung den Betätigungshebel (3) wieder zurückdrehen.

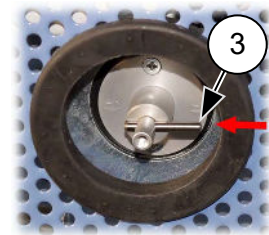


Abb. 48: Türschloss verriegelt

4.3.2 Bühnenzugang Bodenstation



Dieser Zugang der Bühne kann nur geöffnet werden, wenn sich die Bühne vom AB-Endschalter gestoppt an der Bodenstation befindet.

4.3.2.1 Beladetür / Rampe

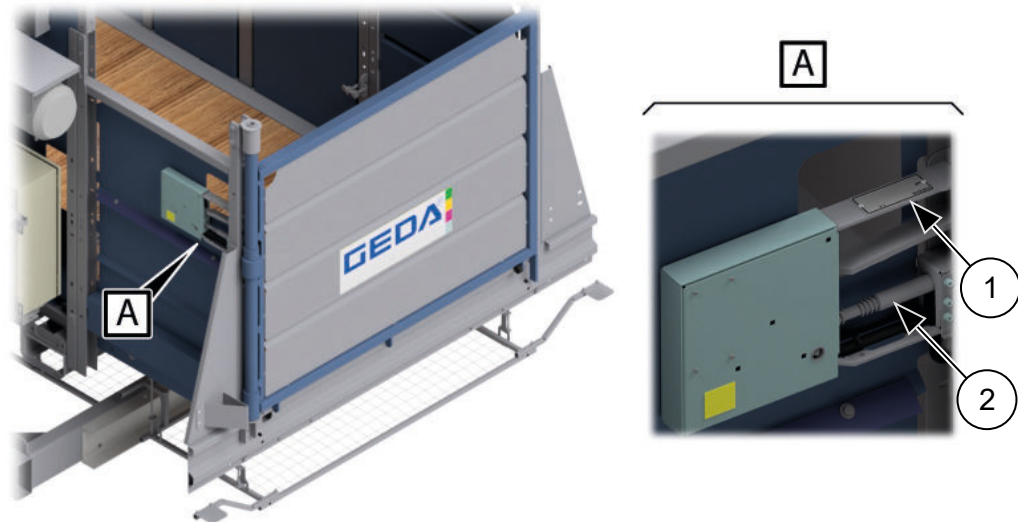


Abb. 49: Beladetür Verriegelung

Öffnen

- Entriegelungshebel (1) hochziehen und Tür öffnen.

Schließen

- Tür schließen und nach unten drücken, bis die Verriegelung (2) einrastet.

Notentriegelung

Bei Stromausfall, kann der Bühnenzugang Bodenstation manuell entriegelt werden.

Rampe/Tür öffnen

- Dreikantschlüssel (3) in das Schloss stecken.
- Schlüssel drehen und gleichzeitig den Türverriegelungshebel (1) drücken.
- Dreikantschlüssel (3) abziehen.

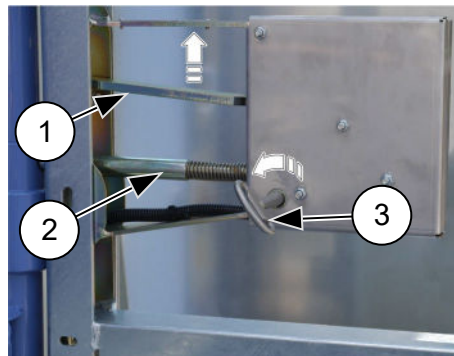


Abb. 50: Notentriegelung Rampe / Beladetür außen

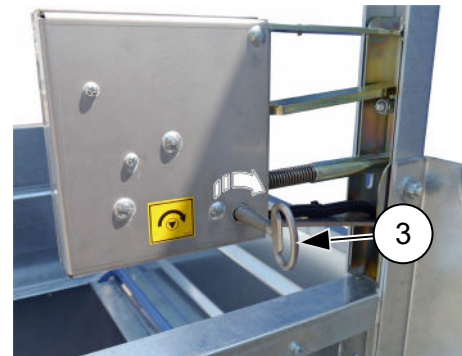


Abb. 51: Notentriegelung Rampe / Beladetür innen

- Den Dreikantschlüssel loslassen und abziehen.
 - ✓ Bühnenzugang lässt sich öffnen.



Bei Betrieb mit vorgebauter Auffahrrampe (4) am Bühnenzugang Bodenstation, muss eine Bodenumwehrung (5) um die Transportbühne montiert werden!



Abb. 52: Auffahrrampe am Bühnenzugang Bodenstation

4.3.3 Bühnenzugang Etage

Der Zugang zur Etage / zum Gerüst ist mit einer Schranke gesichert. Beim Öffnen der Schranke klappt automatisch die Laderampe nach unten.

Die geöffnete Laderampe entriegelt die Etagensicherungstür.

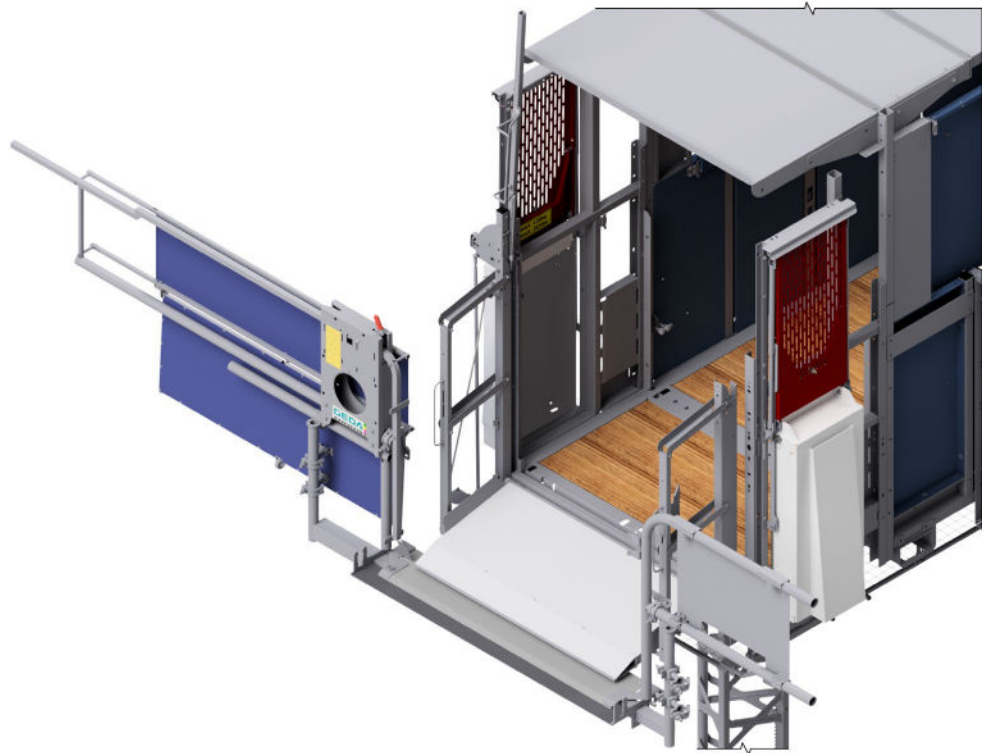


Abb. 53: Bühnenzugang Etage

4.3.3.1 Schranke mit mechanischer Verriegelung

Die Schranke darf nur geöffnet werden, wenn sich die Bühne an der Etage vor einer Etagensicherungstür befindet.



Um die Schranke zu öffnen sind zwei getrennte Handlungen notwendig.

Öffnen

- Bügel der Schrankenverriegelung (2) zum Griff der Schranke (3) drücken.
- Schranke (1) hochschwenken.

Die Laderampe wird geöffnet.

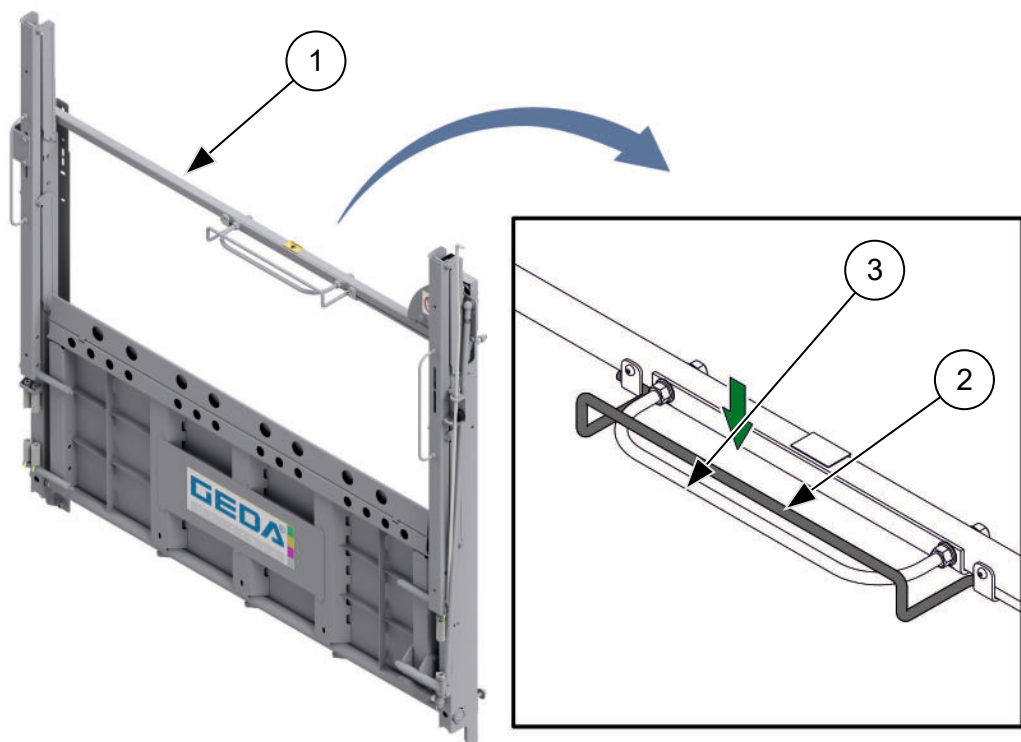


Abb. 54: Schranke mit mechanischer Verriegelung öffnen

Schließen

- Schranke (1) absenken bis sie in der Verriegelung einrastet.

Die Laderampe schließt sich automatisch.

4.3.3.2 Schranke mit elektromagnetischer Verriegelung

Die Schranke ist immer verriegelt und wird an der Etage (von der ETAGEN Halteschiene) automatisch entriegelt. Die Schranke mit Laderampe kann nur an der Etage vor einer Etagensicherungstür geöffnet werden.

Öffnen

- Schranke (1) nach oben schwenken.

Die Laderampe öffnet automatisch und entriegelt die Etagensicherungstür.

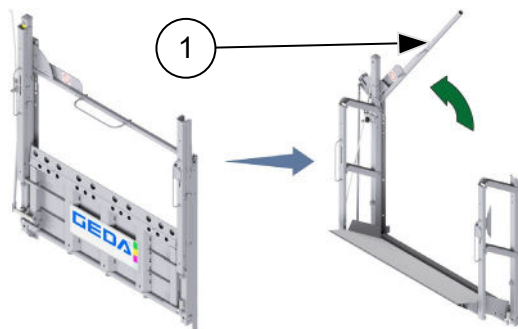


Abb. 55: Schranke mit elektromechanischer Verriegelung öffnen/schließen

Schließen

- Schranke (1) vorsichtig absenken bis sie in der Verriegelung einrastet.

Die Laderampe schließt sich automatisch.



Die Schranke muss ca. 45° geöffnet sein, um die Steuerung auf Außensteuerung umzuschalten.

Notentriegelung

- Dreikantschlüssel (2) in das Schloss stecken.
- Schlüssel (2) gegen den Uhrzeigersinn nach links drehen und gleichzeitig die Schranke heben.
- Den Schlüssel loslassen und abziehen.
- Bühnenzugang öffnen.



Abb. 56: Notentriegelung der Schranke mit elektromechanischer Verriegelung

4.3.4 Entladerampe bei großen Bühnen

Schranke mit Entladerampe 2,82 m und mechanische Verriegelung

Die Bühne ED, ED+ und GD sind mit großer Entladerampe ausgerüstet.



Um die Schranke zu öffnen sind zwei getrennte Handlungen notwendig.



Abb. 57: Schranke mit Laderampe 2,82 m

Öffnen

- Beide Verriegelungshebel (4) nach oben ziehen.
- Schranken hochschwenken. Die Laderampe klappt automatisch nach unten.

Schließen

- Schranken absenken bis sie am Bühnenboden einrasten. Die Laderampe klappt automatisch nach oben.

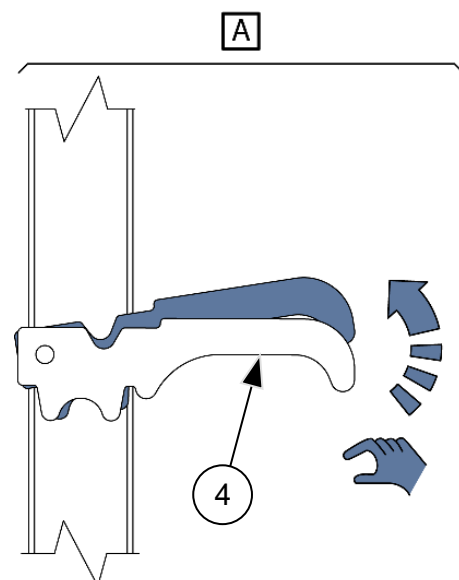


Abb. 58: Mechanische Laderampe entriegeln

Elektrisch angetriebene Schranke mit Laderampe 2,82 m

Die Bühne ED, ED+ und GD können mit elektrisch angetriebener, großen Entladerampe ausgestattet werden.



Die elektrisch angetriebene Laderampe kann von der Bühne oder von der Etage aus bedient werden.

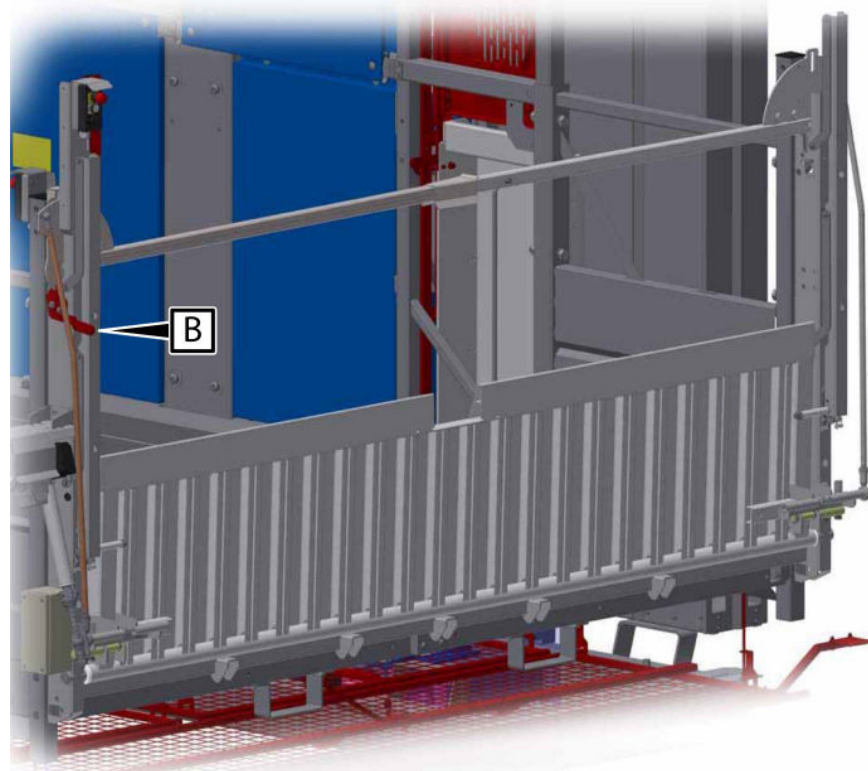


Abb. 59: E-Schranke mit Laderampe 2,82 m

Die Verriegelung der Schranken muss vor dem Öffnen entriegelt werden.

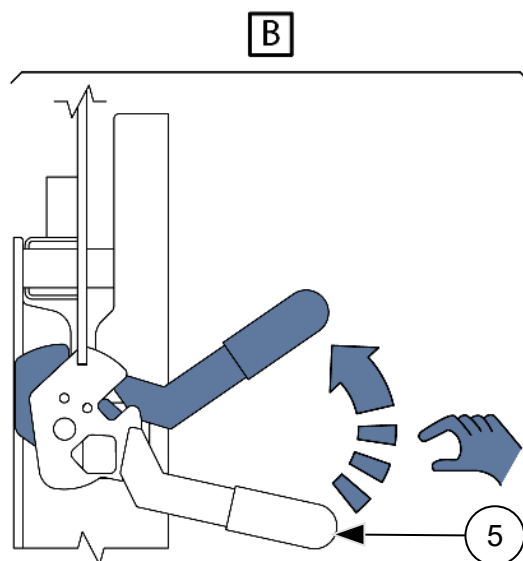


Abb. 60: Elektrisch angetriebene Laderampe entriegeln

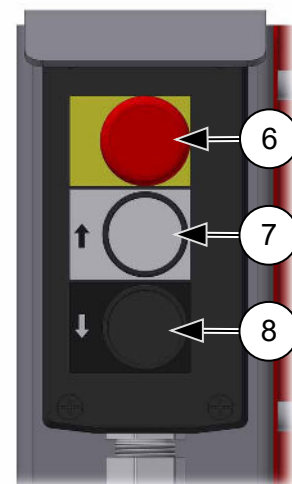


Abb. 61: Steuerung Entladerampe

6 **NOT-Halt**

Öffnen

- Hebel (5) nach oben drücken bis er einrastet.
- **AUF**-Taste (7) drücken bis die Rampe abgeschaltet hat und der Signalton verstummt.

Schließen

- **AB**-Taste (8) drücken und gedrückt halten bis die Rampe geschlossen ist und der Signalton verstummt.
- Hebel (5) nach unten drücken bis er einrastet.

4.3.5 Sicherung der Lade- und Entladestellen

An allen Lade- und Entladestellen, an denen die Gefahr eines Absturzes aus mehr als 2 m Höhe besteht, müssen Absturzsicherungen angebracht werden, die ein Abstürzen von Personen verhindern.

Für die geprüften und abgenommenen GEDA-Aufzüge sind nur Etagensicherungstüren zugelassen, die in Verbindung mit der Bühne einen sicheren Übertritt zum Gebäude gewährleisten.

GEDA-Etagensicherungstüren, die mit den GEDA Transportbühnen geprüft und abgenommen sind, erfüllen diese Anforderungen.

Sicheres Arbeiten

Offene Etagensicherungstür

Absturz von einer Etage

- Wenn eine geschlossene Etagensicherungstür gefordert wird, kann ein Umbausatz für die Etagensicherungstür "Standard", "Standard Basic" und "Comfort" nachgerüstet werden!

4.3.5.1 Etagensicherungstür "Standard / Standard-Basic"



Diese Etagensicherungstüren können nur nach dem vollständigen Ausklappen der Laderampe geöffnet werden.



Abb. 62: Etagensicherungstür Standard Nr. 01217 / 01268

Etagensicherungstür "Standard" geschlossen (Plane)

(Option nach EN16719)

Mit dem Umbausatz Artikel-Nr. 1130276 kann die Etagensicherungstür "Standard" nachträglich mit einer Plane geschlossen werden.



Diese Etagensicherungstüren können nur nach dem vollständigen Ausklappen der Laderampe geöffnet werden.

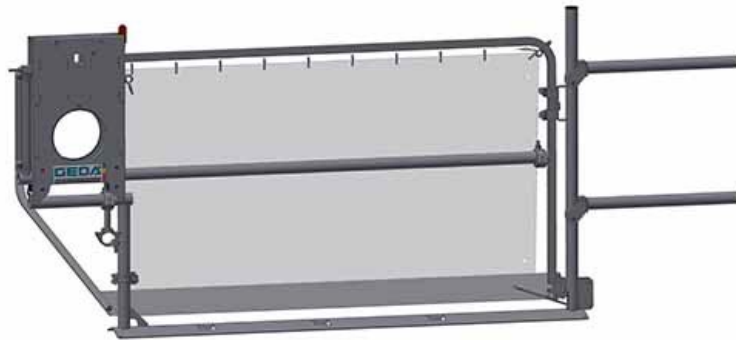


Abb. 63: Etagensicherungstür "Standard" geschlossen (Plane)

Etagensicherungstür "Standard" geschlossen (Füllblech)

(Option nach EN16719)



Diese Etagensicherungstüren können nur nach dem vollständigen Ausklappen der Laderampe geöffnet werden.



Abb. 64: Etagensicherungstür "Standard" geschlossen (Füllblech)

Öffnen

- Den Hebel (1A) in Pfeilrichtung drücken und Schiebetür (1) aufschieben.

Schließen

- Die Schiebetür (1) zuschieben bis der Hebel (1A) nach unten einrastet.



Abb. 65: Etagensicherungstür "Standard"
öffnen/schließen

4.3.5.2 Etagensicherungstür "Comfort"



Diese Etagensicherungstür kann nur geöffnet werden, wenn die ausgeklappte Entladerampe auf der Schwelle der Etagensicherungstür aufliegt.



Abb. 66: Etagensicherungstür "Comfort" Nr. 01212

Etagensicherungstür "Comfort" geschlossen (Plane) (Option nach EN 16719)

Mit dem Umbausatz Artikel-Nr. 1130296 kann die Etagensicherungstür "Comfort" nachträglich mit einer Plane geschlossen werden.

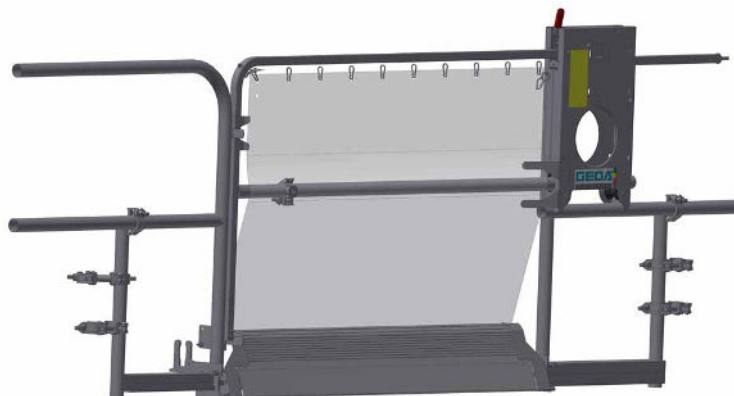


Abb. 67: Etagensicherungstür "Comfort" geschlossen (Plane)

Etagensicherungstür "Comfort" geschlossen (Füllblech)

(Option nach EN 16719)

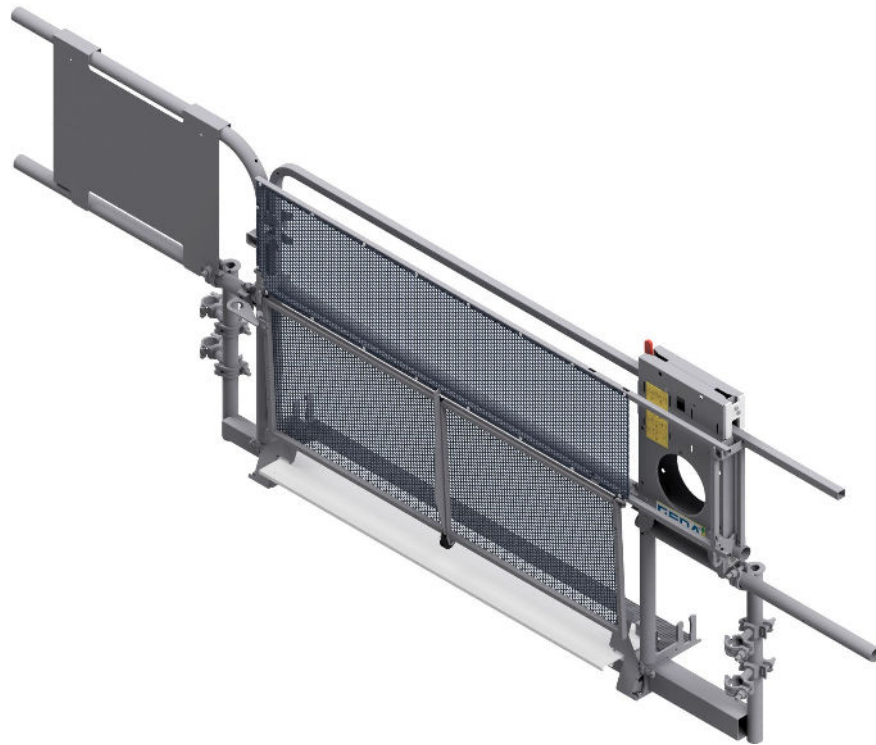


Abb. 68: Etagensicherungstür "Comfort" geschlossen (Füllblech)

Öffnen

- Den Hebel (2A) in Pfeilrichtung drücken und Schiebetür (2) aufschieben.

Schließen

- Die Schiebetür (2) zuschieben bis der Hebel (2A) nach unten einrastet.

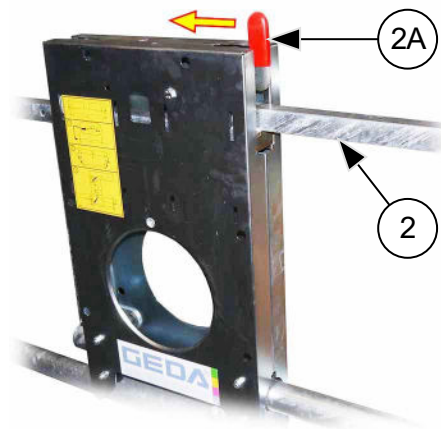


Abb. 69: Etagensicherungstür "Comfort" öffnen/schließen

4.3.5.3 Etagensicherungstür "Premium"



Diese Etagensicherungstür kann nur geöffnet werden, wenn die ausgeklappte Entladerampe auf der Schwelle der Etagensicherungstür aufliegt.

Etagensicherungstür nach EN 16719

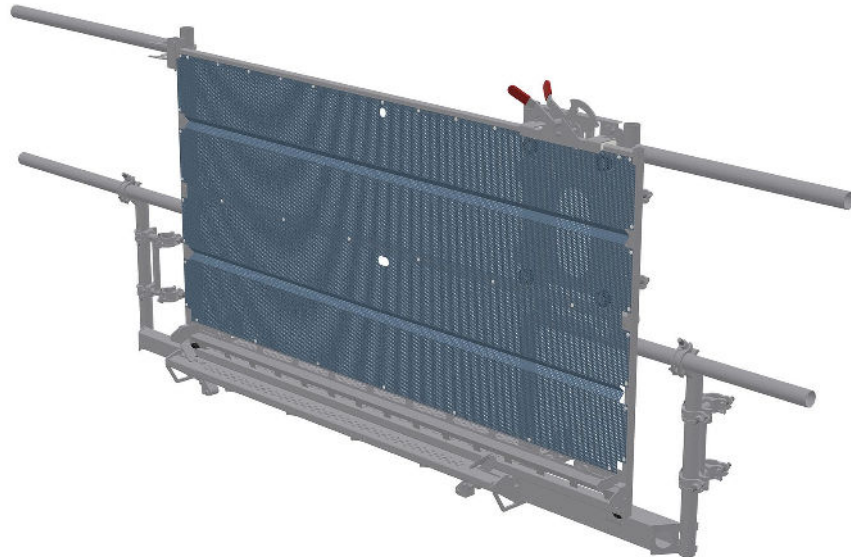


Abb. 70: Etagensicherungstür "Premium" Nr. 68040

Öffnen

- Den Hebel (5J) in Pfeilrichtung drücken und Schiebetür (5) aufschieben.

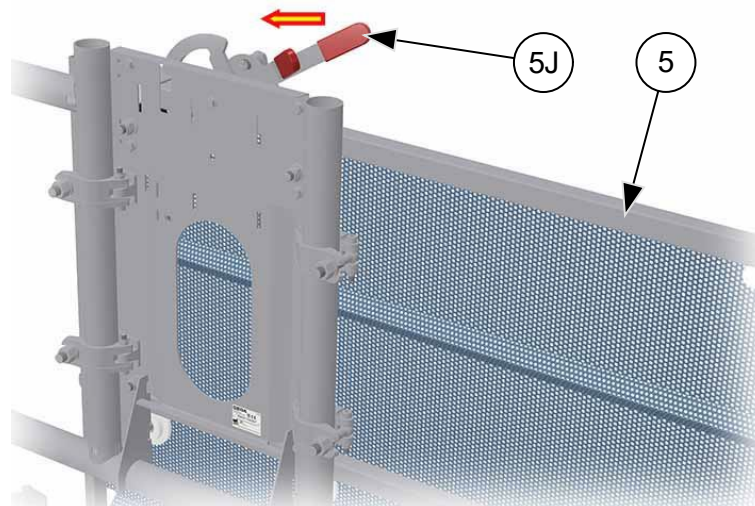


Abb. 71: Etagensicherungstür öffnen/schließen

Schließen

- Die Schiebetür zuschieben bis der Hebel nach unten einrastet.

4.3.5.4 Etagensicherungstür Comfort Maxi



Diese Etagensicherungstür kann nur geöffnet werden, wenn die ausgeklappte Entladerampe auf der Schwelle der Etagensicherungstür aufliegt.

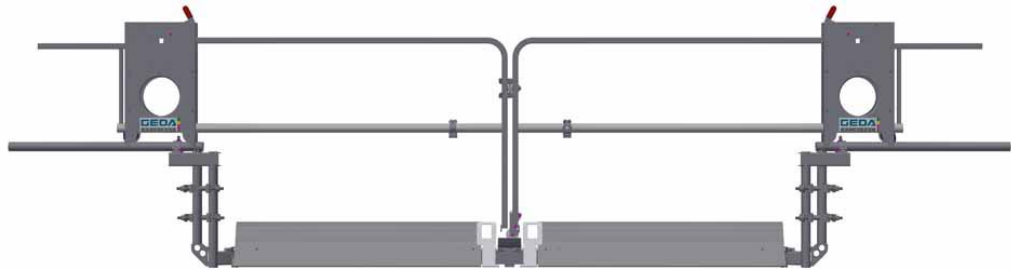


Abb. 72: Etagensicherungstür "Comfort Maxi" Nr. 01213

Etagensicherungstür "Comfort Maxi" geschlossen (Füllblech) (Option nach EN 16719)

Bedienung der Etagensicherungstür "Comfort Maxi" (siehe Kapitel 4.3.5.2 Etagensicherungstür "Comfort", Seite 90).

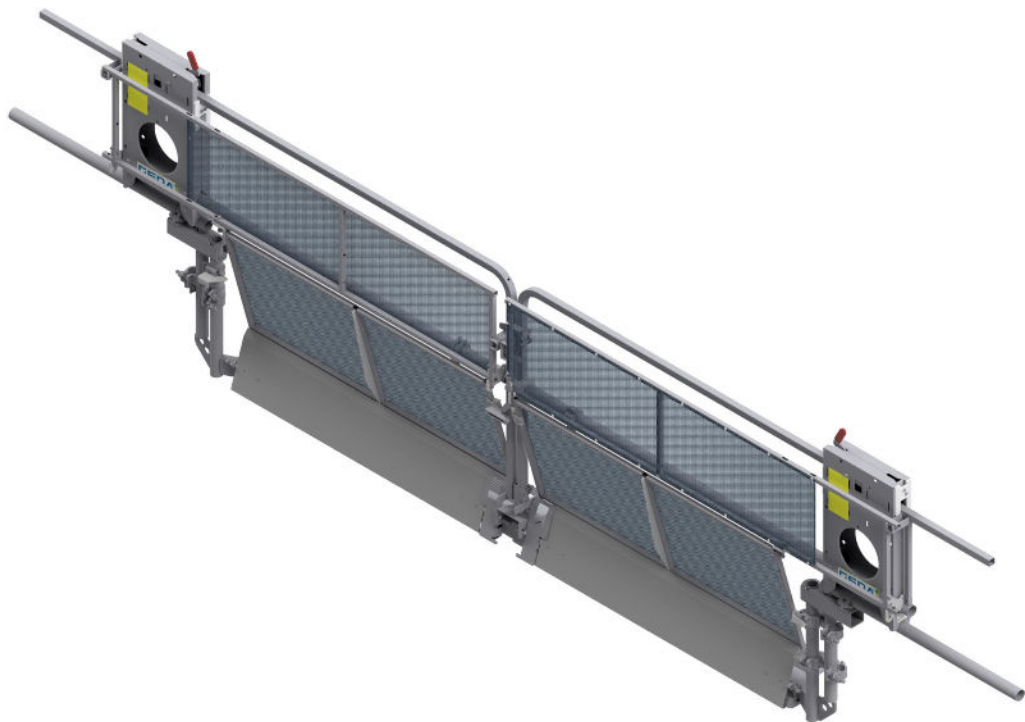


Abb. 73: Etagensicherungstür "Comfort Maxi" (Füllblech)

4.3.6 Steuerungen

4.3.6.1 Funktionsbeschreibung

Die Betriebsart „**Transportbühne**“ (Bühnensteuerung) muss aktiviert werden.

Der Bühnenführer muss die Bühnensteuerung am Schlüsselschalter der Bühnensteuerung nach jedem Betreten der Bühne aktivieren. Zur Bestätigung leuchtet ebenfalls die entsprechende Kontrollleuchte über der Bühnensteuerung.

Die Betriebsart „**Bauaufzug**“ (Außensteuerung) ist automatisch aktiviert.

Mit Verlassen der Bühne wird die Betriebsart „Bauaufzug“ (Außensteuerung) automatisch aktiviert. Zur Bestätigung leuchtet die entsprechende Kontrollleuchte über der Bühnensteuerung.

- Die Maschine ist mit einer Überlasteinrichtung ausgestattet. Diese schaltet bei Überschreiten der Tragfähigkeit die Fahrbewegung in beiden Richtungen ab und die rote Kontrollleuchte an der Bühnensteuerung leuchtet.
- Die Hubgeschwindigkeit der Bühne beträgt von der Bühnensteuerung aus ca. 12 m/min. bzw. von den Außensteuerungen aus ca. 24 m/min.
- Der untere Sicherheitsbereich ist besonders abgesichert.
 - Die Hubgeschwindigkeit der Bühne beträgt nur ca. 12 m/min.
 - Die **AB**-Fahrt ist nur in Totmannsteuerung möglich.
 - Von oben kommend stoppt die Bühne am unteren Sicherheitsbereich und vor jedem Start in diesem Bereich (**AUF und AB**) wird für ca. 3 Sekunden ein Warnton ausgesendet.
 - In diesem Bereich kann **von der Etagensteuerung aus nicht gefahren werden**.



Bei Verwendung der Bodenumwehrung 2,00 m mit Schiebetür entfällt der untere Sicherheitsbereich. Die Bühne kann dann mit allen Steuerungen bis zur Bodenstation gefahren werden.

- Die Bühnenöffnungen (Schranke, Tür/Rampe, Montageschutz, Montagegesteg) sind elektrisch überwacht und unterbrechen beim Öffnen den Sicherheitskreis, sodass die Bühne sofort stoppt bzw. nicht losfährt.
 - Der Zugang an der Bodenstation kann nur geöffnet werden, wenn sich die Bühne an der Bodenstation befindet.
- Der Fahrweg der Bühne wird nach unten durch einen **AB**-Endschalter und nach oben durch einen **AUF**-Endschalter begrenzt. Bei einem fehlerhaften Überfahren dieser Endschalter unterbricht der **NOT-END**-Endschalter den **NOT-HALT**-Sicherheitskreis.

Eine Weiterfahrt vom Etagen-Endschalter aus ist in beide Richtungen möglich.

- Zur Montage des Bauaufzuges gehören auch die Sicherheitseinrichtungen für die Lade- und Entladestellen (siehe Montageanleitung).

Verwendung als Baumaterialaufzug

Der Schlüsselschalter an der Bühnensteuerung muss auf "0" geschaltet sein. Schlüssel abgezogen.

Die Aktivierung der Betriebsart „Bauaufzug“ (Außensteuerung) erfolgt beim Verlassen der Bühne automatisch.

Zur Bestätigung der Aktivierung leuchtet eine grüne Kontrollleuchte (Betriebsart "Bauaufzug") über der Bühnensteuerung.

Die Bedienung erfolgt mit der Bodensteuerung (Handsteuerung) außerhalb des Gefahrenbereiches - oder außerhalb des unteren Sicherheitsbereichs von den Elektromodulen der Etagensicherungstüren aus.

- Bei der Abwärtsfahrt stoppt die Bühne am unteren Sicherheitsbereich. Nachdem sich der Bühnenführer vom freien Fahrweg nach unten vergewissert hat, muss er die **AB**-Taste drücken und halten, dann wird ein Signalton ausgesendet. Nach ca. 3 Sekunden fährt die Bühne los und stoppt am AB-Endschalter.
- Eine Automatikfahrt über dem unteren Sicherheitsbereich ist möglich.

Verwendung als Transportbühne

Bei Transportbühnen mit Personenbeförderung für den Betrieb nach EN16719 muss

- ein Dach
- gebäudeseitig ein Bühnenzugang mit Schranke, die mit
 - einer mechanische Verriegelung und die mit zwei getrennten Handlungen zu bedienen ist
 - einer elektromagnetischer Verriegelung gesichert ist
- ein Unterfahrerschutz und Absperrung **oder**
- eine Bodenumwehrung montiert sein.

Die Bühne ist zum vorübergehenden Einsatz auf Baustellen zum Personen- und Materialtransport vorgesehen. Sie darf nur von eingewiesenem Personal (Bühnenführer) verwendet werden, dem der Schlüssel zur Aktivierung der Bühnensteuerung übergeben wurde.

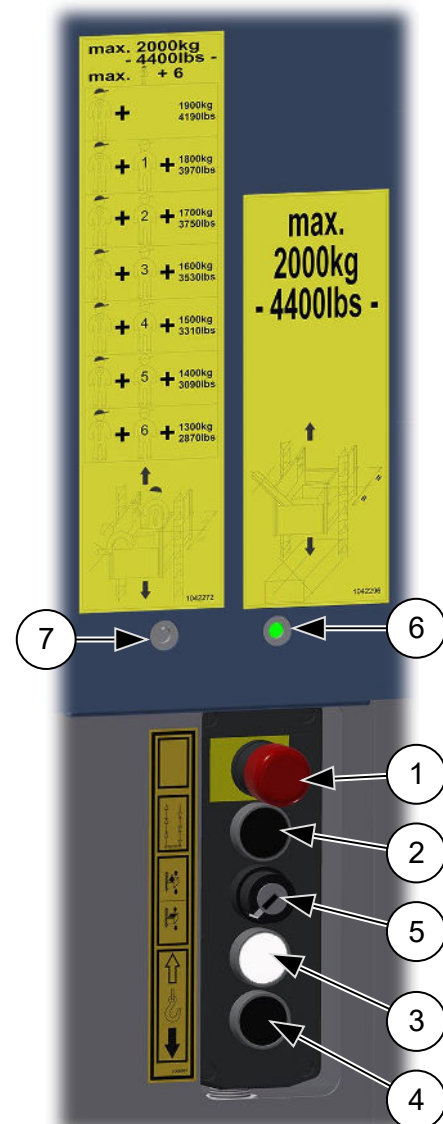
- Den Schlüssel in den Schlüsselschalter (5) stecken und kurz im Uhrzeigersinn schalten/tasten, um die Bühnensteuerung zu aktivieren.
 - ✓ Zur Bestätigung der Aktivierung leuchtet eine grüne Kontrollleuchte **Betriebsart "Transportbühne"** über der Bühnensteuerung.
- Die maximale Anzahl der Personen auf der Bühne ist auf 7 begrenzt (inkl. Bühnenführer).
- Die Bedienung kann nur in Totmannsteuerung von der Bühnensteuerung aus erfolgen, andere Steuerstellen sind somit abgeschaltet.
 - Bei der Abwärtsfahrt stoppt die Bühne am unteren Sicherheitsbereich. Nachdem sich der Bühnenführer vom freien Fahrweg nach unten vergewissert hat, muss er die **AB**-Taste erneut drücken und halten, dann wird ein Signalton ausgesendet. Nach ca. 3 Sekunden fährt die Bühne los und stoppt am **AB**-Endschalter.
- Es besteht die Möglichkeit an jeder Stelle anzuhalten (z.B. um Arbeiten von der Bühne aus auszuführen oder sperrige Teile über die Umwehrung hinweg zu Entladen).

4.3.6.2 Bedienung als Bauaufzug (Außensteuerung)

[Bodensteuerung und Elektromodule an den Etagen]



Beladetür / Rampe, Schranke mit Entladerampe und Montagescheg müssen geschlossen und eingerastet sein. Der Montageschutz muss oben eingehängt sein.



- 1 **NOT-Halt-Taste**
 - 5 Schlüsselschalter **Betriebsart**
 - 6 **LED-Anzeige** (Außensteuerung aktiv)
- Der Schlüsselschalter (5) wird nicht betätigt.
- ✓ Die LED-Anzeige (6) der gewählten Betriebsart leuchtet.

Abb. 74: Außensteuerung aktivieren



Der Schlüssel kann in dieser Stellung abgezogen werden. Die Bodensteuerung und die Elektromodule der Etagensicherungstüren sind aktiv.

Der Personentransport ist mit Außensteuerung verboten!

Die Maschine ist jetzt als Baumaterialaufzug zu verwenden.

Bodensteuerungen

Mit der Bodensteuerung kann die Bühne aus höhergelegenen Haltestellen bis zur Bodenstation geholt bzw. zu einer Etage hochgefahren werden.

Wahlschalter (13) auf Stellung "I" (Totmannsteuerung/HAND)

Bodensteuerung / Handsteuerung

- 1 **NOT-Halt-Taste**
- 3 **AUF-Taste**
- 4 **AB-Taste**
- 13 **Wahlschalter HAND (I) - AUTOMATIK (II)**

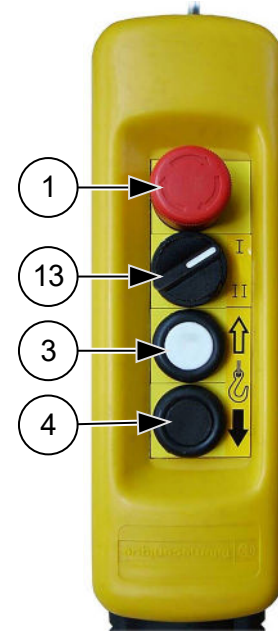


Abb. 75:
Bodensteuerung/Handsteuerung
(Stellung I)

Bodensteuerung für Bodenumwehung

- 1 **NOT-Halt-Taste**
- 3 **AUF-Taste**
- 4 **AB-Taste**
- 13 **Wahlschalter HAND - AUTOMATIK**

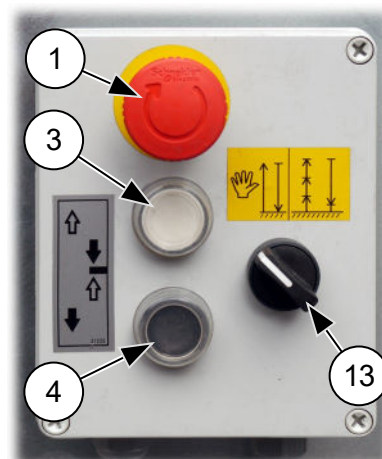


Abb. 76: Bodensteuerung für Umwehung
(HAND)

AUF-Fahrt

- AUF-Taste (3) drücken und gedrückt halten.

Die Bühne fährt nur, solange die AUF-Taste (3) gedrückt wird. Die Bühne überfährt die ETAGEN Haltschiene und stoppt durch den AUF-Endschalter.

AB-Fahrt

- AB-Taste (4) drücken und gedrückt halten.

Die Bühne fährt nur, solange die AB-Taste (4) gedrückt wird.

Die Bühne stoppt vor dem unteren Sicherheitsbereich.

Ausnahme: Bei der Verwendung der Bodenumwehrung 2,00 m mit Schiebetür stoppt die Bühne nicht vor dem unteren Sicherheitsbereich.

⚠️ **WARNUNG**



Verletzungsgefahr durch abwärts fahrende Bühne

- Vergewissern Sie sich, dass der Fahrweg nach unten frei ist.
- Erst danach darf die Fahrt nach unten fortgesetzt werden.

- Die AB-Taste (4) gedrückt halten bzw. erneut drücken.

Es ertönt ein Warnton und nach ca. 3 Sekunden fährt die Bühne los und stoppt am AB-Endschalter.

Wahlschalter (13) auf Stellung "II" (Automatikfahrt)

Bodensteuerung / Handsteuerung

- 1 **NOT-Halt-Taste**
- 3 **AUF-Taste**
- 4 **AB-Taste**
- 13 **Wahlschalter** HAND (I) - AUTOMATIK (II)

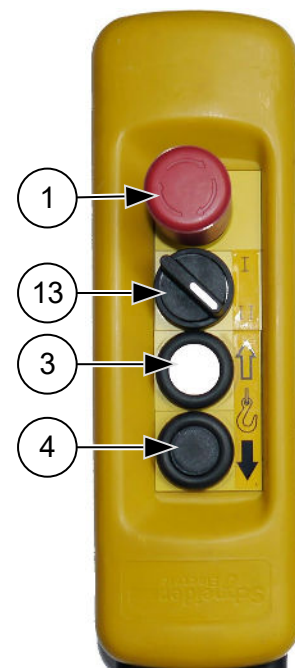


Abb. 77:
Bodensteuerung/Handsteuerung
(Stellung II)

Bodensteuerung für Bodenumwehrgung

- 1 **NOT-Halt-Taste**
- 3 **AUF-Taste**
- 4 **AB-Taste**
- 13 **Wahlschalter HAND - AUTOMATIK**

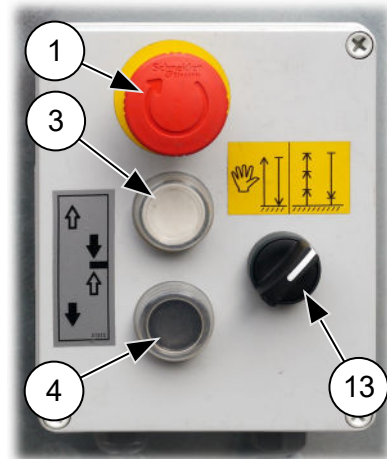


Abb. 78: Bodensteuerung für Umwehrgung (AUTOMATIK)

AUF-Fahrt

- AUF-Taste (3) drücken und gedrückt halten.

Die Bühne fährt im unteren Sicherheitsbereich nur, solange die AUF-Taste (3) gedrückt wird.

- Nach Überschreiten dieses Sicherheitsbereiches die AUF-Taste (3) loslassen.

Die Bühne fährt automatisch bis zur nächsten Etage weiter und stoppt dort.

- Bei durchgehender Fahrt zur zweiten Etage die AUF-Taste (3) solange gedrückt halten, bis die Etagen Halteschiene der ersten Etage überfahren ist.

AB-Fahrt

- AB-Taste (4) drücken und loslassen.

Die Bühne fährt nach unten und stoppt vor dem unteren Sicherheitsbereich.

⚠ WARNUNG**Verletzungsgefahr durch abwärts fahrende Bühne**

- Vergewissern Sie sich, dass der Fahrweg nach unten frei ist.
- Erst danach darf die Fahrt nach unten fortgesetzt werden.

- AB-Taste (4) gedrückt halten bzw. erneut drücken.

Es ertönt ein Warnton und nach ca. 3 Sekunden fährt die Bühne los und stoppt am AB-Endschalter.

Elektromodul für Etagensicherungstüren

Das Elektromodul ist an Etagensicherungstüren anzubauen, wenn örtliche Bestimmungen eine elektrische Überwachung der Etagen-Schiebetür vorschreiben oder eine Steuerung von einer oberen Haltestelle aus benötigt wird.



Das Steuern von der Haltestelle aus ist nur in der Betriebsart „Baufzug“ möglich und nur außerhalb des unteren Sicherheitsbereichs.

- 3 **AUF**-Taste
- 4 **AB**-Taste
- 14 **HALT**-Taste (rastet nicht ein)

Zusatzausrüstung:
Verlängerungskabel 20 m

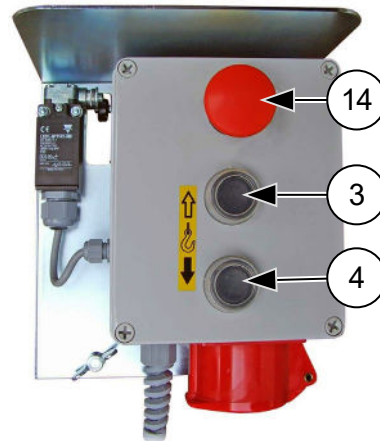


Abb. 79: Elektromodul für Etagensicherungstür



Die Bedienung ist abhängig von der Stellung des Wahlschalters (13) und identisch mit der Bedienung der Bodensteuerungen.

4.3.6.3 Bedienung als Transportbühne (Bühnensteuerung)

Die Bedienung der Transportbühne ist nur von der Bühne aus in Totmannsteuerung möglich. Die Bühne fährt nur, solange der Bedienknopf gedrückt wird.



Die Bühnensteuerung darf nur bei ausreichender Helligkeit (mindestens 50 lx) benutzt werden!

Nur an den installierten Etagensicherungstüren darf die Bühne an Haltestellen über 2 m Höhe betreten und verlassen werden.

Rampe, Schranke mit Entladerampe und Montagesteg müssen geschlossen und eingerastet sein. Der Montageschutz muss oben eingehängt sein.



Bedienung nur von ausgewiesenem Personal (Bühnenführer).

- 1 **NOT-HALT-Taste**
- 2 **ETAGEN-HALT-Taste**
- 3 **AUF-Taste**
- 4 **AB-Taste**
- 5 Schlüsselschalter **Betriebsart**
- 6 LED-Anzeige Betriebsart Bauaufzug ist aktiviert.
- 7 LED-Anzeige Betriebsart Transportbühne ist aktiviert

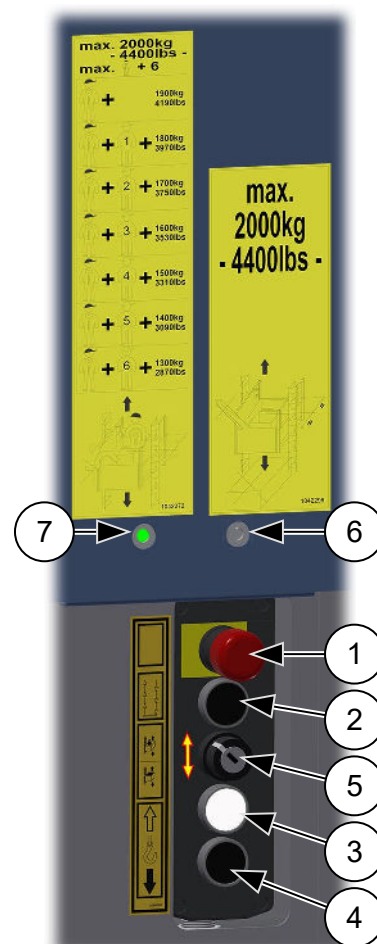


Abb. 80: Bühnensteuerung aktivieren

- Schlüssel in den Schlüsselschalter (5) stecken.
- Schlüssel kurz nach rechts schalten, um die Bühnensteuerung zu aktivieren.
- Schlüssel loslassen.
 - ✓ Die LED-Anzeige (7) der gewählten Betriebsart leuchtet.

**Nur die Bühnensteuerung ist aktiviert.**

Mit aktivierter Bühnensteuerung ist die Maschine als Transportbühne zu verwenden.



Im unteren Sicherheitsbereich muss die Fahrbefehls-Taste (3/4) ca. 3 Sekunden gedrückt werden bis die Bühne losfährt. Während dieser Zeit ertönt ein Warnsignal.



Die Bühnensteuerung muss nach jedem Betreten der Bühne aktiviert werden!

AUF-Fahrt

- **AUF-Taste (3)** drücken und gedrückt halten.
 - ✓ Die Bühne fährt nur, solange die **AUF-Taste (3)** gedrückt ist.

AUF-Fahrt stoppen

- **AUF-Taste (3)** loslassen.
 - ✓ Die Bühne erreicht die AUF-END Halteschiene und stoppt automatisch (der AUF-Endschalter schaltet ab).

Etagenhalt

Soll die Bühne zum Laden und Entladen an einem Übertritt (Etageneinrichtung) verlassen werden, muss die Bühne so gestoppt werden, dass sie auf gleichem Niveau mit der Etagensicherungstür steht.



Eine ETAGEN Haltschiene muss passend zur Etagensicherungstür montiert sein (siehe Montageanleitung).



ETAGEN Haltschiene immer von unten anfahren.

- **ETAGENHALT-Taste (2)** zusätzlich zur **AUF-Taste (3)** vor dem Erreichen der Etagensicherungstür drücken.
 - ✓ Die Bühne hält an der nächsten Etage.
- Zuerst die **AUF-Taste (3)** loslassen und dann die **ETAGENHALT-Taste (2)** [oder beide gleichzeitig].

AB-Fahrt

- **AB-Taste (4)** drücken und gedrückt halten.
 - ✓ Die Bühne fährt nur, solange die AB-Taste (4) gedrückt wird.

AB-Fahrt stoppen

- **AB-Taste (4)** loslassen.
 - ✓ Die Bühne fährt nach unten und bleibt automatisch über dem unteren Sicherheitsbereich stehen.

⚠ WARNUNG**Verletzungsgefahr durch abwärts fahrende Bühne**

- Vergewissern Sie sich, dass der Fahrweg nach unten frei ist.
- Erst danach darf die Fahrt nach unten fortgesetzt werden.

- Die **AB-Taste (4)** erneut drücken und halten.
 - ✓ Es ertönt ein Warnton und nach ca. 3 Sekunden fährt die Bühne los und stoppt am AB-Endschalter.



Beim Verlassen der Bühne wird die Aktivierung der Bühnensteuerung automatisch ausgeschaltet!

4.3.7 Steuerung für Sonderbetrieb

4.3.7.1 Bedienung zur Montage

Die Bedienung zur Montage ist nur von der Bühne aus in Totmannsteuerung möglich. Die Bühne fährt nur, solange der Bedienknopf gedrückt wird.

Rampe, Schranke mit Entladerampe und Montageschritt müssen geschlossen und eingerastet sein. Der Montageschutz muss oben eingehängt sein.

- Hauptschalter (am Schaltkasten der Bodenstation) auf Stellung „I“ (ON) drehen.

Der Schlüsselschalter (10) muss nach rechts (Stellung "1") geschaltet sein. Die LED-Anzeige (7) der gewählten Betriebsart leuchtet.

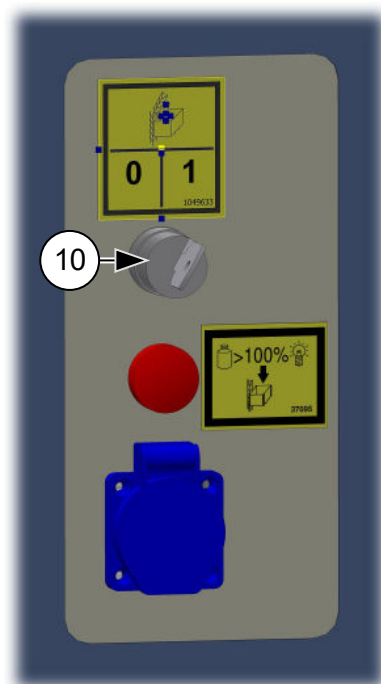


Abb. 81: Wahlschalter Betriebsart Montage



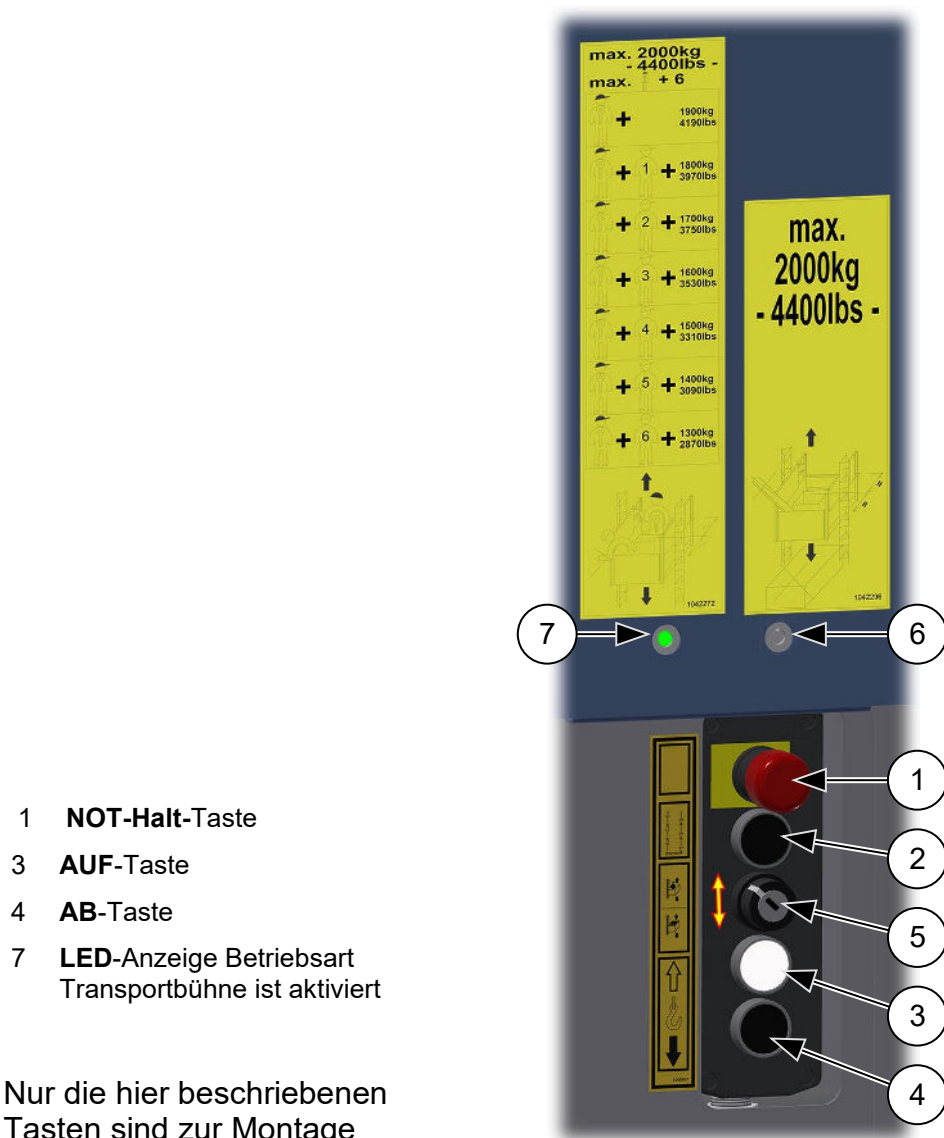
Der Schlüssel kann in dieser Stellung nicht abgezogen werden. Nur die Bühnensteuerung ist zur Montage aktiviert.

⚠️ WARNUNG



Schlüssel für berechtigte Personen

Der Schlüssel (10) darf nur von Montage- bzw. Wartungspersonal verwendet werden!



- 1 **NOT-Halt-Taste**
- 3 **AUF-Taste**
- 4 **AB-Taste**
- 7 **LED-Anzeige Betriebsart**
Transportbühne ist aktiviert

Nur die hier beschriebenen
Tasten sind zur Montage
freigeschaltet!

Abb. 82: Bühnensteuerung zur Montage

AUF-Fahrt

- **AUF-Taste (3)** drücken und gedrückt halten.
 - ✓ Die Bühne fährt nur, solange die **AUF-Taste (3)** gedrückt ist.

AUF-Fahrt stoppen

- **AUF-Taste (3)** loslassen.

AB-Fahrt

- **AB-Taste (4)** drücken und gedrückt halten.
 - ✓ Die Bühne fährt nur, solange die **AB-Taste (4)** gedrückt ist.

AB-Fahrt stoppen

- **AB-Taste (4)** loslassen.
 - ✓ Die Bühne fährt nach unten und bleibt automatisch über dem unteren Sicherheitsbereich stehen.

⚠️ WARNUNG



Verletzungsgefahr durch abwärts fahrende Bühne

- Vergewissern Sie sich, dass der Fahrweg nach unten frei ist.
- Erst danach darf die Fahrt nach unten fortgesetzt werden.

- Die **AB**-Taste (4) erneut drücken und gedrückt halten.

Es ertönt ein Warnton und nach ca. 3 Sekunden fährt die Bühne los und stoppt am **AB**-Endschalter.



Vor dem Betrieb der Transportbühne muss der Schlüsselschalter (10) auf Stellung 0 geschaltet und der Schlüssel abgezogen werden!

4.3.7.2 Fangprobensteuerung

Die Fangprobensteuerung wird an der Steckverbindung unter dem Schaltkasten der Bühne eingesteckt.

- 1 **NOT-Halt-Taste**
- 2 Drehtaste **Bremse-Lösen**
- 3 **AUF**-Taste

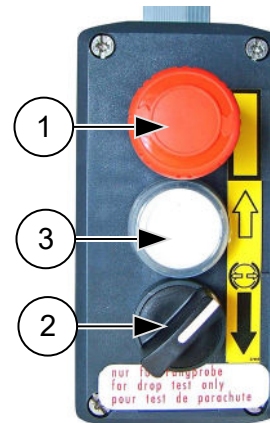


Abb. 83: Fangprobensteuerung

4.3.8 Stillsetzen im Notfall

In Situationen, die eine Gefahr für das Bedienpersonal oder die Maschine bedeuten, kann die Maschine durch Drücken einer NOT-HALT-Taste stillgesetzt werden.

Eine NOT-HALT-Schlagtaste befindet sich an jeder Steuerstelle.



Abb. 84: NOT-HALT-Taste



NOT-HALT-Schlagtaster sind mit einem Rastmechanismus ausgestattet und bleiben betätigt, bis sie manuell wieder entriegelt werden (roten Knopf nach rechts drehen und zurückziehen).



An den Elektromodulen der Etagensicherungstüren befindet sich eine Halt-Taste, mit der die Fahrt von jeder Etage aus gestoppt werden kann. Diese Halt-Taste rastet nicht ein, sodass eine Weiterfahrt nach dem Halt-Befehl sofort möglich ist.

4.4 Arbeitsunterbrechung – Arbeitsende

Maschine bei Arbeitsunterbrechung und Arbeitsende ausschalten und sichern.

- Bühne nach unten fahren, bis sie am AB-Endschalter stoppt.



Bei Frostgefahr Bühne etwas hochfahren, sodass der AB-Endschalter frei ist.

- Bühne entladen.
- Schlüssel am Schlüsselschalter der Bühnensteuerung abziehen.
- Hauptschalter ausschalten (Stellung „0“ [OFF]) und mit Vorhängeschloss sichern.
- Netzstecker ausstecken.



Abb. 85: Hauptschalter gesichert

4.5 Ausrüstung

4.5.1 Dach

⚠ GEFAHR



Lebensgefahr durch herabfallende Teile

- Zum Personentransport muss bei Maschinen nach EN16719 ein Dach montiert sein.

Funktion:

Schutz von Personen vor herabfallenden Teilen.
Schutz vor direkter Sonneneinstrahlung / Regen- und Schneeschutz.

Dach mit Montageöffnung

Dach Bühne A, A+, B, BL, BLL, BS

Das Dach ist fest mit der Bühne verbunden.

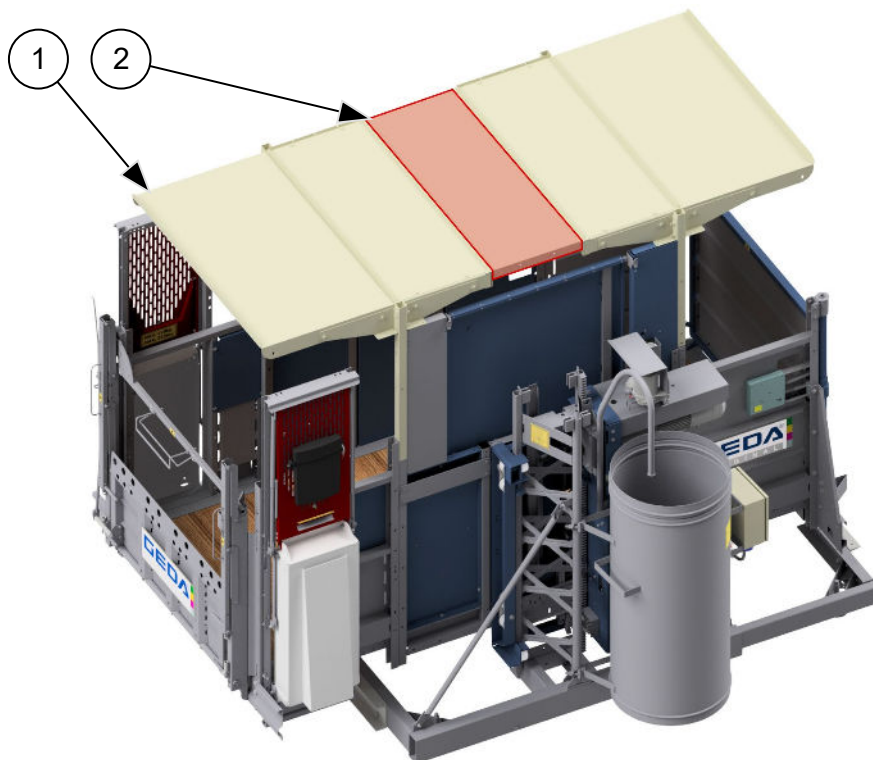


Abb. 86: Dach mit einer Montageöffnung

- 1 Dach
- 2 Montageöffnung

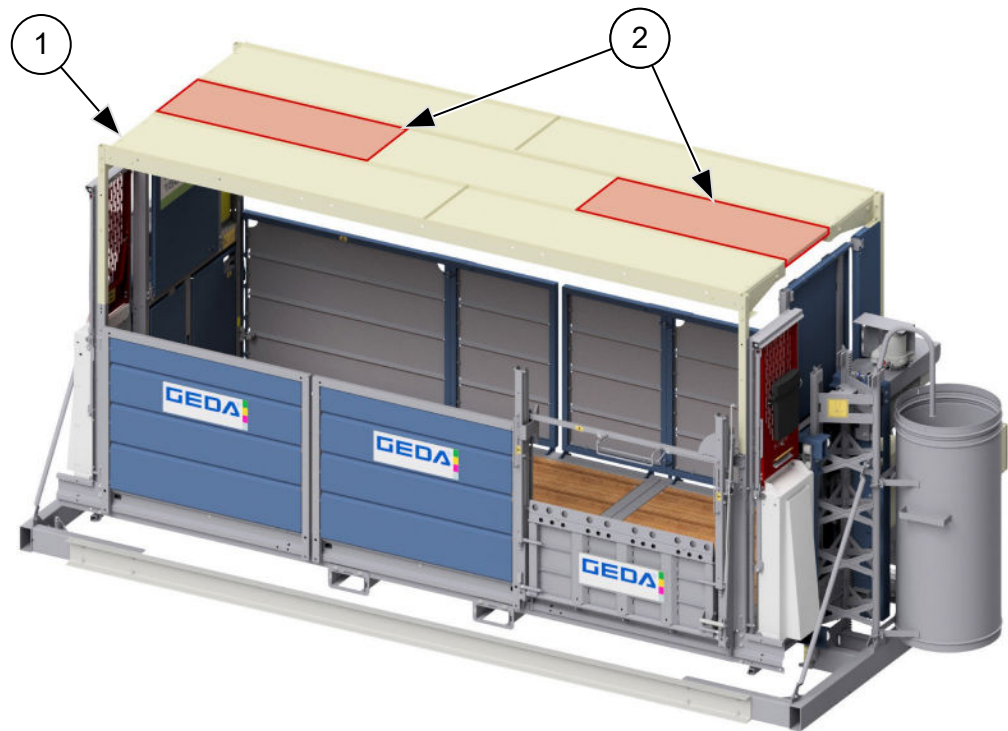
Dach Bühne C, D, E, ED, ED+, F, G, GD, H, I

Abb. 87: Dach mit zwei Montageöffnungen

- 1 Dach
- 2 Montageöffnungen

4.5.2 Montagesteg



Der Montagesteg darf nur während der Montage bzw. zur Wartung benutzt werden.

Der Montagesteg ist eine ausklappbare Plattform, mit deren Hilfe es möglich ist, die Mastteile ausschließlich von der Bühne aus zu verankern (also auch vor einer Fassade, ohne vorgebautes Gerüst).



Abb. 88: Montagesteg

4.5.3 Überfahr- und Kabelschutz

Bevor das Antriebsritzel aus der Zahnstange fährt (z.B. bei der Montage) oder zu starker Zug auf den Schleppkabelhalter (1) wirkt, schaltet der Näherungsschalter (2) ab.

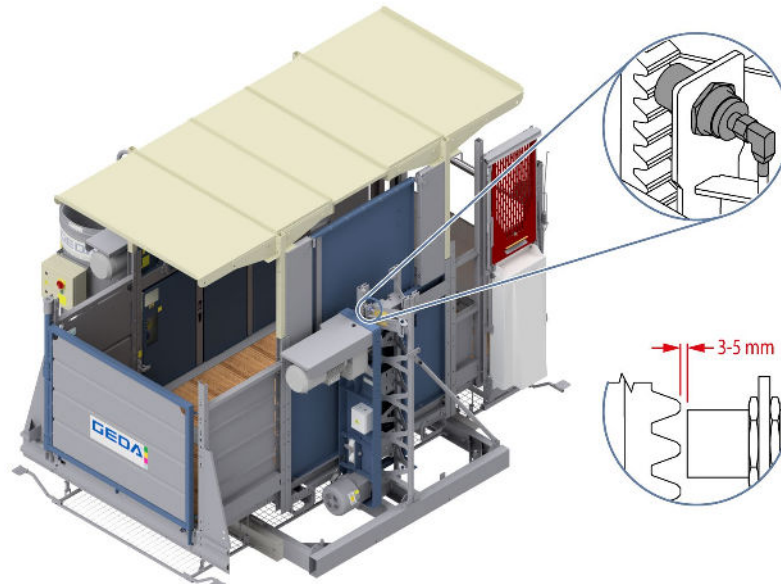


Abb. 89: Überfahr- und Kabelschutz



Richtiger Abstand vom Näherungsschalter zur Zahnstange 3-5 mm.

4.5.4 Dokumenten- und Werkzeugbox

Die Dokumenten- und Werkzeugbox enthält:

- 1 x Dreikantschlüssel zur **NOT-**Entriegelung Türverriegelung und der Schranke mit elektromagnetischer Verriegelung.



Abb. 90: Dokumentenbox

Die Dokumenten- und Werkzeugbox soll enthalten:

- Betriebs- und Wartungsanleitung der Maschine
- Ersatzteillisten
- Schaltpläne
- Betriebsanweisungen des Betreibers
- Rettungsplan des Betreibers

4.5.5 Betriebsstundenzähler

Zum Erfassen der Betriebsdauer (Laufzeit des Motors) ist ein Betriebsstundenzähler (1) im Schaltkasten des Schlittens eingebaut.



Abb. 91:
Betriebsstundenzähler



Zum Ablesen des Zählers muss der Schaltkasten geöffnet werden. Der Schaltkasten darf nur von einer Elektrofachkraft geöffnet werden.

4.6 Zubehör

4.6.1 Unterfahrschutz



Bei Bühnen mit Unterfahrschutz reicht als Sicherung der Bodenstation eine Absperrung!

Funktion:

Schutz der Transportbühne vor Beschädigungen durch Auffahren auf Hindernisse.

⚠️ WARNUNG



Verletzungsgefahr durch abwärts fahrende Bühne

- Während des Betriebes niemals innerhalb der Absperrung aufhalten.
- Bei Arbeiten innerhalb der Absperrung Hauptschalter ausschalten und gegen Einschalten sichern.

Schutz von Personen, die sich unerlaubt unter der Bühne aufhalten. Sie könnten während der Abwärtsfahrt von der Bühne erdrückt werden.

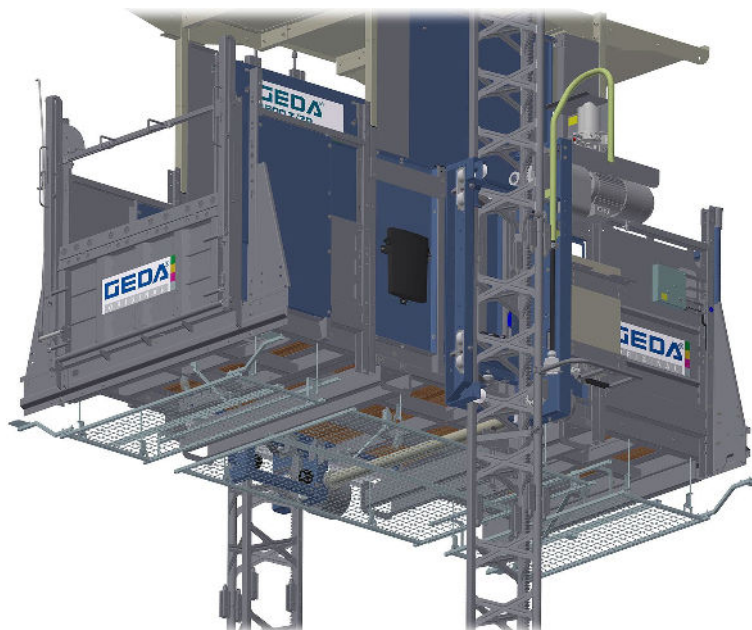


Abb. 92: Unterfahrschutz



Bei angehobenem Unterfahrschutz ist die Steuerung durch einen Endschalter unterbrochen. Eine Fahrt ist nur nach oben möglich.

Das Hindernis aus dem Fahrweg entfernen. Erst jetzt ist die Fahrt wieder möglich.

4.6.2 Halter für individuellen Anlegerahmen

Der Halter kann optional bei **Betrieb ohne Dach** an alle Bühnen montiert werden.

Ladung (z. B. Gerüstrohre), die höher ist als die Bühne, können mit diesem Halter (1) gegen Umfallen gesichert transportiert werden.

1 Halter für Gerüstteile

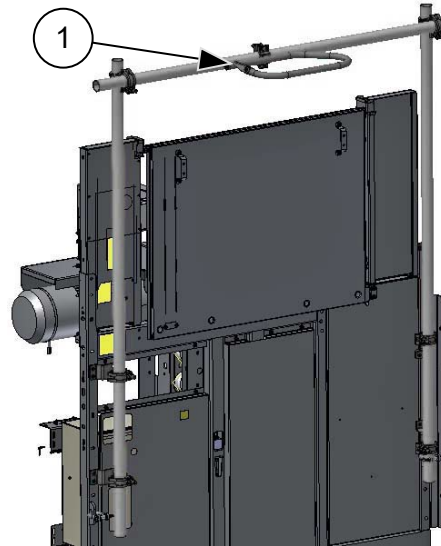


Abb. 93: Individueller Halter für Gerüstteile

Benötigtes Werkzeug: Ring- oder Gabelschlüssel SW 22 und SW 13.

4.6.3 Kabeltopfabdeckung

Zum besseren Schutz vor Diebstahl des Schleppkabels kann eine Abdeckung am Kabeltopf montiert werden.

Montage:

Die Montage der Kabeltopfabdeckung ist in einer gesonderten Anleitung beschrieben.

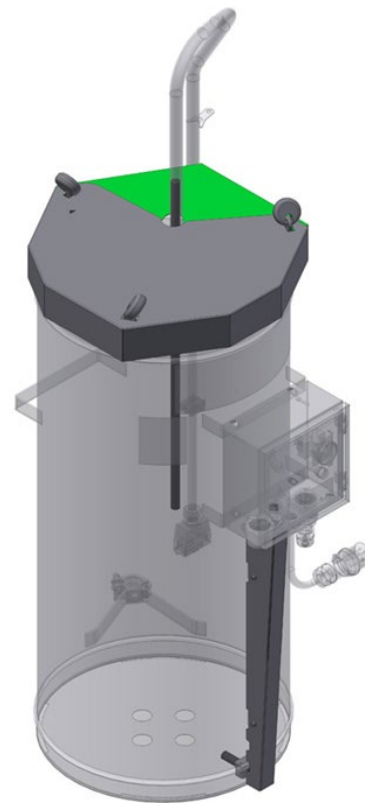


Abb. 94: Kabeltopfabdeckung

4.6.4 Kältepaket

Der 1500Z/ZP 2 darf bis zu einer Temperatur von -20°C eingesetzt werden. In Länder, in denen auch bei tieferen Temperaturen gearbeitet wird, empfiehlt sich der Einbau eines Kältepaketes.

Ein Thermostat im Schaltkasten der Bühne schaltet bei Temperaturen unter -20°C die Aufwärtsfahrt ab.



Abb. 95: Kältepaket

4.6.5 Mastaufbauhilfe

Mit der Mastaufbauhilfe können Mastteile leicht auf den montierten Mast gehoben bzw. abgesetzt werden.

Funktion:

Anheben, Positionieren von Mastteilen bei der Montage / Demontage.



Abb. 96: Anheben, Positionieren von Mastteilen



Abb. 97: Mastaufbauhilfe 1500 Z/ZP

5 Störungen - Diagnose - Reparatur

⚠️ WARNUNG



Verletzungsgefahr durch unsachgemäße Störungssuche und Störungsbehebung

- Störungssuche und Behebung nur von speziell dafür geschultem und autorisiertem Personal durchführen lassen.
- Vor jeder Störungssuche die Bühne nach Möglichkeit nach unten fahren und entladen!
- Beim Auftreten von Störungen, die die Betriebssicherheit gefährden, Betrieb sofort einstellen!

⚠️ GEFAHR



Stromschlag durch spannungsführende Teile

- Vor Arbeiten an der elektrischen Anlage die Maschine am Hauptschalter ausschalten und absperren. Sicherheitshalber auch den Netzstecker ziehen.

5.1 Diagnosesystem

Das Diagnosesystem dient zur schnellen und leichten Identifizierung von Schaltzuständen der Endschalter und NOT-HALT-Tasten.

Nach Eingabe des Fahrbefehls darf nur noch die grüne Diode leuchten. Sollte dies nicht der Fall sein, muss die entsprechende Funktion bzw. der entsprechende Endschalter überprüft werden.

Schaltzustände

grüne LED = standardmäßig **AN**

gelbe LED = standardmäßig **AUS**

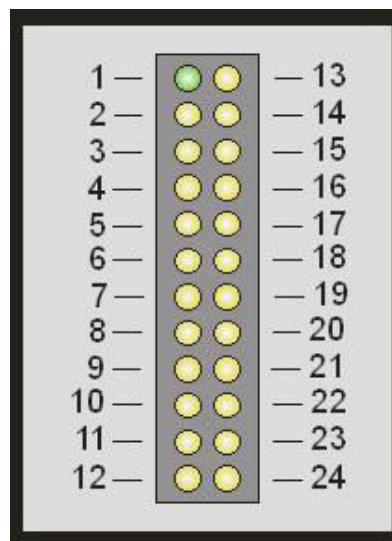


Abb. 98: Diagnosesystem

LED-Nr.	Bedeutung der LED
1	Diagnosesystem OK / READY / Betrieb
2	Leuchtet, wenn die NOT-HALT -Taste der Bühnensteuerung betätigt ist.
3	-
4	Leuchtet, wenn der Endschalter der Fangvorrichtung betätigt ist.
5	Leuchtet, wenn der NOT-END -Endschalter OBEN bzw. UNTEN betätigt ist.
6	Leuchtet, wenn der linke Bühnenzugang zum Gebäude hin (Schranke mit Laderampe) nicht verriegelt ist.
7	Leuchtet, wenn der rechte Bühnenzugang zum Gebäude hin (Schranke mit Laderampe) nicht verriegelt ist.
8	Leuchtet, wenn der Bühnenzugang Bodenstation (Flügeltür / Rampe) nicht verriegelt ist.
9	Leuchtet, wenn der Bühnenzugang zum Gebäude hin (Flügeltür) nicht verriegelt ist.
10	Leuchtet, wenn der Endschalter des Montageschutzes betätigt ist.
11	Leuchtet, wenn der Endschalter des linken Montagesestes betätigt ist.
12	Leuchtet, wenn der Endschalter des rechten Montagesestes betätigt ist.
13	Leuchtet, wenn der Endschalter des Unterfahrsschutzes (1) betätigt ist.
14	Leuchtet, wenn der Endschalter des Unterfahrsschutzes 2 / 3 betätigt ist.
15	Leuchtet, wenn der AUF -Endschalter betätigt ist.
16	Leuchtet, wenn der AB -Endschalter betätigt ist.
17	Leuchtet, wenn die linke Schranke der Doppelrampe zum Gebäude hin (Schranke mit Laderampe) nicht verriegelt ist.

LED-Nr.	Bedeutung der LED
18	Leuchtet, wenn die rechte Schranke der Doppelrampe zum Gebäude hin (Schranke mit Laderampe) nicht verriegelt ist.
19 - 24	-

5.2 Störungstabelle

Nachfolgende finden Sie mögliche Störungen sowie die entsprechende Abhilfe.

Störung	Ursache	Abhilfe
Grüne Kontrollleuchte aus		
	Netzstecker ausgesteckt	Netzstecker einstecken
	Hauptschalter aus	Hauptschalter einschalten
	Leuchtmittel defekt	Leuchtmittel wechseln
	Phasenausfall	Phasen messen
	Phasenfolge falsch	Korrektur der Phasenfolge am Phasenwender
	Schleppkabel ausgesteckt	Schleppkabel einstecken
	Sicherungen im Schaltkasten Bodenstation nicht in Ordnung	Kontrolle / Korrektur
Grüne Kontrollleuchte leuchtet , Bühne fährt nicht		
	NOT Halt -Taste (an einer Steuerstelle) gedrückt	NOT Halt -Taste entriegeln
	Beladetür / Rampe geöffnet	Beladetür / Rampe schließen
	Schranke mit Laderampe geöffnet	Schranke mit Laderampe schließen
	Montageschutzblech geöffnet	Montageschutzblech oben einhängen
	Montagesteg (wenn vorhanden) geöffnet	Montagesteg schließen und Sicherungshaken zweimal einrasten
	NOT END -Endschalter angefahren	Siehe Bühne zu hoch / zu tief gefahren
	Schranke / Schiebetür der Bodenumweh rung geöffnet (Option)	Schranke / Schiebetür der Bodenumweh rung schließen
	Fangvorrichtung eingegriffen	Fangvorrichtung lösen (siehe Kapitel 5.3.5 Fangvorrichtung hat ausgelöst, Seite 129)
	Schlüsselschalter an Bühnensteuerung falsche Betriebsart geschaltet	Steuerung mit Schlüsselschalter aktivieren
Rote Kontrollleuchte leuchtet bzw. pulsierender Signalton ertönt.		
	Überlastschutz hat ausgelöst	Last reduzieren
Bühne fährt nur aufwärts		
	Ist der AB -Endschalter funktionstüchtig	AB -Endschalter prüfen/austauschen

Bühne fährt nur abwärts	
Ist der AUF -Endschalter funktionstüchtig	AUF -Endschalter prüfen/austauschen
Abstand Näherungsschalter zur Überwachung der Zahnstange zu groß	Abstand zur Zahnstange einstellen (3-7 mm)
Bühne zu hoch gefahren (siehe Kapitel 5.3.2 Bühne zu hoch gefahren, Seite 126)	
AUF -Endschalter defekt	AUF -Endschalter prüfen / tauschen
Störung der elektrischen Anlage	Anlage prüfen
Bühne zu tief gefahren (siehe Kapitel 5.3.3 Bühne zu tief gefahren, Seite 126)	
AB -Endschalter defekt	AB -Endschalter prüfen/tauschen
Störung der elektrischen Anlage	Anlage prüfen
Luftspalt der Bremse zu groß ist	Luftspalt einstellen
Motor bringt keine volle Leistung	
Spannungsabfall von mehr als 10%	Zuleitung bzw. Verlängerungskabel mit höherem Querschnitt wählen
Bühnen-Zugangstür Bodenstation öffnet nicht.	
Bühne wurde nicht vom AB -Endschalter gestoppt	Bühne zum AB -Endschalter fahren
Verriegelung der Tür defekt	Tür NOT-Entriegeln. Defekte Verriegelung tauschen
Spannung fehlt	Stromversorgung herstellen

5.3 Störung beheben

5.3.1 Motor bringt nicht die volle Leistung

- Spannungsabfall von mehr als 10 % der Nennspannung.
- Zuleitung mit höherem Leitungsquerschnitt wählen.
- Bei Überlastung schalten die eingebauten Thermoschalter den Steuerstrom ab. Nach einer gewissen Abkühlzeit kann wieder weitergearbeitet werden (evtl. Beladung verringern).

⚠ VORSICHT

Überlastung des Motors durch Überladen der Maschine

Der Motor erhitzt sich und die Motor-/Bremsen-Lebensdauer verkürzt sich.

5.3.2 Bühne zu hoch gefahren

Die Bühne fährt zu hoch d.h. der NOT-Endschalter der Bühne erreicht die **AUF-END** Halteschiene.

Mögliche Ursachen:

- der **AUF**-Endschalter ist defekt,
- eine Störung der elektrischen Anlage liegt vor.

Maßnahme:

- Motorbremse am Bremslülthebel lüften (siehe Kapitel 5.4.2 Maßnahmenplan Bergung, Seite 132).

5.3.3 Bühne zu tief gefahren

Die Bühne fährt zu tief d.h. der **NOT**-Endschalter der Bühne erreicht die untere **NOT-END** Halteschiene.

Mögliche Ursachen:

- Luftspalt der Bremse ist zu groß
- der **AB**-Endschalter ist defekt
- eine Störung der elektrischen Anlage liegt vor
- die Bühne ist überladen
- die Bühne wurde mit der Handlüftung abgesenkt.

Maßnahme:

- Die Bühne muss mit der Fangprobensteuerung wieder in den Betriebsbereich des Mastes gefahren werden (Freifahren).

⚠ VORSICHT**Verletzungsgefahr durch Fehlbedienung**

- Das Freifahren mit der Fangprobensteuerung darf nur von einer befähigten Person durchgeführt werden, die vom Unternehmer bestimmt ist und aufgrund ihrer Ausbildung oder Kenntnisse und praktischer Erfahrung die Gefahren abschätzen und beurteilen kann.

Fangprobensteuerung

- Fangprobensteuerung einstecken.
(siehe Kapitel 5.3.5 Fangvorrichtung hat ausgelöst, Seite 129)
- Außerhalb der Bühne die Taste **AUF** (3) drücken
 - ✓ Jetzt fährt die Bühne aus der **END**-Position heraus.

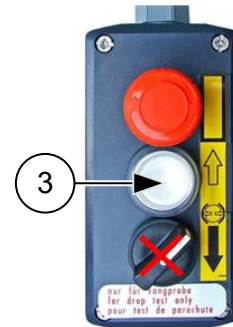


Abb. 99: Bedienung
Fangprobensteuerung

ACHTUNG**Beschädigung an der Maschine durch Fehlbedienung**

- Unbedingt **AUF**-Taste drücken, da durch diese Steuerung der **NOT**-Endschalter überbrückt wird. Bei irrtümlicher Betätigung der Dreh-Taste wird die Motorbremse gelöst und der Motor kann unten hart am Fußteil aufsetzen.

- Nach dem Freifahren die Fangprobensteuerung wieder ausstecken und den Blindstecker an der Steckvorrichtung einstecken.



Tritt dieser Effekt wiederholt auf, obwohl die Bühne nicht überladen ist, Bremse von einer befähigten Person kontrollieren bzw. nachstellen lassen.

5.3.4 Überlastwarneinrichtung hat ausgelöst

Die Bühne ist mit einer Überlastwarneinrichtung ausgerüstet, die bei Überladung der Bühne ein Losfahren verhindert.

Bei überladener Bühne leuchtet in der Bühne eine rote Kontrollleuchte.

- Last in der Bühne reduzieren, bis die rote Kontrollleuchte (8) erlischt. - Erst dann ist eine Fahrt möglich.

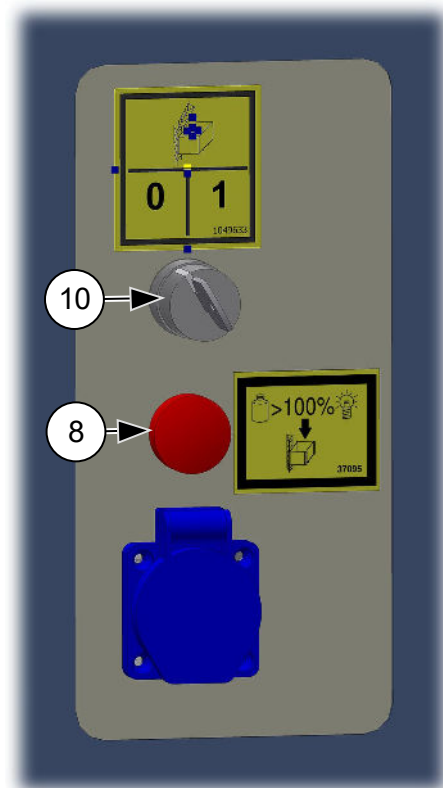


Abb. 100: Überlastanzeige

5.3.5 Fangvorrichtung hat ausgelöst

Die Bühne ist mit einer Fangvorrichtung ausgerüstet, die bei Übergeschwindigkeit die Bühne abbremst. Nach dem Ansprechen der Fangvorrichtung ist eine Weiterfahrt nicht möglich.

⚠️ WARNUNG



Lebensgefahr durch Auslösen der Fangvorrichtung

- Alle Personen müssen die Bühne verlassen.
- Ursache des Fangvorrichtungseingriffes feststellen, Bühne sichern und Schaden reparieren, bevor die Fangvorrichtung gelöst wird!
- Das Lösen der Fangvorrichtung darf nur von einer befähigten Person durchgeführt werden, die vom Unternehmer bestimmt ist und aufgrund ihrer Ausbildung oder Kenntnisse und praktischer Erfahrung die Gefahren abschätzen und den sicheren Zustand der Fangvorrichtung beurteilen kann.

- Blindstecker (1) ausstecken.
- Fangprobensteuerung an der Steckverbindung (2) unter dem Schaltkasten des Schlittens einstecken.

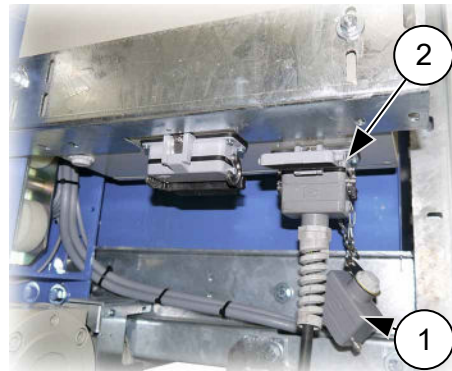


Abb. 101: Blindstecker Fangprobensteuerung

- Außerhalb der Bühne die Taste AUF (3) drücken und ca. 20-30 cm hochfahren.
- Nach dem Freifahren die Fangprobensteuerung wieder ausstecken und Blindstecker (1) an der Steckverbindung (2) einstecken.

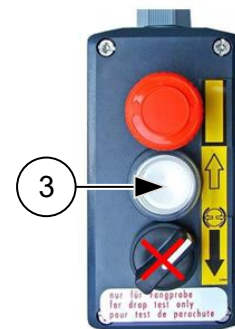


Abb. 102: Fangprobensteuerung

- An der Fangvorrichtung die Sicherungsmutter (4) lösen.
- Schutzhaube (5) der Fangvorrichtung so weit nach links drehen, bis die Endschalterfahne (6) in die Nut der Schutzhaube einrastet.
- Sicherungsmutter wieder festdrehen.



Abb. 103: Fangvorrichtung mit Endschalter



Die Fangvorrichtung muss nach dem Fangvorrichtungseingriff auf Beschädigung überprüfen werden. Die Überprüfung durch befähigte Personen ist in der Wartungsanleitung beschrieben.

5.4 Bergung der Bühne

Eine Bergung kann notwendig werden z. B.

- bei fehlender Netzspannung.
- bei Störungen der elektrischen Anlage.
- durch den Ausfall der Antriebe.
- durch Auslösen der Fangvorrichtung.



Sollte sich der Wärter/Bühnenführer bei der Organisation und Durchführung der Bergungsarbeiten nicht sicher und qualifiziert fühlen, so sind zusätzlich geeignete Stellen (Rettungspersonal) zu verständigen.

5.4.1 Grundsätzliches Verhalten bei der Bergung / Störung

- Verschaffen Sie sich einen Überblick.
- Bleiben Sie ruhig und handeln Sie nicht übereilt.
- Sondieren Sie umfassend und überlegt!
 - Sind Personen verletzt?
- Halten Sie unbefugte Personen fern.
- Nehmen Sie mit evtl. eingeschlossenen Personen Kontakt auf.
- Versuchen Sie in Erfahrung zu bringen, was zur Störung und/oder zum Defekt der Anlage führte z.B.
 - Ausfall der Stromversorgung
 - Auslösen der Fangvorrichtung
- Informieren Sie evtl. eingeschlossene Personen über das weitere Vorgehen.
- Informieren Sie Vorgesetzte über die Störung.
- Informieren Sie evtl. Rettungspersonal.



Die Reihenfolge der Maßnahmen kann / muss in Abhängigkeit von der konkreten Situation evtl. durch den Wärter / dem Rettungspersonal variiert werden.

5.4.2 Maßnahmenplan Bergung

Maßnahme 1: Überprüfung der Betriebsart.

Die LED-Anzeige (7) muss bei aktivierter Bühnensteuerung leuchten!

- Falls die LED-Anzeige (7) nicht leuchtet, muss die Bühnensteuerung am Schlüsselschalter (5) aktiviert werden.
- Schlüssel kurz nach rechts schalten um die Bühnensteuerung zu aktivieren.
- Schlüssel loslassen.

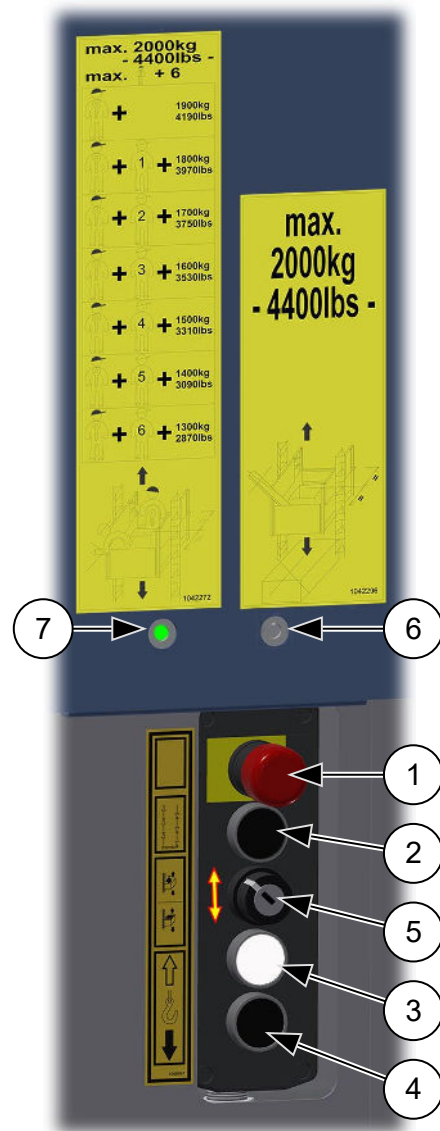


Abb. 104: Steuerung Bühne / Bedienung Transportbühne

Maßnahme 2: Selbstbergung mit NOT-Ablass.**Auslösen der Fangvorrichtung**

Um zu vermeiden, dass die Fangvorrichtung eingreift, muss das Betätigen der Bremslufthebel mit äußerster Vorsicht geschehen. Hat die Fangvorrichtung einmal eingegriffen kann die Bühne nicht mehr gefahren werden und muss angehoben werden. (siehe Kapitel 5.3.3 Bühne zu tiefgefahren, Seite 126)

Der NOT-Ablass dient ausschließlich zum Erreichen der nächst tieferen Etage bei einem Notfall. Hierdurch können sich eingeschlossene Personen evtl. selbst evakuieren.

Er darf nicht im Betrieb zum Absenken der Bühne verwendet werden!

Die Bremslüfthebel (1) stecken in den Schutzblechen der Antriebe.

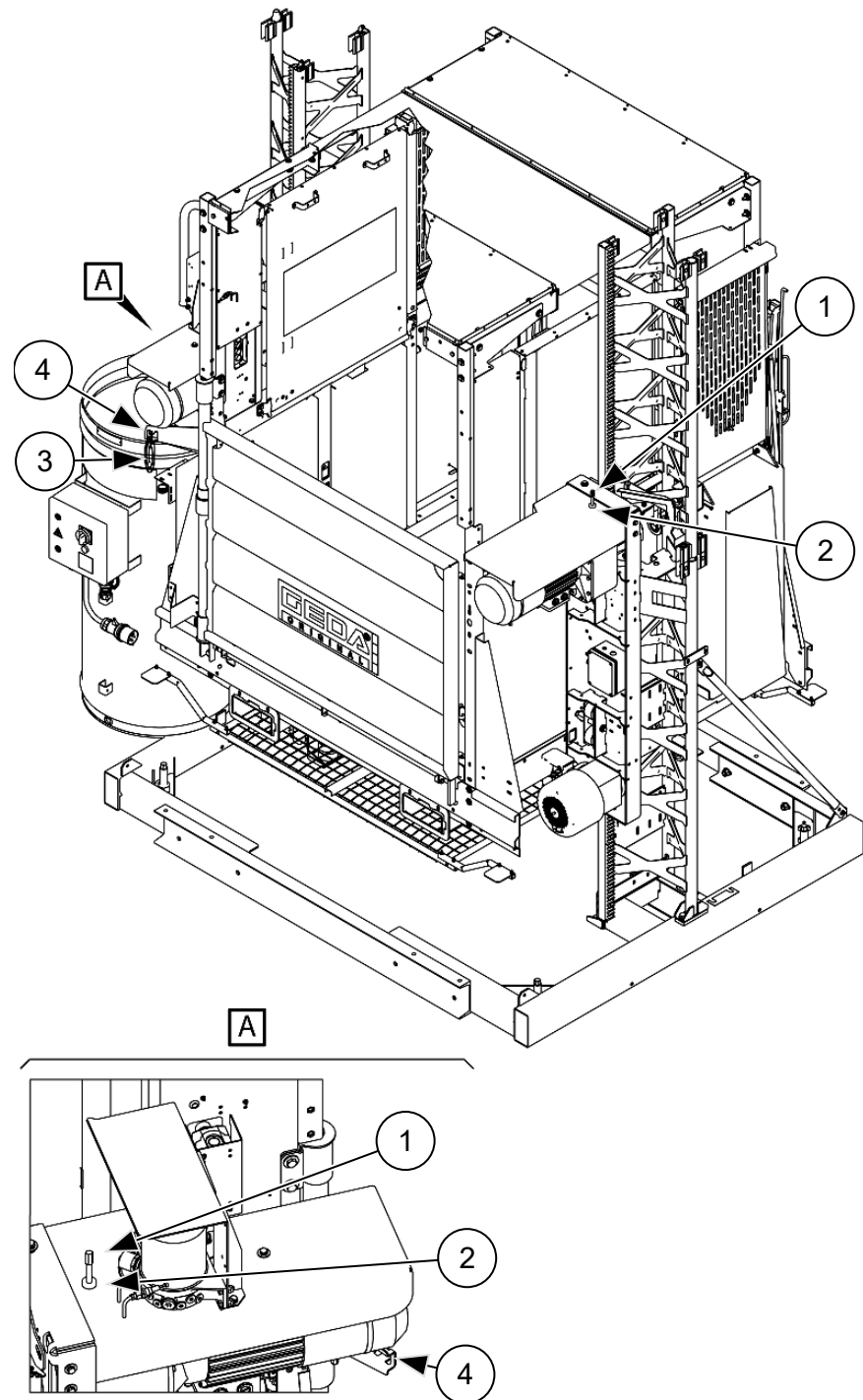


Abb. 105: Seil für Bremse lüften

- | | | | |
|---|----------------|---|------------------------|
| 1 | Bremslüfthebel | 3 | Seil für Bremse lüften |
| 2 | Halterung | 4 | Umlenkblech |

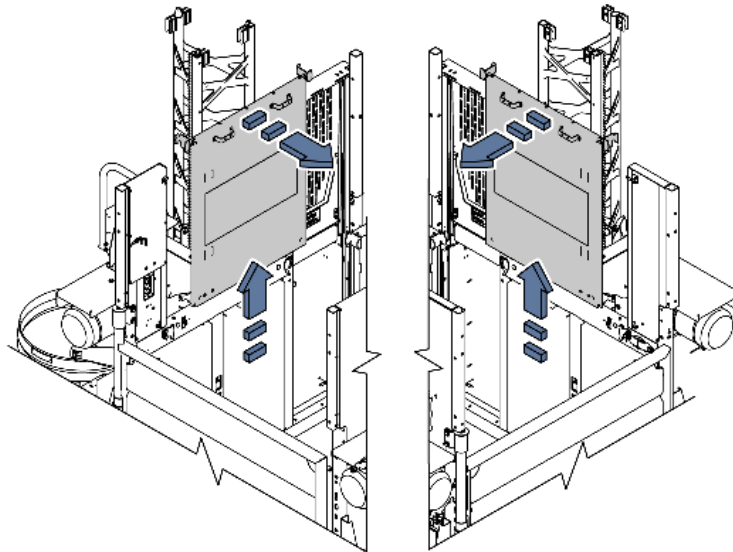


Abb. 106: Montageschutzblech demontieren

- Montageschutzblech etwas anheben, zur Bühne kippen und ablassen.

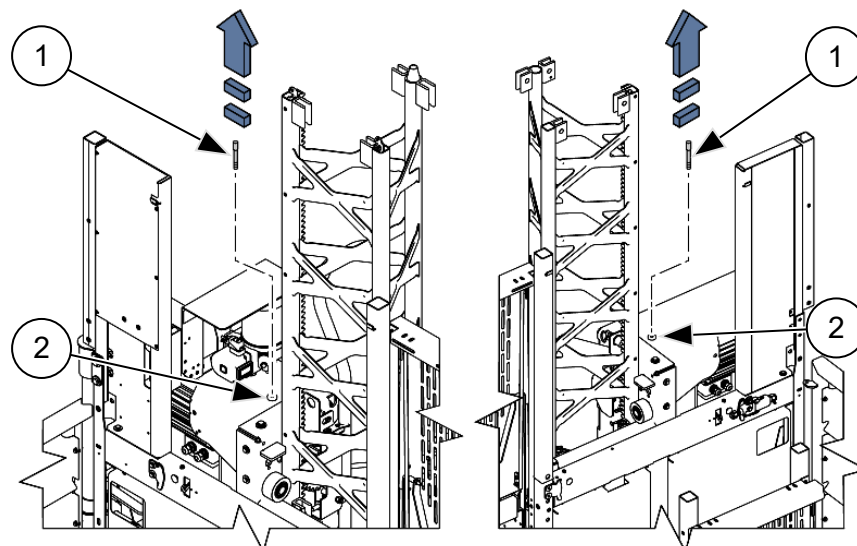


Abb. 107: Bremslufthebel aus der Halterung nehmen

- Bremslufthebel (1) an beiden Antrieben aus der Halterung (2) nehmen.
- Bremslufthebel (1) in die Motorbremse einschrauben.

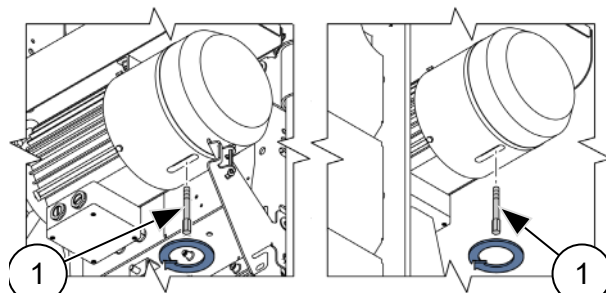


Abb. 108: Bremslufthebel in die Motorbremse einschrauben

Lüften bei Bühne A, C, D, E, ED, F, G, GD, H und I

- Das mitgelieferte Seil (3) mit der Schlaufe an dem linken Bremslüfthebel befestigen.
- Anschließend das Seil (3) über das Umlenkeblech (4) und durch den Ausschnitt an der linken Zugangstür zur rechten Seite führen.

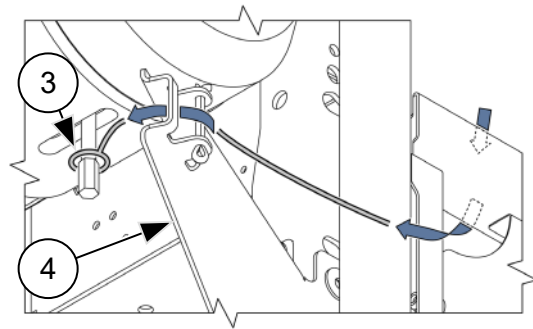


Abb. 109: Seilführung mit Umlenkeblech

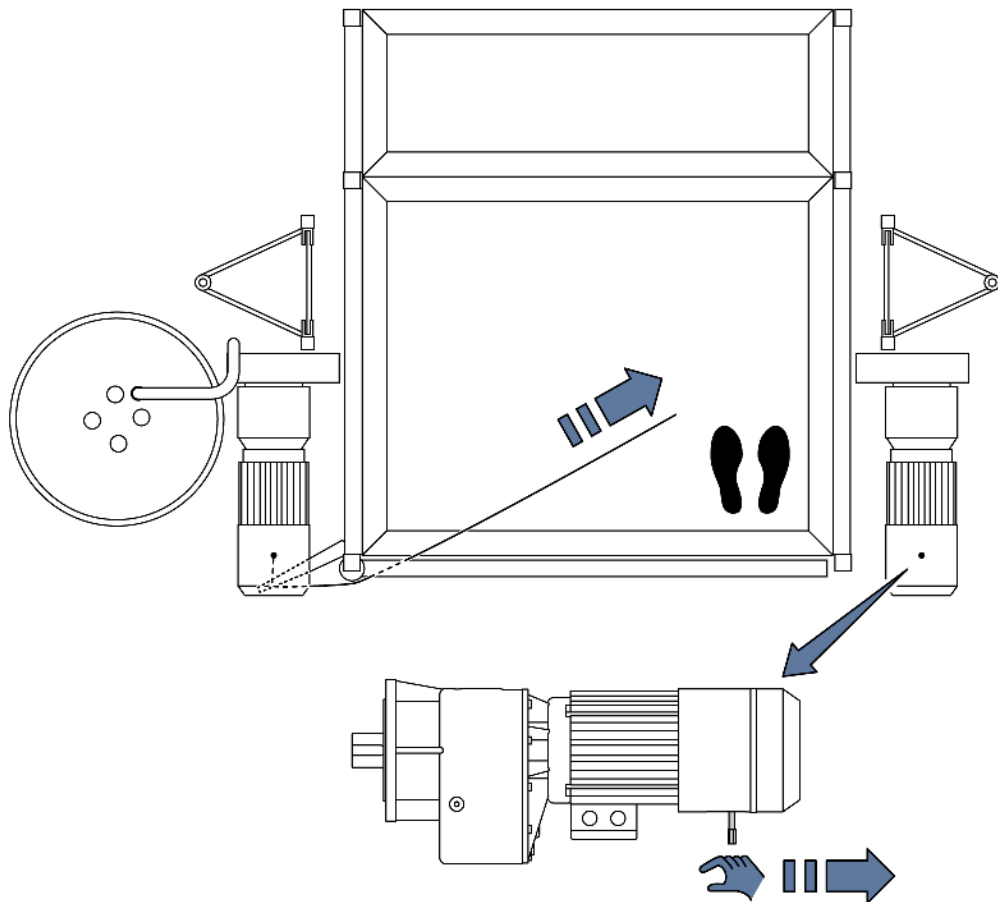


Abb. 110: NOT-Ablass mit Umlenkeblech auslösen!

- Motorbremse durch fein dosiertes Ziehen am Seil (3) und am rechten Bremslüfthebel lüften.
 - ✓ Bühne gleitet nach unten.

Lüften bei Bühne A+, B, BS, BL und BL

- Das mitgelieferte Seil (3) mit der Schlaufe an dem linken Bremslühthebel befestigen.
- Anschließend das Seil (3) über das Umlenkeblech (4) und durch den Ausschnitt an der linken Zugangstür zur rechten Seite führen.

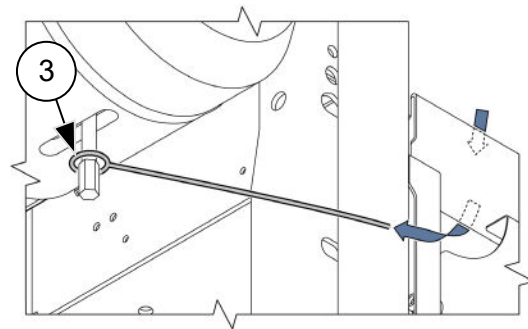


Abb. 111: Seilführung ohne Umlenkeblech

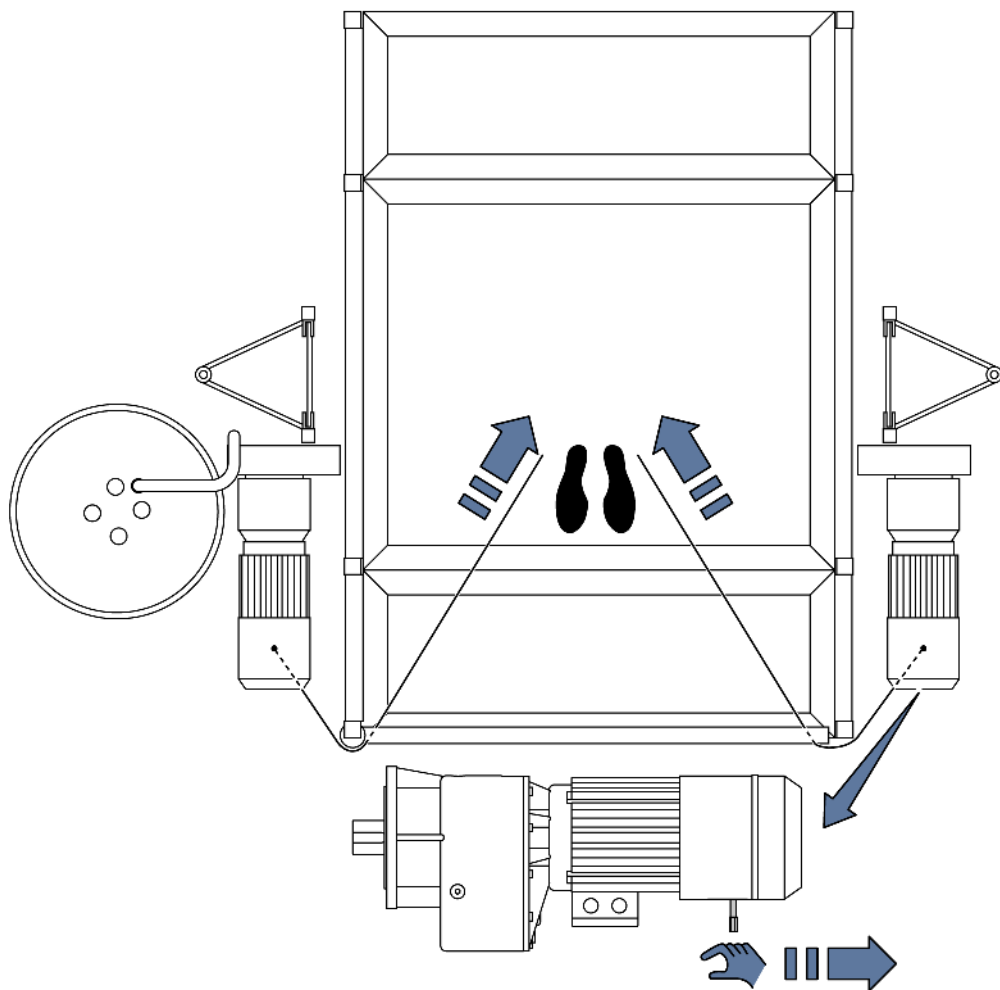


Abb. 112: NOT-Ablass ohne Umlenkeblech auslösen!

- Motorbremse durch fein dosiertes Ziehen am Seil (3) und am rechten Bremslühthebel lüften.
- ✓ Bühne gleitet nach unten.

⚠ VORSICHT

Bremse wird sehr heiß und verliert an Bremskraft

- Absenkvorgang spätestens alle 1-2 Meter für 2 Minuten unterbrechen. Als Orientierungspunkt kann die Länge eines Mastelementes angenommen werden.

- Bei Erreichen der nächsten Etage Bremslüftstange loslassen.
- So stoppen, dass der Bühnenboden etwas über der Schwelle der Etagensicherungstür steht.
- Bühne verlassen.



Das Ablassen der Bühne durch Lüften der Motorbremsen ist nicht möglich, wenn z.B. die Fangvorrichtung ausgelöst hat.

⚠ WARNUNG

Verletzungsgefahr bei defekter Fangvorrichtung

- Prüfen Sie nun, ob Teile des Antriebssystems gebrochen, beschädigt oder funktionsuntüchtig sind. In diesem Falle darf die Fangvorrichtung **nicht** geöffnet werden.
- **Die Transportbühne muss stillgelegt werden!**

Nach Beendigung des Notfalls:

Nach dem Notablass muss die Motorbremse geprüft werden [z. B. den Bremsweg kontrollieren siehe Wartungsanleitung].

- Bremslüfthebel (1) in die Halterung (2) zurückstecken.
- Den beschädigten Aufkleber [Brake Indicator] erneuern bzw. überkleben.

Maßnahme 3: Bergung nach Notfallplan / Rettungsplan des Betreibers.



Vom Betreiber muss ein Notfallplan / Rettungsplan erstellt und für jeden gut sichtbar an der Transportbühne aufbewahrt werden!

5.5 Instandsetzung

ACHTUNG



Instandsetzungsarbeiten durch ungeschultes Personal

- Instandsetzungsarbeiten dürfen nur von geschulten und befähigten Personen durchgeführt werden, weil sie ein spezielles Fachwissen und besondere Fähigkeiten erfordern. Beides wird in dieser Betriebsanleitung nicht vermittelt.

Bei Ersatzteilbestellung geben Sie bitte an:

- Typ
- Baujahr
- Seriennummer
- Betriebsspannung
- Gewünschte Stückzahl

Das Typenschild befindet sich am Schlitten der Grundeinheit.



Ersatzteile müssen den technischen Anforderungen des Herstellers entsprechen! Verwenden Sie nur Originalersatzteile von GEDA.

Für Service- oder Instandsetzungsarbeiten bestellen Sie unseren Kundendienst:

Vertriebs- und Kundendienstadressen (siehe Kapitel 1.4 Name und Adresse des Herstellers, Seite 14)

6 Entsorgung

Die Maschine ist am Ende ihrer Lebensdauer ggf. nach nationalen Vorschriften auf Arbeitssicherheit zu begutachten oder fachgerecht zu demontieren und entsprechend den nationalen Bestimmungen umweltgerecht zu entsorgen.



Die Weiterverwendung von Teilen einer zu entsorgenden Maschine in eine andere Maschine oder der Zusammenbau von Teilen zu einer neuen Maschine ist verboten.

Beachten Sie bei der Entsorgung von Komponenten der Maschine:

- Öl/Fett ablassen und umweltgerecht entsorgen.
- Metallteile der Wiederverwertung zuführen.
- Kunststoffteile der Wiederverwertung zuführen.

Empfehlung:

Nehmen Sie mit dem Hersteller Kontakt auf oder beauftragen Sie ein Fachunternehmen mit der vorschriftsmäßigen Entsorgung.



GEDA GmbH
Mertinger Straße 60
86663 Asbach-Bäumenheim
Tel.: +49 (0)9 06 / 98 09-0
Fax: +49 (0)9 06 / 98 09-50
E-Mail: info@geda.de
Web: www.geda.de

BL157 DE 2022-08